

ST-Computer

ATARI
INSIDE

12



Milan 060

Die offiziellen und bestätigten
Daten, Fakten und Termine.



Seite 9

Atari-Fachmesse

Wir waren für Sie in Hannover dabei
und berichten ausführlich.

Seite 14

Microsoft

Der Fall Gates

Nachdem ein Gericht befand, daß Microsoft seine Konkurrenten gezielt aus dem Markt drängt, droht nun eine Zwangssplitzung des Konzerns. Was steckt dahinter?

Seite 22

Internet

Einstieg zum Nulltarif

Mit STinG und seinen Clients gibt es tolle Internet-Software, doch wie wird diese korrekt installiert? Wir zeigen es Ihnen Schritt für Schritt.

Seite 51

Weihnachts-Pakete

Grafik-Paket

Smurf & PhotoLine

179,-

Internet-Paket

Connect 56K Modem
& Draconis pro 1.7

199,-

Software-Paket

Pergamon CD:
Arkus, Tarkus, Schecks, UniCorn,
Pegasus, Audion, Sukra

99,-

Scanner-Paket

Epson GT 7000 (SCSI)
inkl. GT Look*

*) Freeware, kostenlose Beigabe

599,-

ZIP-Paket

Iomega ZIP 250 extern, SC
E-Copy & E-BackUp

449,-

**Großes Angebot an Sonderposten:
Beachten Sie unsere Anzeige im Heft!**



Computertechnik

Axel Gehringer • Schützenstraße 10 • D-87700 Memmingen

Telefon: 08 331/86 373

D1-Netz: 0171/8232017

Telefax: 08 331/86 346

e-mail: ag_comtech@t-online.de

ATARI
Fachhändler

Milan
Fachhändler

Calamus Service Center

editorial

Wachablösung

Ich mache es kurz und schmerzlos: Ab Januar 2000, also der Ausgabe 2/2000, werde ich meine Funktion als Chefredakteur der ST-Computer an einen würdigen Nachfolger weitergeben.

Thomas Raukamp, einer unserer engagiertesten, beliebtesten Autoren, wird künftig die Geschicke der ST-Computer lenken. Als Chefredakteur der amigaOS hat er bewiesen, daß sein Anspruch an ein gutes Nischen-Magazin enorm hoch ist, und daß er die beste Wahl für mich ist.

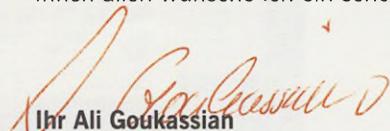
Ich habe lange dazu benötigt, mich zu diesem Schritt zu entschließen, denn schließlich habe ich 1995 die Atari-Inside in einer für den Atari-Markt ausweglos erscheinenden Zeit gegründet und mit viel Engagement über 5 Jahre lang herausgegeben. Und auch in Zukunft will ich mich mit viel Engagement für den Atari-Markt einsetzen, aber ich muß einsehen, daß auch ich mich nicht teilen kann.

Sie wissen, daß ich mich im Milan-Projekt engagiere und federführend an der Einführung des Milan II beteiligt bin. Dieses Projekt hat in den vergangenen Monaten enorme Ausmaße angenommen und an viel Bedeutung für den gesamten Atari-Markt gewonnen: Plötzlich interessieren sich Funk und Fernsehen für die Vorstellung dieses Systems, Computerfachzeitschriften fragen nach Testgeräten, und Kaufhäuser bekunden ihr Interesse am Vertrieb des Milan II. Der Grund ist, daß mit diesem Gerät endlich ein sehr einfach zu bedienender und attraktiver Homecomputer mit der Leistungsfähigkeit eines PC verfügbar ist. Und genau so wie Mitte der achtziger Jahre der Atari ST, ist der Milan II heute als das preiswerte Pendant zum iMac zu verstehen. Wenn er in Teilbereichen nicht ebenso leistungsstark ist: für 90% aller Anwendungen im privaten Bereich reicht seine Leistungsfähigkeit vollkommen aus.

Ich habe in jüngster Zeit bemerken müssen, daß ich kaum noch in der Lage war, beiden für den Markt so wichtigen Aufgaben in ausreichendem Maße gerecht zu werden. Und jetzt, da ich mich zu diesem Schritt durchgerungen habe, freue ich mich darauf, daß die ST-Computer fortan wieder mit vollem Einsatz und Engagement erstellt werden kann.

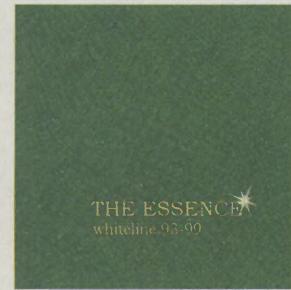
Zu diesem Thema habe ich kürzlich ein Interview mit Thomas Raukamp geführt. Darin erfahren Sie, welche neuen Impulse dazu dienen sollen, die ST-Computer aufzupeppen. Selbstverständlich bleibe ich weiterhin Verlagsleiter, und welche weiteren Aufgaben ich behalte, erfahren Sie in meinem vorerst letzten Editorial, das im Heft 1/2000 zu lesen ist.

Ihnen allen wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahrtausend.


Ihr Ali Goukassian

inhalt

Seite 5



Aktuelles

Editorial	3
Neues und Aktuelles	5
Spezial-Diskette 12/99	8
Atari-Fachmesse Hannover	14
Der Fall Gates	22
Interview: Ali Goukassian und Thomas Raukamp	26
Seitenweise, die Bücherrubrik	36
Atari-Schwerpunkt-Messe England	48
Classic Atari, das Atari-Fanzine	50
Die Geschichte Ataris (3)	61

Software

ASH-Chatter	57
-------------------	----

Hardware

Milan II - erste Tests und Benchmarks	9
---	---

Praxis

Internetsoftware zum Nulltarif	51
Online-Auktionen richtig nutzen	28

Grundlagen

7 auf einen Streich - Laufwerke am Atari	38
--	----

Unterhaltung

Pie Gates, das Bill Gates-Spiel	25
---------------------------------------	----

Rubriken

Einkaufsführer	30
Kostenlose Kleinanzeigen	32
PD-Rubrik	64
Impressum	66
Vorschau	66

Seite 14



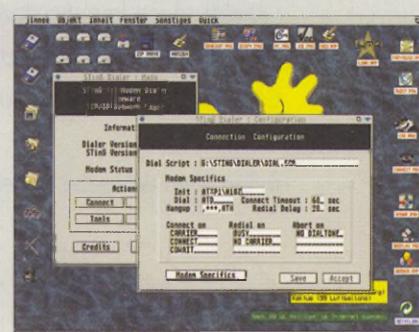
Auf der Atari-Fachmesse 1999 wurden die Weichen in Richtung Zukunft gestellt.

Seite 22



Wissenswertes von einem der größten Prozesse der Geschichte der USA.

Seite 51

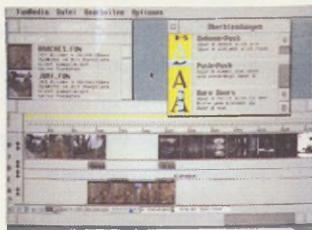


Wir zeigen Ihnen womit und wie Sie mit Freeware ins Internet gelangen.

Neues und Aktuelles

Wissenswertes aus der ATARI- und restlichen Computerwelt

Neue Version von FunMedia



FunMedia, das digitale Film- und Schnittstudio für den Atari, ist in einer neuen Version erhältlich und verfügt über folgende Fähigkeiten:

Es lassen sich mehrere Objekte (Video-, Audio-, 3D- und Textobjekte) laden, die mit Drag & Drop in das Schnittfenster abgelegt werden können. Dabei kann den Video- und 3D-Objekten im Schnittfenster eine Bewegung zugeordnet werden sowie die gewünschten Überblendungen (z.B. Mischen) und Effekte (z.B. mehr Kontrast). FunMedia erlaubt auch das Erstellen von einzelnen Teileszenen oder nur Einzelbilder. Diese können dann weiterbearbeitet und anschließend im Schnittfenster benutzt werden. FunMedia beherrscht die üblichen Zeichenfunktionen wie Bezierkurve, Linie ... Mit FunMedia kann direkt vom Digitaler Bild- und Tonmaterial auf die Festplatte aufgenommen werden (Video-On-Harddiskrecording), Videos können mit einer Vielzahl an Effekten und sogar Alphablending nachbear-

beitet werden. Unter anderen gibt es einen Blueboxfilter, Ändern von Kontrast/Helligkeit, Ändern der Farbkurve pro Kanal ... Eine Echtzeitlupe ermöglicht die Verbesserung von Feinheiten. Animierbare 3D-Objekte mit Texturemapping, Z-Buffer, Gouraudshading und Lichtquelle, Text drehen, auf Ellipse oder auf Bezierkurve projizieren. Farbverläufe sind möglich, Echtzeitverfremdung von Bildausschnitten. Diverse Bildfilter wie z.B. weicher, Bewegung, Amboss und vieles mehr.

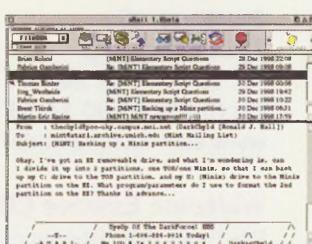
FunMedia ist Shareware:

- 70,- DM für die CD-ROM
- 40,- DM Update auf CD
- 30,- DM Update auf Diskette (ohne Anleitung)

Patrick Eickhoff
Felsenstraße 37
59602 Rüthen
Tel. (0 29 54) 92 40 36
eMail
P.Eickhoff@DerPatriot.com

aMail

Der alternative eMail-Client für den Atari



Freunde des alternativen Internetzugangspakets STiNG sind

wahrlich mit einer großen Auswahl an Programmen zum Senden und Empfangen von eMails gesegnet.

Bereits vor über einem Jahr berichteten wir über das Programm aMail, das mittlerweile in der Version 1.23 vorliegt. War das Programm anfangs nur für eine Internetverbindung unter MiNT erhältlich, unterstützt es nun auch die TCP-/IP-Clients STiNG und sogar IConnect und stellt somit im letzteren Fall eine echte Alternative zum ASH EMail dar. Ähnlich wie beim beliebten Web-Browser CAB braucht der Anwender nur die zu seinem Internet-Stack passende OVL-Datei zu installieren, Neuinstallationen des Programms oder zusätzliche Einstellungen sind nicht erforderlich.

Obwohl der Funktionsumfang von aMail noch eingeschränkt ist, kann das Programm durchaus bereits den täglichen Anforderungen genügen. Die Oberfläche ist sehr übersichtlich gehalten und erinnert an Lösungen wie Outlook Express. Die wichtigsten Funktionen sind in einer attraktiven Iconleiste zusammengefaßt. Für Anhänge werden MIME/Base 64 sowie UUD unterstützt. Die Konfiguration ist übersichtlich gelungen. Zwar können mehrere Postfächer verwaltet werden, allerdings

müssen diese noch mittels einer Skriptdatei festgelegt werden. Die Autoren von Atack Software arbeiten bereits an einer Oberfläche zur Verwaltung der Postfächer. Ein weiterer Pluspunkt ist, daß bereits ein deutsches RSC-File vorliegt. Eine komfortable Online-Hilfe fehlt allerdings bisher.

aMail ist Freeware und kann von der Homepage der Autoren geladen werden. Hier findet sich auch aFTP, ein exzellenter FTP-Client für STiNG und MiNT, der über iFusion auch unter IConnect arbeitet. Nähere Infos im kommenden Heft.

Edicta goes BitPower

Die Firma edicta aus Stuttgart hat ihre Aktivitäten im Atari-Bereich kürzlich eingestellt, doch es gibt gute Nachrichten für alle Atari-Anwender aus dem Einzugsgebiet:

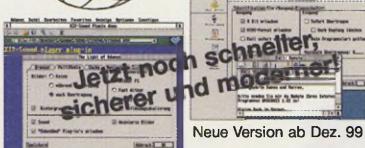
Der langjährige, Atari-versierte Mitarbeiter Holger Weiss hat sich in Filderstadt nahe Stuttgart mit seiner Firma BitPower selbstständig gemacht und sorgt dafür, daß die Atari-/TOS-Fahne weiterhin hochgehalten wird.

Die Firma BitPower hat es sich zum Ziel gesetzt, fast alles, was für Ataris und Kompatible lieferbar ist, anbieten zu können, und darüber hinaus wird sie ab dem kommenden Jahr auch Milan System-Center sein.

M.u.C.S. - bringt Ihnen die Welt ins Haus!

DRACONIS

Internet-Software V. 1.7



Neue Version ab Dez. 99

- Single- & Multi-TOS! (ab 2 MB)
- inkl. Treiber, WWW-Browser
- E-Mail, FTP, Telnet...
- alle Auflösungen, Grafikkarten
- alle ATARI™'s und kompatible
- HADES, Afterburner, MILAN...

Der vielleicht einfachste Weg ins Internet. Draconis ist das Internet-Paket für alle TOS-Anwender. Der integrierte Installations-Assistent ermöglicht eine kinderleichte Installation für z.B. T-ONLINE, TelePassport und viele andere Provider. Nach der Installation können Sie (Provider vorausgesetzt) sofort loslegen.. Erleben Sie die Welt des WWW - JETZT!

Draconis professional nur 99.95 DM

Crossgrade von anderen kommerziellen Internet-Paketen

(Original Disk(s)/Handbuch einsenden) auf Draconis professional nur 59.95 DM

Draconis Standard 1.7x 69.95 DM

Die "kleine" Version für Computer ab 1 MB ohne FTP, Telnet und Java-Script.

NEU: Draconis to MiNT Gateway (Disk) 5.- DM

Updates/Demo auf Anfrage! Besuchen Sie: <http://www.draconis-pro.de>

NEU: iFusion Draconis 19.95 DM

Nutzen Sie viele der STiK/STiNG-Clients unter Draconis!

NEU: Chatter Draconis 29.95 DM

Der IRC-Client ermöglicht Ihnen unter Draconis und MagiCI viele Chatfreundschaften



HomePage Penguin 3

Der HTML-Designer für alle TOS-Systeme.

Mit dem HPP lassen sich HTML-Seiten laden, speichern und bearbeiten, ohne daß man Kenntnisse der HTML-Sprache haben muß. Jetzt noch flexibler per Assistant sicher ans Ziel. Der HPP 3 unterstützt auch die Neuheiten von HTML 4 (DHTML), CSS und vieles mehr...

HPP 3 Vollversion mit Handbuch 49.95 DM

HPP 3 Update von älteren Versionen 24.95 DM

CD-ROMs

Hardware/Zubehör

NEU: Elements of Web-Design .28.95 DM	Champ-Maus	38.95 DM
NEU: Games 4 all (ca. 600 Sp.) 29.95 DM	Manhattan-Maus	27.95 DM
NEU: M.u.C.S. Disc 2000 (Nov) 34.95 DM	ATARI SF354 Floppy extern	28.95 DM
NEU: whiteline ESSENCE 48.95 DM	VGA-Adapter für ST/STEs	28.95 DM
NEU: LinuX 68/k Millenium Ed. 48.95 DM	ATARI Mega STE-Tastatur	38.95 DM
TIP: Whiteline KAPPA CD 48.95 DM	3,5" Reinigungsdiskette	6.95 DM
GFA-Basic 3.6 CD 58.95 DM	Maus-Pad	1.95 DM
ATARI Platini CD 48.95 DM	10 MF2DD Disketten BlueBox	6.95 DM
Complete PD CD 48.95 DM	10 MF2HD Disketten RedBox	6.95 DM
Mission 3 CD 39.95 DM	Head-Set (Kopfhörer mit Micro) 9.95 DM	
Milan Disc 1 29.95 DM	Antennen-Umschaltbox	2.95 DM
DTP-Grafiken 1 bis 3 inkl. Kat. .. 39.95 DM	56k Modem	139.95 DM
	56k Modem+Draconis pro	229.95 DM

Software

Gebrauchtes

NEU: Papyrus WORD 8.x 198.95 DM	Maxon Circuit!	24.95 DM
NEU: Papyrus OFFICE 8.x 298.95 DM	NEON Grafix 3D (Falcon)	39.95 DM
NEU: OLYMPIA Software 98.95 DM	DA S Picture	29.95 DM
NEU: N.AES 2.0 Diskversion 119.00 DM	SCSI-Tools 6.x	24.95 DM
NEU: N.AES 2.0 CD-Version 149.00 DM	Phoenix 3.5	24.95 DM
NEU: Pergamon Komplett CD 148.95 DM	1st Word plus 5	24.95 DM
NEU: Rational Sounds II 78.95 DM	300 WATT BOXEN	29.95 DM
EGON! CD-Utilities 3.11 39.95 DM	Trackball f. ATARI (NEU)	48.95 DM
Stemulator GOLD 1.6x 98.95 DM	Smurf - Das Grafik-Tool	68.95 DM
Smurf - Das Grafik-Tool 68.95 DM	Optische Maus f. ATARI (NEU)	48.95 DM
ScanX pro (Microtek/Umax) 128.95 DM	Div. Bücher ab	3.95 DM

Unseren Komplettkatalog erhalten Sie gegen 3 DM in Briefmarken!

Alle Preise zzgl. Versandkosten • Irrtum und Änderungen vorbehalten

M.u.C.S. Hannover
Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover

FON (0511) 71 00 599
FAX (0511) 71 00 845
Email: info@mucs.com
<http://www.atari-soft.de>

CD-ROM Neuheiten-Paket

Whiteline "The Essence", M.u.C.S. Disc 2000 & Games 4 all... 3 CDs nur

99 DM

CLASSIC ATARI
Fanzine für 8-BIT-ST/STe-Fans von IT & Co.

Das neue Fanzine von Anwendern - für Anwender. Probeheft nur 7.- DM

Interessenten wenden sich bitte

an:

BitPower
Holger Weiss
Rauhenstraße 16
70794 Filderstadt
www.bitpower.de
eMail: info@bitpower.de

ne Essence CD, die rund 40 Vollversionen bietet. Das sind alle Programme, die in den vergangenen Jahren auf den einzelnen CDs von Whiteline erschienen sind.

Doch das ist nicht alles, denn die CD ist randvoll mit aktueller Software aller Art wie z.B. einem Linux-Installer, 500 hochwertigen Calamus-Fonts mit Umlauten, 200 Spielen (sortiert nach Farbanforderung), 200 Hypertexten, Programmiersprachen, Hunderten von Utilities und vielem mehr. Die CD wird in der kommenden Ausgabe der ST-Computer ausführlich vorgestellt.

Preis: 49,- DM

Bezugsquelle:

delta labs media

Breite Straße 2

42781 Haan

Tel. (0 21 04) 80 66 07

Fax (0 21 04) 80 66 08

www.deltalabs.com

Kooperation mit Pontis

Der Falke-Verlag hat in diesem Monat eine Zusammenarbeit mit einem der weltweit bekanntesten Portable-MP3-Player Hersteller, Pontis, bekanntgegeben. Demnach erhält der Falke-Verlag alle relevanten Unterlagen zur Anpassung einer Übertragungssoftware, die es ermöglicht, vom Atari zum Player und zurück MP3-Musik zu übertragen. Eine kleine Version dieses Programmes wird anschließend europaweit über die Pontis-Installations-CD mitgeliefert - daß ein Atari-Treiber dabei ist, wird dann auf der Verpackung vermerkt.

Der Treiber funktioniert dann auch für die MP3-Player von Grundig und Hexaglot. Erscheinungsstermin: 1. Quartal 2000.

Whiteline Essence CD

Die Firma delta labs hat nun eine Art "Best of ..." ihrer Atari-Zeit veröffentlicht: die Whiteli-

Open GL für Atari

Zwar gibt es aus Frankreich schon eine Art Open GL für Ataris (eine 3D-Schnittstelle, die etliche PC-Spiele unterstützen wird und die Portierung von Software erleichtern würde), doch Milan Computersystems und Olaf Piesche, Programmierer von Therapie Seriouz Software (Smurf), haben auf der Atari-Messe ihre Kooperation bekanntgegeben. Demnach wird es im Laufe des kommenden Jahres eine offizielle Open GL-Schnittstelle für den Milan geben, was die Anpassung von 3D-Spielen aller Art erleichtern wird.

Weitere Infos:

Milan Computersysteme
An der Holsatiamühle 1
24149 Kiel
Tel. (04 31) 20 99 034
www.milan-computer.de

**Epic Marketing kündigt
Atari-Spiele an**

Die Spiele-Hersteller von Epic Marketing haben bekanntgegeben, daß sie ihr neuestes Spiele-Projekt Foundation II auch für den Milan I und Milan II entwickeln werden. Bei Foundation II handelt es sich um einen ausgezeichneten Siedler II-Clone (eines der erfolgreichsten Spiele für den PC), der bereits mit seiner ersten Version für exzellente Kritiken sorgte. Sollte sich dieses Programm erfolgreich vermarkten lassen, dann plant Epic Marketing weitere Softwareanpassungen. Mit

dabei sind dann phantastische 3D-Action-Spiele à la "Quake" oder "Vipeout 2097".

Weitere Infos:

Epic Marketing
Hirschauer Straße 9
72070 Tübingen
Tel. (07071) 400492
Fax (07101) 400 493
www.epci-marketing.de

AXRO**sucht Programmierer**

Kurz vor Redaktionsschluß kontaktierte uns die Firma AXRO, Vertriebspartner von Milan-Computersystems, und bat uns, folgendes Schreiben im Rahmen der News abzudrucken:

Programmieren Sie?

Haben Sie ein eigenes Programm geschrieben und würden es gern veröffentlichen?

Wie wäre es, wenn es jedem neuen MILAN beiliegt?

Bei Markteinführung soll dem neuen MILAN von Anfang an ein umfangreiches Software-Paket beiliegen, welches zum einen Teil aus kommerziellen Vollversionen * zum anderen Teil aber aus Freeware- bzw. Shareware-Programmen besteht.

Damit dieses Konzept erfolgreich umgesetzt werden kann, hoffen wir auf Unterstützung aus den Reihen der ATARI-Anwender und würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihre selbstgeschriebene Software zwecks Veröffentlichung im Rahmen dieses Softwarepaketes zur Verfügung stellen würden. Ihnen bietet sich damit die einmalige Gelegenheit, Ihr Programm allen Anwendern des neuen MILAN zugänglich zu machen. Bitte senden Sie ihr Programm per eMail an eine der folgenden

Adressen:

mmartens@axro.de
oder
mreiber@axro.de

Oder schicken Sie es uns per Diskette zu:

AXRO GmbH
Stichwort "Milan-Software"
Jacobsenweg 6-8
22525 Hamburg

Falls Sie Ihr Programm als Shareware veröffentlichen möchten, senden Sie uns bitte sowohl die Shareware-Version (zur Veröffentlichung) als auch die Vollversion (für uns zum Testen) zu.

Außerdem teilen Sie uns bitte mit, ob Ihr Programm bereits an das aktuelle Milan-Betriebssystem MagiC-Milan angepaßt ist, noch angepaßt wird oder ob es eine reine TOS-Anwendung bleibt.

Viele Grüße

Ihr AXRO-Team

**ST-Computer verschiebt
Veröffentlichungs-Termine**

Im Rahmen des Chefredakteur-Wechsels wird der Veröffentlichungsplan der ST-Computer verschoben, um langfristig die pünktliche Erscheinung der Zeitschrift garantieren zu können. So wird die Herausgabe auf den zweiten Mittwoch des jeweiligen Erscheinungsmärts verlegt. Demnach erhalten Sie die Ausgabe 1/2000 am 14.01.2000.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie darauf hinweisen, daß sich in die Vorschau dieser Ausgabe ein Fehler eingeschlichen hat: Dort ist der 14.01.1999 anstatt 2000 angekündigt. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.



Jaguar inkl. Cybermorph ab 99,90
Jaguar CD Rom inkl. 4 CDs ab 179,90
Protector (Mitte Dezember) 149,90

Alien vs. Predator	129,90
Atari Karts	99,90
Attack of the Mutant Penguins	69,90
Baldies CD	59,90
Battlemorph CD	64,90
Bubsy	44,90
Checkered Flag	34,90
Club Drive	34,90
Defender 2000	79,90
Dino Dudes	44,90
Dragon - The Bruce Lee Story	44,90
Fever Pitch Soccer	69,90
Fight for Life	59,90
Flashback	79,90
Highlander CD	64,90
Hover Strike CD	59,90
I-War	49,90
Iron Soldier	59,90
Kasumi Ninja	49,90
Missile Command 3D	69,90
Myst CD	64,90
NBA Jam T. E.	89,90
Pinball Fantasies	69,90
Plitfall	69,90
Power Drive Rally	89,90
Rayman	99,90
Ruiner Pinball	49,90
Sensible Soccer	49,90
Space Ace CD	59,90
Super Burn Out	59,90
Supercross 3D	59,90
Syndicate	69,90
Tempest 2000	49,90
Theme Park	59,90
Ultra Vortek	69,90
World Tour Racing CD	119,90
Zool 2	49,90
Zoop	49,90

Es sind permanent 60 verschiedene Titel für Atari Jaguar ab Lager lieferbar!



Atari Lynx I oder II ab 139,90
SokoMania (NEU!) 59,90
Lexis, Ponx, SFX (alle NEU!) je 79,90

Baseball Heroes	49,90
Battlewheels	59,90
Battlezone 2000	59,90
Blue Lightning	69,90
Block Out	59,90
California Games	69,90
Chip's Challenge	39,90
Double Dragon	69,90
Dracula - The Undead	49,90
Electrocop	54,90
European Soccer Challenge	69,90
Gates of Zendoco	39,90
Gordo 106	34,90
Gauntlet - The Third Encounter	39,90
Hockey	39,90
Jimmy Connors' Tennis	39,90
Klax	39,90
Lemmings	89,90
Lynx Casino	59,90
Ms. Pac Man	39,90
Ninja Gaiden	69,90
Pac-Land	39,90
Paperboy	39,90
Pinball Jam	39,90
Qix	34,90
Rampart	39,90
Robot Blasters	39,90
Robotron 2084	39,90
Shadow of the Beast	39,90
Shanghai	39,90
Slime World	39,90
Steel Talons	39,90
Super Asteroids/Missile Command	64,90
Super Off Road	69,90
Toki	39,90
Ultimate Chess Challenge	44,90
Warbirds	69,90
World Class Soccer/Fußball	39,90
Xybots	34,90

Es sind alle (!) verfügbaren Titel für Atari Lynx ab Lager lieferbar!

Spezial-Diskette

Monat für Monat neu: Die Begleitdiskette zum Heft
beinhaltet neue und interessante Programme aus dem
Atari-Markt.

SCSI MON

Das Programm schneidet in Verbindung mit SYS_MON alle Aufrufe des SCSI-Treiber-Interfaces mit und erleichtert so das Debuggen von Software, die dieses von SCSIDRV, CBHD, HDDRIVER und Michael Schwingens PCI SCSI-Treiber für den Milan unterstützte Interface benutzt. (HDDRIVER stellt den SCSI-Treiber auch für IDE- und ATAPI-Geräte zur Verfügung und unterstützt das Target-Interface für TT und Falcon.) Erfahrung in der Bedienung von SYS_MON wird vorausgesetzt.

Pie Gates



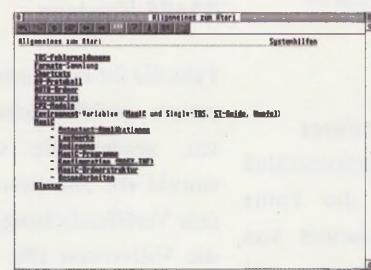
Wie bereits innerhalb unseres Microsoft-Artikels vorgestellt, handelt es sich hierbei um ein klassischen Wurf- und Treff-Spiel, bei dem Sie den Auftrag haben, Bill-Gates Gesicht mit Torten abzuwerfen. Das Programm hat verschiedene Schwierigkeitsstufen, eine gute Grafik und tolle Hintergrundmusik.

Windows-Tastatur



Bild im JPEG-Format zum Weitergeben, Drucken, aufkleben usw., das eine Windows-Tastatur darstellt: 3 Tasten für den Warmstart

TOS-Hilfen



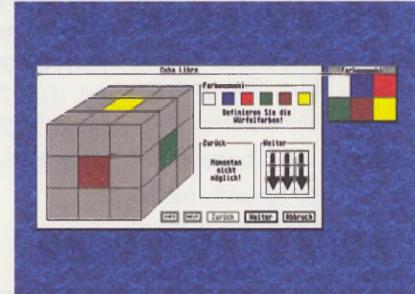
Dieser Hypertext ist ein Nachschlagewerk für die Systemfunktionen von TOS, MultiTOS, MagiC und MagiCMac. Er bietet Informationen zu: GEMDOS, BIOS, XBIOS, GEM, AES, VDI, NVDI, GDOS, Speedo-GDOS, XControl, Style Guidelines für GEM, MiNT-kompatible Funktionen, MagiC und MagiCMac Spezifika, ARGV-Verfahren, XBRA-Verfahren, Cookie Jar, Cookies, OverScan-XBIOS Erweiterungen, Systemvariablen, Systemvektoren, VT-52, AV-Protokoll, Drag&Drop-Protokoll, OLGA-Protokoll (Objekt-Linking), DSP-Programmierung, XHDI Spezifikation, XIMG-Format, Metafile-Format, Signale, Threads, Bindings aller Funktionen, usw. Die Informationen wurden gut strukturiert, und auch der Index ist mit ca. 2500 Einträgen sehr umfangreich.

i So können Sie bestellen:

Die Spezial-Diskette erscheint monatlich parallel zur ST-Computer und beinhaltet aktuelle Atari-Software mit hoher Qualität. Sie können die Spezial-Diskette gegen Einsendung von DM 10,- (inkl. Porto und Verpackung) bestellen oder direkt über das Abonnement zum Vorzugspreis von nur 50,- DM pro Jahr beziehen.

Geben Sie bei der Abo-Bestellung bitte an, ob die Diskette rückwirkend für Ihr laufendes Abonnement oder erst ab der jeweils kommenden Ausgabe geliefert werden soll. Die Bezahlung kann per Scheck, Überweisung oder Bankeinzug erfolgen.

Falke Verlag - An der Holsatiamühle 1 - 24149 Kiel - Fax (04 31) 27 368



Ein GEM-Programm von Uwe und Jürgen Holtkamp, das den seit Ewigkeiten verdrehten Zauberwürfel (Rubik's Cube) lösen hilft. Braucht mindestens 16 Farben, voll multitaskingfähig. Und wir sind der Meinung, daß dieses Programm gerade zur rechten Zeit verfügbar ist, denn plötzlich bekommt man in den vielen Geschenk-Shops originalgetreue Zauberwürfel zum Preis von 3,- bis 5,- Mark, was daran liegen mag, daß Patente ausgelauft sind. Also: Laufen Sie schnell los und kaufen Sie sich einen Zauberwürfel, damit Sie die Schmach der vergangenen Tage wieder gutmachen können.

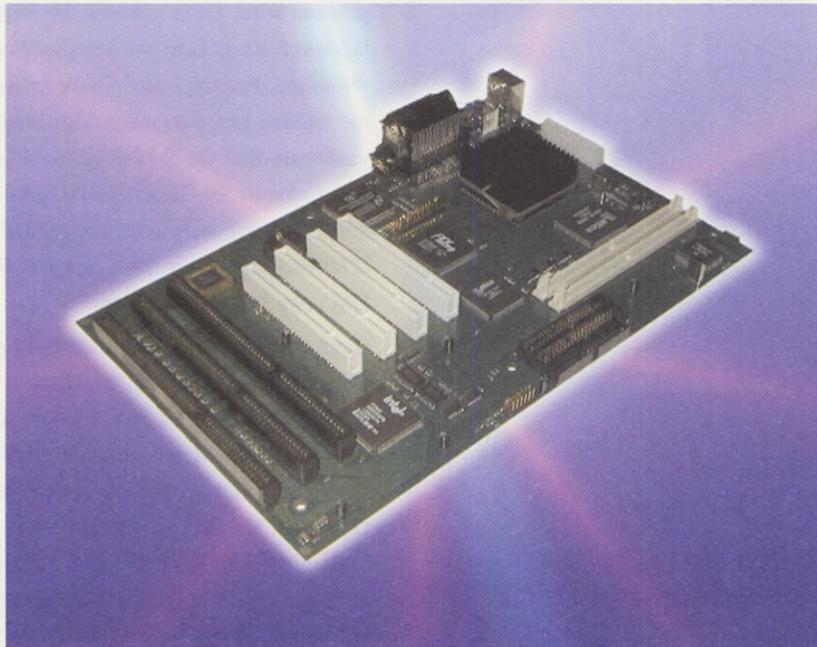


JLM-Snap

Accessory, mit Hilfe dessen man Bilder aus laufenden Programmen kopieren kann, mit Gummiband-Funktion für frei definierbare Bereiche usw.

Der Milan 060

... setzt zur Landung an!



Auf der Atari-Fachmesse '99 in Hannover war er erstmals zu sehen, der Milan 060 von Milan-Computersystems. Die inoffiziellen Nachfolger von Atari haben neue Zeichen gesetzt und bewiesen, daß das Unternehmen "Milan" keine Keller-Bastelei à la "GE-Soft" ist, sondern durchaus das Potential hat, eine Computerfamilie vorzustellen, die mehr als nur gute Überlebenschancen hat.

Die Geschichte des Milan begann vor zweieinhalb Jahren, als die Idee geboren wurde, das Know-how mehrerer Atari-Spezialisten zusammenzubringen, um einen würdigen Nachfolger zu entwickeln und zu produzieren. Auf der Atari-Messe im Herbst 1997 konnte erstmals ein Prototyp vorgestellt werden, der allerdings lediglich einen sw-Desktop mit 640x400 Bildpunkten bot.

Die Kunden und Anwender hatten jedoch erstmals die Chance, einen Blick auf das technisch ausgereifte und nahezu komplettete Motherboard zu werfen. Nur wenige Wochen später, auf der Atari-Messe in Paris, hatten die Entwickler den Prototypen soweit zum Laufen gebracht,

daß er von einer Diskette booten und Programme wie GemBench starten konnte. So wurde der erste Einblick in die sagenhaften Geschwindigkeitsergebnisse des Milan gewährt.

Für die Entwickler ging die Arbeit jetzt aber erst richtig los, denn von nun an hieß es, das TOS-Betriebssystem auf die gesamte neue Hardware-Peripherie anzupassen. Der Grund: Das TOS, wie Atari es entwickelt hatte, war natürlich nicht für moderne Schnittstellen wie den IDE-Port und ISA- bzw. PCI-Slots vorgesehen, und auch die Grafikausgabe mußte für Grafikkarten optimiert werden.

Nach einem weiteren dreiviertel Jahr war es endlich soweit: Mit etwas Verspätung kam der Milan 040 im August in die Ge-

schäfte von über 20 Atari-Systemfachhändlern und verkaufte sich von dort an kontinuierlich ab. Trotz der Tatsache, daß weiterhin Verbesserungen vorgenommen werden mußten, konnten viele zufriedene User gewonnen werden, denn eine der Besonderheiten des Milan war und ist von Beginn an, daß das Betriebssystem auf einem sogenannten Flash-Eeprom sitzt und daher einfach per Software aktualisiert werden kann.

Entwicklung des Projektes

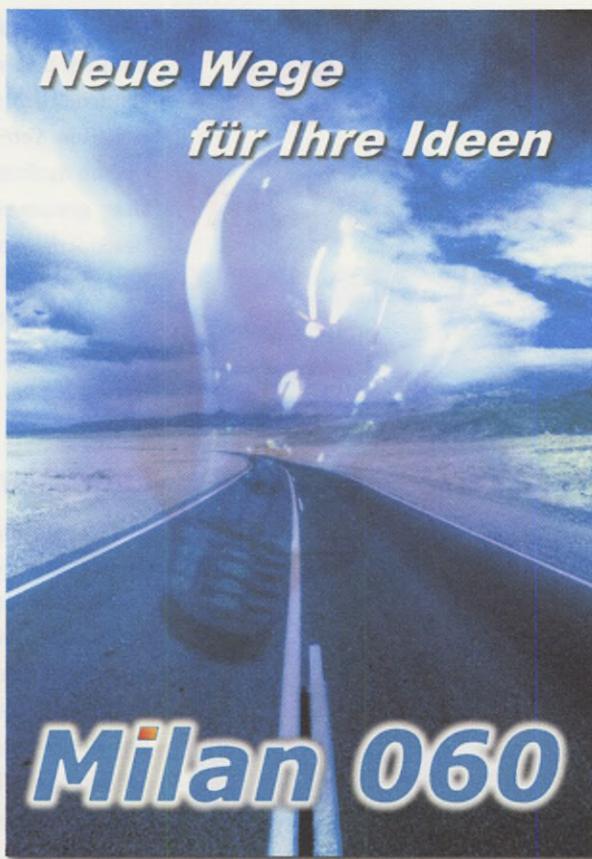
In den vergangenen Monaten wurde es dann wieder ein wenig stiller um Milan Computersysteme, so schien es zumindest. Und bis vor kurzem gab es auch nur eine Reihe von unbestätigten Gerüchten um einen Nachfolger mit 060-Prozessor. Wie dieser ausgestattet sein und wann er auf den Markt kommen würde, war lange Zeit ein wohl gehütetes Geheimnis.

Dieses Geheimnis wurde auf der Atari-Fachmesse dieses Jahres nun endgültig gelüftet. Die AXRO GmbH und Milan Computersysteme haben ihre Zusammenarbeit erstmals mit einem gemeinsamen Messestand bekundet und den Usern alle Daten und Fakten zum neuen Milan II mitgeteilt.

Der Messe-Auftritt

Der auf der Messe vorgestellte Milan II entspricht laut Angaben der Entwickler in weiten Zügen dem endgültigen System. Das Motherboard wurde komplett auf den weltweit verbreiteten ATX-Standard umgestellt, und die Verteilung der Komponenten wurde nochmals optimiert. Durch den ATX-Standard werden nicht nur alle gängigen und künftigen Computergehäuse des PC-Marktes unterstützt, sondern auch Besonderheiten wie z.B. der Energiesparmodus gehören nun auch Standard auf dem Atari-Markt.

Der Milan II wird serienmäßig mit einem Motorola 68060-Prozessor ausgeliefert, der mit 66 MHz bzw. 80 MHz getaktet ist. Der Speicherausbau erfolgt künftig über



Erstmals auf der Messe in Hannover zu sehen: Das neue Milan 060-Logo und der neue Info-Prospekt.

SDRAMS (auf der Messe noch mit EDO-Chips), und eine zusätzliche Schnittstelle, nämlich der USB-Port, wurden nun serienmäßig integriert.

Zu den Details: Für die Grafikausgabe sorgt eine ATI-RAGE PRO mit 8 MB RAM. Diese Karte ist Garant für schnellen Bildschirmaufbau bei hohen Auflösungen und Bildwiederhol-Frequenzen. Der Treiber wird es aber auch ermöglichen, daß der Anwender wahlweise auch 16 MB-Karten einsetzt.

Die Soundkarte wird von der weltweit bekannten Firma "Creative" geliefert, wobei bis Redaktionsschluß nicht bestätigt werden konnte, ob es sich tatsächlich um die SB 64pro handelt.

Eine von Maxtor gelieferte rund 10 Giga-Byte große Festplatte sowie ein schnelles 40fach CyberDrive CD-ROM-Laufwerk bilden die Grundlage für die Verwaltung größerer Datenmengen.

Die Besonderheit des Milan 060 ist sicherlich der integrierte USB-Bus (Universal Serial Bus), ein sehr schnelle serielle Schnittstelle. Treiber müssen für diese

Schnittstelle noch entwickelt werden, doch hardwaremäßig grundsätzlich darauf zu setzen, war sicherlich klug, denn eine Vielzahl von externen Geräten (CD-Brenner, Scanner, Drucker ...) erscheint mittlerweile im USB-Format. Dank der integrierten Schnittstelle wird der Milan II also nicht von der künftigen PC-Welt ausgeschlossen sein.

Software

Auch in punkto Software hat sich eine Menge getan, denn der Milan II wird künftig mit einem riesigen Programmpaket ausgeliefert. Die wichtigsten Bestandteile sind sicherlich das Betriebssystem MagiC in der neuesten Version, inklusive dem Super-Desktop jinnee sowie der Erweiterung für standardisierte Druckertreiber; Systemfonts usw., NVDI 5, werden serienmäßig vorinstalliert ausgeliefert.

Der Grund, diese Betriebssystemkomponenten zu wählen, liegt darin, daß man sowohl optisch als auch technisch auf dem neuesten Stand der Dinge sein möchte, wenn der Milan in den Computerfach-

handel kommt, und in diesem Zusammenhang hätte es voraussichtlich viel zu lange gedauert, das TOS an den aktuellen Stand der Dinge anzupassen.

Weiterhin wurde uns bestätigt, daß eine Vielzahl bekannter und beliebter Programme zum Lieferumfang des Milan 060 gehören wird. Dazu gehören die Neuauflagen von Klassikern wie Tempus Word 4, Photoline, PixArt 5 usw. Diese Programme werden in topaktuellen Vollversionen vorliegen, und für DTP-Fans wird es einen Calamus'99-Gutschein in Höhe von 800,- DM geben, was bedeutet, daß das DTP-Programm für 199,- anstatt 999,- DM erworben werden kann.

Ganz zeitgemäß und ganz am Erfolg des iMac orientierend, wird der Milan II von Anfang an mit einem 56K-Modem sowie einer kompletten Internet-Software (iConnect und Draconis) ausgestattet. Diese ist für über 60 Internet-Provider vorkonfiguriert, so daß jeder Käufer in der Lage sein wird, binnen weniger Minuten seinen Milan II zum Surfen zu verwenden.

Aber der Milan 060 wird auch die komplette Büro-Kommunikation übernehmen, denn dafür gibt es das komplette COMA-Softwarepaket, mit Hilfe dessen Sie den Milan zum Faxgerät und Anrufbeantworter - auf Wunsch mit Voicemail-Funktion - verwandeln.

Für Spiele-Freaks ist auch eine Menge dabei: Das spannende Falcon 3D-Action-Spiel "Running", im weitesten Sinne ein Doom-Clone, ist in einer speziellen, stark aufgebesserten Milan-Version verfügbar, erste Demos konnten auf der Atari-Fachmesse in Hannover gesehen werden, als die Programmierer mit einer Vorabversion das Milan-Team aufsuchten. Darüber hinaus wird eine neue, spezielle Version des Breakout-Clones Impulse ausgeliefert, die an die speziellen grafischen Fähigkeiten des Milan angepaßt wird. Das Spiele-Angebot wird durch zahlreiche Gem-Games abgerundet, die gut für Spiele zwischendurch geeignet sind.

Entwicklungssysteme

Ein Computer lebt und lebt von seiner Software, und diese hat es nicht in großen Mengen für den Atari gegeben. Aus diesem Grunde haben sich die Herausgeber dazu entschlossen, den Milan mit einer Handvoll Entwicklungssystemen auszustatten. Dazu gehören GNU C/C++ mit einer neuen Version von ACS-Pro, die speziell für GNU C/C++ geschrieben wurde, Object Gem, Bubble Gem, OLGA, UDO, UDO-Shell, ST-Guide, Omikronbasic 6 (neue Version) und Face Value. Also sowohl Baisc- als auch C-Fans gibt es eine solide Basis zum Entwickeln von Software, und es ist zu hoffen, daß aus den Reihen einiger Hobby-Programmierer und Milan-Neukunden gute und interessante Software entstehen wird.

Produktion

Der Milan II verfügt nicht nur über eine ausgezeichnete Hard- und Softwareausstattung, sondern kommt noch mit einem weiteren Clou daher, der überzeugend wirkt:

Die Produktion des Motherboards findet nicht in irgend einem Wald- und Wiesenwerk, sondern direkt bei Motorola in England statt. Damit möchten Milan Computersystems und AXRO garantieren, daß die Qualität des Gerätes in allen Punkten den Ansprüchen der Anwender genügt.

Informatives

Die Perspektiven für den Milan II sind derzeit so gut wie für noch keinen anderen inoffiziellen Atari-Clone. Die Überlegung ist, daß es nach wie vor Tausende von aktiven Atari-Usern gibt, die gerne einen Nachfolger kaufen und sich nur vor davor scheuen, eine doch vierstellige Investition für ein Computersystem ausschließlich über den Versand zu tätigen. Aufgrund der Tatsache, daß der Milan aber auch über viele Kaufhäuser zu haben sein wird, kann es leicht zu Spontankäufen kommen, so daß kurzfristig zufriedenstellende Stückzahlen des Milan II über den Ladentisch gehen sollten.



Erste Infos zur Ausstattung des Milan 060

Hardwarespezifikationen:

System: Atari-kompatibler Personal-Computer im modernen ATX-Design

Hauptprozessor: Motorola 68060 mit 66 MHz - 80 MHz

RAM-Speicher: 64 MB-SDRAM, erweiterbar auf 512 MB-RAM

Festplatte: 10,8 Gbyte IDE

Soundausgabe: SoundBlaster SB64, PCI-Card

Grafik: ATI Mach 64 mit 4 - 16 MB, PCI-Card

Schnittstellen: 2 x IDE, 3 x seriell, 1 x parallel, USB, Tastatur, PS/2-Mouseport, ...

Steckplätze: 3 x ISA, 4 x PCI (zweifach belegt für Grafik/Sound)

Laufwerke: TEAC Floppy 1.44 MB, Cyberdrive CD-ROM 40fach

Peripherie: Tastatur, Mouse, externe Aktivboxen uvm.

Softwarepaket:

Betriebssystem: MagiC auf Basis des Milan-OS, NVDI (True-Type-Fonts und globale Druckertreiber), Jinnee und Iconnect.

Grafik/Bildbearbeitung: Pixart, Smurf Silver-Edition, Photoline

Textverarbeitungen: Tempus Word 4, papyrus home (noch nicht entschieden)

Tabellenkalkulation: Texel home

DTP: Ein Gutschein für Calamus SL '99 zum Preis von 199,- DM anstatt 999,- DM.

Internetsoftware: Draconis PRO Komplettlösung mit WWW, eMail, FTP usw.

Kommunikation: COMA, der Kommunikationsmanager ermöglicht Fax-Versand, Empfang und moderne Voicemail-Systeme

Spiele: Running Milan (brandneue 3D-Action) Impulse (moderner Arkanoid-Clone)

Eine Reihe weiterer Games von 3rd-Party-Herstellern ist bereits in Arbeit

Entwicklungsumgebungen:

GNU C/C++, ACS-Pro (neue Version als Entwicklungsumgebung für GNU C/C++), Object Gem, Bubble Gem, OLGA, UDO, UDO-Shell, ST-Guide, Omikron-Baisc 6, Face Value

Darüber hinaus ist das weltweite Interesse am Milan II riesig, denn nie hat es einen seriennäßigen Homecomputer mit 060-Prozessor gegeben. Außerdem wächst die allgemeine Anti-Windows-Front, und damit meinen wir nicht, daß der Milan jemals Bill Gates von seinem Thron verstoßen könnte, doch die Stimmung reicht aus, um auch einem System wie dem Milan Platz einräumen zu wollen. Nicht nur bedeutende Computermagazine wie z.B. die "c't" haben Interesse daran bekundet, ausführliche Tests zu veröffentlichen, auch das Fernsehen will gern mit dabei sein, wenn das Serienmodell auf der Ce'Bit 99 in Hannover vorgestellt wird.

Und damit sind wir beim abschließenden Punkt: Die Herausgeber des Systems wollen endlich 'mal wieder einiges in das Marketing des Gerätes investieren, und das beinhaltet nicht nur den sicherlich kostspieligen CeBit-Auftritt im Februar 2000, sondern auch Werbung, die z.B. in Gemeinschaftsarbeit mit einer der größeren Kaufhausketten geschaltet werden. Also: Wenn auch kein Massenmarkt im herkömmlichen Sinne angestrebt wird und werden kann, so ist es doch zu hoffen, daß mehrere Tausend Milan-Computer verkauft werden. Dies würde dem gesamten Atari-Markt einen enormen Auftrieb geben.



Erste Geschwindigkeitsmessungen mit dem Milan 060-System

Milan 060/66MHz, 32MB RAM, 1024*768*256, 850MB Seagate, HD HDriver 7.71, TOS 4.08, NVDI 5

make all von Freemint 1.14
STZip 2.6 (573 Dateien 115 Ordner 13.2 MB)

11min 16sec
2min 48sec

(ST ST-High o.FPU + NVDI)

(Falcon 640*480*256 FPU + NVDI) (TT TT Medium Fastram + NVDI)

Dialog Box	4225	3350	2200
VDI Text	14110	7842	9689
VDI Text Effects	5595	3488	4885
VDI Small Text	9059	5636	6186
VDI Graphics	1266	816	391
GEM Window	1909	1829	880
Integer Division	4928	853	421
Float Math	29777	922	533
RAM Access	7887	4025	1625
ROM Access	7887	2812	1775
Blitting	143	106	65
VDI Scroll	3613	4109	1990
VDI Justified Text	1204	833	749
VDI Enquire	4827	3727	1981
New Dialogs	669	610	310

Milan 040/25MHz, 32MB RAM, 1024*768*256, 850MB Seagate, HD HDriver 7.71, TOS 4.08, NVDI 5

make all Freemint 1.14
STZip 2.6 (573 Dateien 115 Ordner 13.2 MB)

18min 02sec
6min 18sec

(ST ST-High o.FPU + NVDI)

(Falcon 640*480*256 FPU + NVDI) (TT TT Medium Fastram + NVDI)

Dialog Box	3188	2528	1660
VDI Text	6383	3547	4383
VDI Text Effects	4519	2817	3946
VDI Small Text	4240	2638	2895
VDI Graphics	856	552	264
GEM Window	1373	1315	633
Integer Division	1492	258	127
Float Math	12181	377	218
RAM Access	2426	1238	500
ROM Access	2426	882	556
Blitting	110	82	50
VDI Scroll	2611	2970	1438
VDI Justified Text	2497	1727	1552
VDI Enquire	1966	1518	807
New Dialogs	502	458	232

Fazit

Atari-Fans und -User sollten sich auf ein wirklich tolles Gerät freuen, denn allein schon das umfangreiche Softwarepaket mit vielen nützlichen Programmen und sogar Spielen ist sicherlich einen vierstelligen Betrag wert, und für DTP-Freunde lohnt sich mit den 800,- DM Rabatt für Calamus SL'99 eh die Anschaffung eines Milan.

Mit dem ASH-Kraftpaket "MagiC, jinnee und NVDI" gehört der Milan von Beginn an auch in punkto Bedienung und Betriebssystemkomfort zum "State of the art" und kann es mit jedem aktuellen Homencomputer-System aufnehmen. Die Arbeitsgeschwindigkeit ist enorm, auch wenn die CPU selbst sicherlich nicht die

Power eines Intel oder G4 mit 500 MHz hat, denn noch immer besteht das Herz des Milan aus einem nur rund 1 MB großen Betriebssystem, und die darauf laufende Software ist ebenfalls sagenhaft geschwindigkeitsoptimiert geschrieben, da sie bislang auf 8- und 16-MHz-Systemen ihre Leistung vollbringen mußte. Infolge dessen geht auf dem Milan 060 so richtig die Post ab, und ein Arbeitsfeeling wie bei den neuesten PCs ist garantiert.

Und wenn man datenkompatibel bleiben möchte, dann sollte man auf papyrus zurückgreifen, denn diese Textverarbeitung beherrscht mittlerweile den perfekten Import und Export von Winword-DOC-Files. Wenn sich nun auch noch das Gerücht bewahrheiten sollte, daß eifrig an

einer Lösung gearbeitet wird, MagiC netzwerkfähig zu machen, dann wäre dieser Computer wirklich perfekt. Die Hersteller haben ganz klar signalisiert: Sollte sich der Milan 060 in ansprechenden Stückzahlen verkaufen, dann besteht kein Zweifel daran, daß sowohl das Betriebssystem als auch die Hardware an den PPC-Standard (G3/G4) angepaßt würden. Wir sind gespannt darauf!

Kontakt:

Milan Computersystems

An der Holsatiamühle 1

24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 365

Fax (04 31) 27 368

EMail: info@milan-computer.de

[www://milan-computer.de](http://milan-computer.de)

ATARI GEBRAUCHT-FACHMARKT PETER DENK

 040-6 5188 78 • Telefax 040-65 90 14 53

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14 Uhr bis 18:30 Uhr.

Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns quasi jederzeit über 0172-4 13 38 77.

Ständig auf Lager: ca. 300 Atari Computer, 500 original Programme, 1.000 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Fordern Sie telefonisch, per Fax oder mit dem Coupon unsere informative Versandliste an. Diese bekommen Sie dann umgehend per Post zugesendet.

Di.-Fr.
14.-18.30
Uhr

Verkauf

Beratung

Service

Reparatur

Software

Spiele

Hardware

300 Ataris
500 Programme
1.000 Spiele

Fordern Sie kostenlos unsere informative, 24-Seitige Versandliste an.

Zum Beispiel:

1040ST • 1MB RAM • Festplatte Megafile 30

• Monitor SM 124 • Maus • komplett **299,-**

MegaST • 4MB RAM • Festplatte Megafile 30

• Monitor SM 124 • komplett mit Tastatur & Maus • **479,-**

GRATIS-INFO

Ja, bitte senden Sie mir kostenlos Ihre 24-seitige Versandliste mit allen Preisen und zusätzlichen Informationen an folgende Anschrift zu:

Vorname

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon



Bitte ausschneiden und auf Postkarte zusenden!

Ein Gang über die Atari-Fachmesse '99



Nachdem wir im Frühjahr angekündigt hatten, aufgrund Zeitmangels keine Herbstmesse Veranstalten zu wollen, hat sich in diesem Jahr die Firma ROM logicware aus Berlin bereit erklärt, in Hannover eine Fachmesse für Atari-Anwender zu organisieren.

Erfahrungen hat ROM aus den "Fez a Bit"-Messen in Berlin (1994/1995) mitgebracht, so daß einem guten Ablauf nichts im Wege stand. Norddeutsche Atari-Fans freuten sich darauf, nach über drei Jahren mal wieder eine solche Veranstaltung in ihrer Nähe zu haben.

Zwei für den Atari-Markt wichtige Ankündigungen dienten als Publikumsmagneten: Der erste lauffähige Phenix 060 (wir berichteten in Ausgabe 11/99) und ein Prototyp des Milan 060 sollten erstmals dem Publikum vorgestellt werden. Dazu später aber mehr.

Gut 30 Aussteller aus dem gesamten Atari-Markt kamen am Donnerstag in der 1500 qm großen Halle "Am Großmarkt" zusammen und bauten ihre Stände auf. Darunter auch das Team von AXRO/Milan Computer, das mit einem gut 120qm großen Stand die auffälligste Präsenz bot. Und einige der Aussteller hatten wirklich

interessante Neuigkeiten parat, mit denen sie ihre Besucher am kommenden Tag erwarten konnten. Um es vorwegzunehmen: Es ist sogar der eine oder andere Knüller dabei gewesen, von dem der Atari-Markt bislang nur träumen durfte.

Messe-Neuheiten und mehr

Den Anfang mache ich mit **ROM logicware**, die es trotz des Messe-Vorbereitungsstress geschaftt hatten, rechtzeitig eine nahe neue Papyrus-8-Version auf den Markt zu bringen. Neben der nun endlich verfügbaren Relationalität der Datenbank des Office-Paketes kann nun auch die Textverarbeitung selbst mit einigen Stärken aufwarten:

Für die verbesserte Systemunabhängigkeit spricht die überarbeitete Erkennung von Fremdformaten wie Word-Document, RTF-Format oder dBase-Datenbanken.

Unbefugten kann der Zugang zu be-

stimmten Dokumenten nun mittels einer Passwortabfrage erschwert werden.

Eine echte Weltneuheit dürfte die HyperOFFICE-Funktion sein. Der Anwender kann nun einen Hypersprung aus einer beliebigen Textstelle auf einen frei ausgewählten Datensatz machen. Klickt der Leser dieses Textes dann auf die markierte Textstelle, erhält er die dafür vorgesehenen Daten. Mit dieser Funktion kann man z.B. einfach Lexika, Literaturverzeichnisse usw. erstellen. Auf Wunsch werden z.B. auch Inhaltsverzeichnisse mit automatischen Hypertext-Funktionen erstellt.

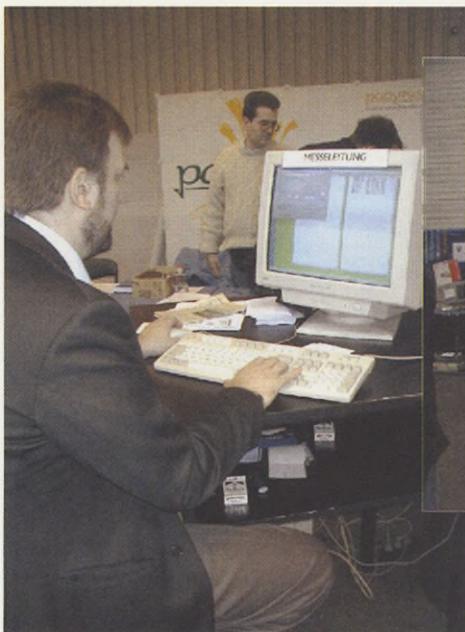
Als neuen Grafikobjekt-Typ gibt es jetzt für Anmerkungen zu eigenen Texten oder für das Redigieren von fremden Dokumenten überall im Dokument einsetzbare, Textobjekt-ähnliche Klebezettel, die den Status erhalten, nicht mitgedruckt zu werden. Form, Farbe und weitere Objektattribute können individuell eingestellt werden. Eingefügt werden die "sticky notes", indem sie einfach aus der Menüleiste in den Text gezogen werden.

Aber auch die gesamte Benutzeroberfläche wurde überarbeitet und optimiert. Grundlage der Verbesserungen waren die Erfahrungen aus den Support-Arbeiten der vergangenen Monate. Die Rechtschreibkorrektur wurde ebenfalls überarbeitet und deutlich verbessert. Als Besonderheit kann der Schreiber nun aussuchen, ob er nach alter, neuer, streng neuer- oder gemischter Rechtschreibung korrigieren lassen möchte.

Letzter kleiner Bonus ist "papyrus view", ein Nur-Lese-Programm, das für nicht kommerzielle Zwecke frei weitergegeben werden kann und dem Lesen von papyrus-Dateien dient.

Damit hat papyrus still und heimlich einen riesigen Schritt nach vorn gemacht, so daß die Versionsnummernbezeichnung 8 vollkommen gerechtfertigt ist.

Das Upgrade von der Version 7.5 kostet 89,- DM, eine Vollversion des Office-Paketes für Atari bekommen Sie für 299,- DM.



Links: Ulli Ramps von ROM logicware führte mir in einer ruhigen Minute kurz nach Mess-Ende die vielen Neuigkeiten von papyrus 8 vor.

Oben/rechts: woller systeme, mittlerweile Garant für neue Software.

Der Berliner Nachbar **woller systeme** hatte ebenfalls Neuigkeiten, auf die wir schon lange gewartet hatten. So z.B. N.AES 2.0, die neueste Version des Multitasking-Systems, das derzeit auch die Grundlage für das Milan-Multi OS bietet. N.AES hat in vielen Punkten des Funktionsumfanges den Stand von MagiC 6.0 erreicht und ist nun ebenfalls ein modernes und ausgereiftes System, das z.B. über eigene Fenster-Zeichen-Routinen verfügt, so daß die gesamte Optik des Betriebssystems wunschgemäß variiert werden kann. Weitere Infos über die Neuerungen entnehmen Sie bitte dem Newsteil.

Doch das ist noch längst nicht alles, was woller systeme vorzustellen hatte. Ebenfalls neu ist die Meßwerterfassung "Hertz-Software", die mit Hilfe von DSP-Technologie das Aufnehmen und Auswerten von Signalen aller Art auf professionellste Weise ermöglicht und damit für den vielfältigen wissenschaftlichen Einsatz geeignet ist. Die Hertz-Software läuft derzeit nur auf einem Falcon-Computer, sobald die DSP-Card verfügbar sein sollte, auch auf dem Milan oder dem Hades. Das Programm gibt es in zwei Ausführungen für Einsteiger und für Profis zum Preis von 99,- bzw. 169,- DM.

Weiterhin bleibt woller systeme nach wie vor Anbieter besonderer Hardware-Anpassungen, die dem Atari-User das Tor

zur PC-Welt eröffnen. So konnte man direkt vor Ort den Adapter zum Anschließen herkömmlicher Parallel-Zip-Drives oder die Anpassung für die Quick-Cam erwerben. Letztere dient der Aufnahme von Filmdaten mittels einer handlichen CCD-Kamera.

Last but not least wurde die neue Version 2.0 von Rational-Sounds vorgestellt, dem Programm, das Ihrem Computer mal so richtig Leben einhaucht. Mit Rational-Sounds können Sie eine Vielzahl von Betriebssystem-Aktionen wie das Öffnen und Schließen von Fenstern, das Verwenden der Mülltonne und vieles mehr mit gesampleten Sounds versehen, so daß das Arbeiten mit dem Computer gleich noch viel mehr Spaß macht. Diese Geräuschkulisse kostet 79,- DM. Und wo wir schon mal bei den Geräuschen sind: woller systeme ist die mir einzige noch bekannte Quelle im Atari-Markt, bei der man Steinbergs Cubase 3 neu erwerben kann. Der Preis beträgt hier 299,- DM.

Der nächste im Bunde der Software-Produzenten ist die Firma **Crazy-Bits**, die wie ein Phönix aus der Asche plötzlich wieder aufgetaucht ist und nach gut zwei Jahren Pause eine Vorab-Version 5 von PixArt vorgestellt hat. Das Programm wurde in wesentlichen Punkten überarbeitet, und die schon längst überfällige Einbindung der farbtiefen-unabhängigen Bearbeitung

von Bildern (auch wenn Sie im 16-Farben-Modus arbeiten, bleiben Bilder auf Wunsch im True-Colour-Format) ist nun endlich integriert. Dieser Schritt stellt u.a. die Grundlage für die künftige Erweiterung in Richtung Bildbearbeitungssoftware dar, denn endlich können echte Profi-Effekte eingebunden werden.

Aber auch was z.B. die Ansteuerung von Druckertreibern und die Verwendung von Dither-Routinen betrifft, wird nun endlich auf die Betriebssystem-Erweiterung NVDI 5.x zurückgegriffen, was den Speicherbedarf von PixArt enorm reduziert. Auf der Messe wurde eine Beta-Version an den Mann gebracht, und gleichzeitig informierte sich das Programmierer-Team mit Hilfe von Formularen über die Bedürfnisse und Wünsche der Anwender, um Anfang 2000 eine ausgereifte Software vorstellen zu können. PixArt wird also erwachsen, und wir halten Sie darüber auf dem laufenden.

Um die Runde der Berliner Aussteller zu vervollständigen, komme ich nun auf den Programmierer **Richard Gordin Faika** zu sprechen, der unübertrieben der wohl aktivste Atari-Programm-Autor der Szene ist. Seine Softwarekollektion, die er nun erstmals auf einer reinen Vollversionen-CD zum Preis von 69,- DM anbietet, hat sich auf der Messe zum kleinen Verkaufsschlager entwickelt. Grund dafür ist die



Messe-Highlight 1999:
Luna, der einst kleine Texteditor von RGF-Software hat sich zum Super-Werkzeug schlechthin entwickelt.
Für eine Sharewaregebühr von 29,- DM ist Luna fast geschenkt!

hohe Qualität der Programme, über die wir in unserem CD-ROM-Test dieser Ausgabe etwas ausführlicher berichten. Ich kann aber vorwegnehmen, daß z.B. der Texteditor Luna 1.4x eines der großen Gesprächsthemen dieser Messe wurde. An allen Ecken und Enden hieß es: "Hast du Luna in der neuesten Version gesehen? Das ist ja wohl atemberaubend!".

Und so konnte ich es mir nicht nehmen lassen, mir am Samstag eine halbe Stunde zu nehmen und mir Luna 1.4x vorführen zu lassen. Fazit: So einen hochwertigen und komfortablen Texteditor hat es für Atari-Programme bislang noch nicht gegeben! Schon die Block-Funktionen sind so mächtig wie bei nahezu keinem anderen Programm. Ob man nun Mehrfachblöcke, Spaltenblöcke oder Objektblöcke anlegen möchte, nahezu alles ist möglich. Und durch die Drag- & Drop-Fähigkeit kann man einen Block z.B. unter jinnee automatisch zum Notizzettel machen, indem man ihn einfach auf den Desktop zieht.

Eine ansprechende Icon-Leiste eröffnet modernstes Arbeiten auf Atari-Systemen. Aber die Fähigkeiten von Luna in einem Messebericht darzulegen, wäre übertrieben. Daher verweise ich auf den ausführlichen Test, der in Heft 1/2000 oder 2/2000 folgen wird.

Hoffen wir aber, daß RGF-Software weiterhin so fleißig programmiert. Schließ-

lich ist Luna neben vielen anderen Projekten innerhalb von weniger als einem Jahr so weit herangewachsen, und solche Programmierer braucht das Atari-Land.

RUN!-Software ist die Programmschmiede, die für das Programmier-Tool Face-Value zuständig ist, und überraschenderweise ist dieses GFA-Basic-Tool auf der Messe in einer brandneuen Version 3 vorgestellt worden. Eine Vielzahl von Anwenderwünschen wurde in diesem Update berücksichtigt:

RUN!

Software

friendly applications

Lange Dateinamen, Farbicon-Unterstützung, Einsatz von MagiC-Objekten, wodurch nun automatisch auch proportionale Fonts unterstützt werden, verbesserte Kommandozeilen-Auswertung, erzeugte Listings sind besser auf ergo!-Pro abgestimmt usw. Face Value kostet nun 89,- DM, wobei günstige Updates von der Version 1.x und 2.5 aus angeboten werden.

Außerdem wurde OT/OB-Lib vorgestellt, eine Bibliothek, die echtes objektorientiertes Programmieren ermöglicht und für 39,- DM zu haben ist. Zu beiden Programmpaketen haben wir einen ausführlichen Test vorgesehen.



Die Messe-Überraschung: Berkhan-Software trat mit einer Vorabversion des neuen Omikron-Basic 6 auf. Entwickelt wurde es auf und für den Milan, es läuft aber auf allen Ataris mit Multitasking-Betriebssystem.

Um beim Thema Basic zu bleiben, sollte ich nicht unerwähnt lassen, daß auch **Berkhan-Software** mit der neuesten Version von Omikron-Basic vor Ort gewesen ist. Ein Überraschungsgast für alle diejenigen, die nicht wußten, daß Omikron-Basic aufgrund der Milan-Aktivitäten von der aktuellen Mac-Version 6 zurück auf den Atari portiert wird. Omikron-Basic hat nicht immer zu den beliebtesten Programmiersprachen auf dem Atari gezählt, doch verspricht die aktuelle Version einige interessante Funktionen. In der Version 6 ist das Programm auf jeden Fall nicht mit den alten Vorversionen zu vergleichen und besticht insbesondere dadurch, daß es einen unglaublich schnellen Programmcode erzeugt. Im ersten Quartal 2000 werden wir ausführlicher darüber zu berichten wissen.

Kommen wir nun zu den größeren, seit längerem etablierten System- und Softwarehäusern des Marktes. Dazu gehört mit Sicherheit auch die **Firma Seidel**, die mit einem großen Stand vertreten war und das gesamte Produktsortiment aufführte. Neben einer Reihe von Atari-CDs, Hardwareerweiterungen, Monitor-Adaptoren und Programmpaketen konnten die Kunden hier auch aus einer Vielzahl von Spielen schöpfen. Darunter auch einige super Klassiker wie No Second Price, das atemberaubend realistische Vektor-Motorradrennen, das zu meinen persönlichen Spie-



Wie immer dabei:
Best Electronics aus den USA.



Ein gutes Fanzine mit allem Drum und Dran
haben Bastian Moritz und Co.
herausgebracht. Mehr dazu in diesem Heft.



Deutschlands umfangreiches Angebot an gebrauchter Hard- und Software für Atari bietet der Atari-Gebrauchtfachmarkt Denk.

le-Highlights gehört. Wie wir aber erfuhren, neigen sich einige der Titel langsam, aber sicher dem Ende zu, so daß Spieler-Fans lieber rechtzeitig zuschlagen sollten, wenn sie die Messe dafür nicht nutzen konnten.

Selbstverständlich auch auf dieser Messe mit einem aufgeräumten Stand vertreten, war die Firma **Atari-Gebrauchtfachmarkt Peter Denk**, die eine reichhaltige Auswahl an Hard- und Software mitbrachte, so daß man das Gefühl bekommen konnte, sie habe ihr Ladeninventar nahezu komplett dabei gehabt. Egal, ob es um eine originale Atari-Maus oder um ein verschollen geglaubtes Programm ging, nahezu alles konnten die Suchenden hier finden.

M.u.C.S. aus Hannover hatte nicht nur ein Heimspiel, sondern auch viele interessiertere Kunden am Stand, die sich für den Einstieg ins Internet via Draconis interessierten. Neben diesem Internet-Komplett-**pa**ket (wir berichteten in Ausgabe 10/99 und 11/99) wurde eine Vielzahl von CD-ROMs und weiteren Programmen rund um den Atari vorgestellt und zum Verkauf angeboten.

Beim **Falke-Verlag** gab es leider noch keine echten Software-Neuigkeiten. Die Infopedia-Lexika waren endlich wieder verfügbar, und auch der STemulator, einer der beliebtesten Atari-Emulatoren über PC-Systeme überhaupt, erfreute sich großer Beliebtheit.

Es wurden von uns aber zwei Projekte an-

gekündigt, die für den Atari-Markt von Interesse sein dürften: Zum einen arbeiten wir an der Portierung eines MP3-Players und zum anderen wurde kürzlich ein Kooperations-Vertrag mit Pontis geschlossen, der die Treiberanpassung für die Pontis-, Grundig- und Hexaglit-Mp3-Taschenplayer zum Ziel hat. Während der MP3-Software-Player ca. Februar 2000 auf den Markt kommen soll, wird die Software zur Datenübertragung vom und zum Taschenplayer wohl als offizieller Treiber den o.g. Geräten zur Verfügung stehen und weltweit ausgeliefert.

Selbstverständlich wurde auch die aktuelle Ausgabe der ST-Computer vorgestellt, und eine Reihe von Kunden nutzte die Gelegenheit, um ein Abonnement abzuschließen.

Abonnements gab es auch anderswo, nämlich bei dem Atari-Fanzine **"Classic Atari"**. Fanzines sind Magazine, die von

Fans für Fans gemacht werden und nicht auf Basis betriebswirtschaftlicher Überlegungen entstehen. Und ich muß sagen: Die vor Ort vertriebene dritte Ausgabe machte einen hervorragenden Eindruck. Das über 30 Seiten starke Magazin konnte nun mit Farbcover und einer ersten eigenen CD-ROM aufwarten und lenkte viel Interesse auf sich. Kein Wunder, denn den Markt freut es eben immer wieder, wenn neue Aktivitäten, die den Informationsfluß wahren sollen, entstehen. Weitere Informationen zur Atari-Classic entnehmen Sie bitte dem gesonderten Artikel in dieser Ausgabe.

Ein bekannter Exot im Atari-Geschäft hat es sich nicht nehmen lassen, auch bei dieser Veranstaltung dabei zu sein: Bradley Koda von der Firma **Best electronics** aus den USA kam wieder einmal mit zwei riesigen Hartschalen-Koffern voll mit nahezu allem an elektronischem Zubehör, was

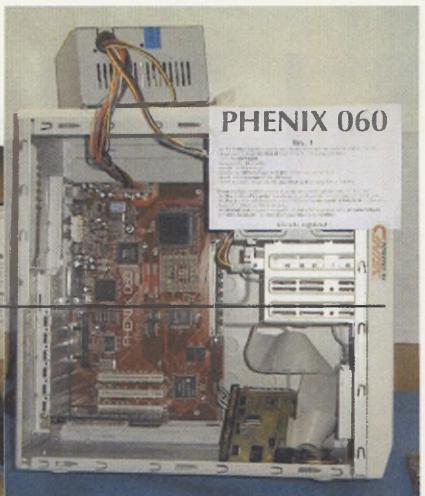
Rechts der Video Game Service mit dem Inhaber Wolf Groß. Auf seinem Stand bekam man nicht nur ein reichhaltiges Angebot an Atari-Konsolen und Zubehör aller Art, Besucher hatten auch die Chance, exklusiv die Jaguar Entwickler-Cardriges zu Skyhammer und anderen Games zu sehen und zu spielen.





Diese beiden Programmierer zaubern uns mit Funmedia einen beeindruckenden Adobe-Premiere-Clone auf die Atari-Bildschirme. Das ist Videobearbeitung pur!

WRS-Softwaredesign mit PAK 68 ISA-Aptern uvm. für Ataris.



Erstmals auf einer Messe zu sehen: Das Phenix 060-Motherboard von Centek - leider noch nicht voll funktionsfähig.

Atari 8-bit-, 16-bit- und Konsolen-Fans begehrten. Und noch eine Besonderheit gibt es eigentlich nur bei Bradley Koda: Original Atari-Stecker, mit denen man Farbe bekennen kann. Ich habe beschlossen, mich um den Import nach Deutschland zu bemühen, damit wir sie ganzjährig anbieten können.

Schließlich sind gerade auch diese Kleinigkeiten sehr gut bei den Kunden angekommen.

Für die Konsolen-Freunde gab es darüber hinaus noch einen "richtigen" Spiele-Stand, nämlich den der Firma **Video Game Service Groß**. Wolf Groß, der Inhaber, berichtete mir, daß er wieder in der gesamten Welt eingekauft hätte (Australien, USA ...), so daß Jaguar-Konsolen und -CD-ROMs, LYNX I und II-Handhelds und eine riesige Vielfalt an Spielen wieder lieferbar wären. Und Sie sollten die Chance nutzen, diese einmaligen Geräte noch neuwertig zu bekommen. Ich kann Ihnen versichern: Der LYNX II mit Shanghai, Lemmings und Klax sind auf jeder kleineren und größeren Reise dabei, denn kaum eine andere Konsole für die Tasche kann so viel Spaß bieten.

Aber nicht nur Altes wurde angeboten, auch zwei brandneue Spiele namens Skyhammer und Protector wurden exklusiv vorgeführt. Die Entwicklermodule machten schon einen atemberaubenden Eindruck; ich habe ein paar Fotos davon

geschossen, damit Sie einen Eindruck gewinnen können.

Eindruck hat auch das Programm Fun Media geschunden, und zwar nicht zu wenig. Das unter der Federführung von **Patrick Eickhoff** entstandene Programm, das erstmals 1996 als Funpaint, ein Freeware-Malprogramm, bei uns auftauchte, ist zu einem echten Multimedia-Künstler herangewachsen. Primäres Ziel der Software ist nun nicht mehr nur das Malen und Zeichnen sowie Bildbearbeitung, sondern der professionelle Videoschnitt. Ähnlich wie bei dem mehrere Tausend Mark teuren "Premiere" von Adobe kann man hier aufgezeichnete Videosequenzen vielfältig bearbeiten, mit tollen Überblendeffekten versehen, schneiden und ineinander fließen lassen. Texte können animiert hineinprojiziert und Tonspuren separat synchronisiert werden. Einziges Manko ist derzeit leider noch, daß es die Matrix-Video-Capture-Card zum Aufnehmen von Videos für den Falcon nur noch gebraucht gibt, und daß die entsprechende Milan-Video-Karte nicht vor März 2000 verfügbar ist. Was das Programm sogar von seinem großen Vorbild absetzt, ist die Tatsache, daß ein zusätzlicher 3D-Part integriert ist, der das Darstellen von Videosequenzen auf dreidimensionalen Flächen ermöglicht. Aber dann kann es so richtig abgehen. Und allen Interessenten würde ich empfehlen, das für 79,- DM spottbillige,

auf einer CD ausgelieferte Programm schon jetzt zu erwerben, denn mehrere Hundert MB an Beispiel-Videos können vorab zum Üben genutzt werden.

Kaum einer kennt sie, und doch haben sie so viele für den Atari-Markt produziert, wie kaum ein anderer Hardware-Hersteller, der noch aktiv ist: **WRS Software-Design** aus Gelsenkirchen. Die Entwickler der PAK 68-Karten für Standard-Ataris boten auf der Messe nicht nur den Beschleuniger, sondern auch ihre GAL-Brenner, einen ISA-Bus-Adapter (einfach und zweifach) sowie last but not least ein digitales Englisch-Wörterbuch. Auch von diesem noch sehr aktiven Team soll es in Zukunft mehr in der ST-Computer zu lesen geben, denn das Angebot umfaßt noch immer rund 20 eigene Produkte, die kontinuierlich gepflegt werden.

Centek: Das Phenix 060-Entwicklerteam wurde vor Ort vertreten durch den Hardwareentwickler "Rudolphe Czuba" und einen Kollegen. Leider trafen sie mit ein wenig Verspätung ein. Grund dafür waren etliche Schneeschauer auf der über 1300 km langen Route nach Hannover. Im Gepäck hatten sie nicht nur die Centurbo II-Karte, sondern auch ein erstes Phenix-Motherboard, das dem entsprach, welches wir in der vergangenen Ausgabe 11/99 im Rahmen des Phenix-Sonderberichtes abgedruckt haben.

Also spanne ich Sie doch mal ein wenig

Sonderposten

► Sonderposten

Batterie 3,6 V/6 V (MSTE/TT)
- als Recycling-Produkt 39,-
25,-

VME-Bus-Doppler
(1 zu 2) für MSTE/TT 50,-

BioNet Netzwerknoten (Abverkauf)
für Atari* (ST, STE) 25,-

Diverse Mäuse ab 10,-

CAB 2.7 (Sonderposten) 49,-

CD-Tools (Restposten) 30,-

Egon-CD Utilities 39,-

Chips 'n Chips 6.5 CD
-Update von 6.0 49,-
20,-

E-Copy 30,-

E-Backup im Paket 50,-
75,-

ATARI Mega ST 1/2/4 mit SM124 und Megafile HDD

im Paket 300,-
69,-

Gehäuse SCSI 2x 3.5"

Golden Image optische Maus

Trommel ATARI SLM 605

ATARI SM124, 12" SW-Monitor

ATARI TT030, 2MB,
48MB HDD, 1.44 Disk

ATARI TT030 4MB,
1.0 GB HDD, 1.44 Disk.

Wechselrahmen HDD SCSI

Wechselrahmen HDD IDE

Afterburner 040, Falcon Speede mit 2 x SimmBank

Mauspad mit Taschenrechner

CHAMP Maus 360dpi AT/AM

CADDY f. CD ROM LW

Ethernet Mini HUB 8xTP/1xBNC

Best Trackball AT/AM

Soundkarte Creative SB16

Soundkarte SB Live PCI 14,-

IOMEGA ZIP100 ATAPI intern 13,-

Seagate ST157-N1
46MB SCSI HDD 49,-

SyQuest SQ555, 5.25"
Wechsellaufwerk 44MB 49,-

MidiMan, Midi-Karte ISA-Port 79,-

Soundset intern 5.25" Schacht,

Lautsprecher aktiv 29,-

APPLE Performa 630, 36MB,
Ethernet, MagiC Mac,

15" Color Monitor 799,-

NMC Grafikkarte

S3 DX 4 MB PCI 79,-

Magnum Falcon 79,-

Magnum ST o. TOS u. RAM 199,-

Magnum TT
bis 256 MB RAM, leer 179,-

Pentium 100 Basissystem,
Board und CPU 200,-

IDT Pentium 200 komp.
Board und CPU 250,-

Pentium 200MMX Basis
Board und CPU 250,-

Zum Jahrtausendwechsel schaffen wir Platz in unserem Lager. Neugierig? Dann fordern Sie noch heute die komplette Sonderposten-Liste an, damit die besten Schnäppchen nicht schon weg sind!

DE-600 Etherpocket Adapter, BNC, parallel 299,-	Maus/Joystickverlängerung, 1.8 m ATARI/AMIGA 10,-	NoNoise Lüfterregelung, vollsteckbar 10,-
DE 600 Etherpocket Adapter, TP, parallel 299,-	Falcon Ramkarte leer, 79,-	XtraRAM deluxe, RAM-Karte f. ST, leer 69,-
Freecom Traveler CD ROM, parallel, 20x, extern 249,-	Emmerich Isteck 1008, ISDN-Anlage, 499,-	XtraRAM deluxe, RAM-Karte f. ST, 2 MB 99,-
PC Spannungskit, intern nach extern 20,-	SCSI Terminator, passiv oder aktiv: 25SSD/50SD mini/50 Centr./ durchgeschleift je Stück 25,-	RAM-Karte f. ST, 4 MB 149,-
GENISCAN GS-4500, Hand-Scanner m. Repro ST 49,-	Maus/Joystick 15,-	Heyer & Neumann Multiboard 99,-
Übertrager AUI mini auf BNC 49,-	Doppelportverlängerung 15,-	GE Soft MegaDrive-Adapter, DMA in/out auf SCSI 129,-
MAXON GAL Prommer II 79,-	Elektronischer 15,-	ATARI Netzteile, Falcon/ST 50,-
MAXON Junior Prommer 79,-	Maus-Joystikumschalter 15,-	Schaltplan ATARI Mega ST 25,-
MAXON GAL Prommer Bausatz 49,-	Falcon FPU/CoProzessor 70,-	CD-RW 25,-
GE SOFT Mighty MIC64, IT-Ram Loader 69,-	Falcon FRAM 49,-	CD-RW 49,-

Bitte schicken Sie mir die komplette Sonderposten-Liste* zu und informieren mich auch weiterhin über das Angebot** von ag Computertechnik.

Name

Straße

PLZ und Ort

Tel/Fax

*) Bitte 1,10 DM in Briefmarken beilegen.

**) Bitte 3,- DM in Briefmarken beilegen.

An
ag Computertechnik
Axel Gehringer
Schützenstraße 10
D-87700 Memmingen



Computertechnik

Axel Gehringer • Schützenstraße 10 • D-87700 Memmingen

Telefon: 08 331/86 373

D1-Netz: 0171/8232017

Telefax: 08 331/86 346

e-mail: ag_comtech@t-online.de

ATARI®
Fachhändler

Calamus® Service Center

Milan®
Fachhändler



Michael Schwingen, Betriebssystem- und Softwareentwickler bei Milan-Computersystems, erläuterte interessierten Besuchern den neuen Milan 060.

auf die Folter und berichte zunächst von der Centurbo II-Karte: Diese ist nach wie vor extrem beliebt und wurde auf der Messe zum Sonderpreis von nur 500,- DM angeboten. Die Beschleunigung, die der Falcon durch diese Karte erlebt, ist enorm, und das Besondere ist, daß die Kompatibilität in großen Maße erhalten bleibt (z.B. Cubase Audio läuft exzellent). So konnte sie auch vor Ort wieder viel Eindruck unter den Falcon-Fans schinden. Leider, so teilte man mir mit, wird aber nur noch die aktuelle Auflage abverkauft, und eine neue Serie ist nicht geplant, da die finanziellen Mittel nun gänzlich in den Phenix fließen müßten. Es wäre aber möglich, die Produktionslizenzen an Dritte weiterzugeben, so daß die Karte nicht zwangsläufig vom Aussterben bedroht ist.



Eines der letzten, verfügbaren Exemplare der Centurbo-II-Karte von Centek.

Wer aber bislang noch mit dem Kauf gezögert hat, sich aber sicher ist, die Karte

besitzen zu wollen, sollte recht bald zu greifen, um keine Risiken einzugehen.

Der Phenix machte von der Verarbeitung her einen sehr ausgereiften Eindruck, allerdings - und das ist sehr schade - warf er noch kein Bild auf den Monitor. Grund dafür ist, daß Dolmen, das Atari-kompatible Betriebssystem, noch nicht fertiggestellt ist. Rudolphe konnte mir leider auch nicht sagen, wann dies der Fall sein würde. Derzeit könnte er keine Fehler mehr in der Hardware entdecken, doch es sei abzuwarten, was passiert, wenn man erst einmal das Betriebssystem auf den Superrechner losläßt.

Gleichzeitig wurden auch Gespräche darüber aufgenommen, ob Milan-Computersysteme vielleicht Interesse daran hätte, das hauseigene Betriebssystem TOS an den Phenix anzupassen. Was sich aber in diesem Bereich ergeben kann oder könnte, bleibt abzuwarten. Centek versicherte mir aber, daß es auf jeden Fall zur Veröffentlichung des Phenix kommen würde - das sei schon eine Frage der Ehre.

AXRO/Milan Ein weiterer Anwärter auf den Titel "Atari-Nachfolger" ist das Ge spann "AXRO/Milan". Dabei hat Milan-Computersystems bereits Mitte vergangenes Jahr den noch immer erfolgreichen Milan 040 auf den Atari-Markt gebracht.



Während der Messe trafen sich Vertreter der Spiele-Firma "Epic" mit Herrn Martens von AXRO sowie Olaf Piesche (Entwicklung Open GL für den Milan) und Thomas Götsch (Grafikkarten-Treiber), um Spiele-Umsetzungen für den Milan zu besprechen. Soviel vorab: Die Ergebnisse waren sehr erfreulich für Milan-Fans!

Seit geraumer Zeit gibt es eine Zusammenarbeit zwischen dem europaweit agierenden und bekannten Vertriebspartner AXRO und Milan-Computersysteme. Die Früchte dieser Kooperation sind der Milan 060 und all seine besonderen Ausstattungsmerkmale.

Das erste Vorseriengerät konnte auf der Messe vollkommen funktionsfähig mit MagiC als Betriebssystem vorgestellt werden und begeisterte viele der z.T. extra wegen des Milan angereisten Besucher. Der Milan, nun im ATX-Design (passend für moderne ATX-Gehäuse und mit Vorteilen wie Stromsparmodus usw. versehen) wird als 060-Variante Mitte bis Ende des zweiten Quartals 2000 erscheinen und dank der Arbeit von AXRO bundesweit über Kaufhäuser vertrieben. Schon mit der ersten Serie werden mehrere Tausend Geräte auf den Markt gebracht. Und während Milan-Computersysteme die technische Seite der Entwicklung und Produktion sowohl der Hard- als auch der Software übernommen haben, kümmert sich AXRO um die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Partnern, die dem Milan 060 zu einem qualitativ hochkarätigen Homecomputer verhelfen. Nicht nur, daß viele der relevanten Komponenten von Firmen wie ATI, Creative Labs, Maxtor usw. zugeliefert wer-

den, die Produktion des Motherboards wird in England durch Motorola selbst vorgenommen, wodurch sich alle Vertragspartner eine enorm hohe Qualitätssicherung versprechen. Aber auch in puncto Softwareausstattung darf der Milan II als der Mac für den schmalen Geldbeutel daherkommen, denn mit MagiC 6 und NVDI 5 sowie einer Reihe von weiteren Systemtools und vielen Zusatzprogrammen wie Photoline oder Tempus Word 4 ist der Milan II perfekt ausgestattet. Und wer sich um das Thema Internet sorgt, kann sich ebenfalls beruhigt zurücklehnen, denn der Milan 060 wird von Haus aus mit einem 56K-Modem sowie einem kompletten, uneingeschränkten Internet-Paket daherkommen. Ein richtiger Rechner zum Anschalten und Loslegen also. Weitere Details gibt's es in unserem Milan-Spezial-Artikel dieser Ausgabe.

Weitere Messe- Impressionen

Zwar war die Messehalle nicht besonders ansprechend, auch war die Messe nicht übermäßig gut gefüllt, was aber auch auf die relativ kurze Vorankündigungszeit zurückzuführen ist, aber dennoch hat sie einen positiven Eindruck hinterlassen: AG-Computertechnik stellte z.B. die neueste Version der Software "Olympus" zum Ansteuern von digitalen Kameras vor und machte damit einen Schritt in Richtung "Atari und moderne Hardware im Einklang", und auch das Programmiererteam von Smurf, der Grafiksoftware der Extra-klasse, zeigte sich trotz der

Tatsache, daß es keine neue Version gab. Aber immerhin konnten die beiden Entwickler Perspektiven aufzeigen und zusagen, daß es im kommenden Jahr ein interessantes Update geben wird.

Darüber hinaus wurde die Messe genutzt, um viele Gespräche mit Kunden, aber auch mit wichtigen Anbietern zu führen. AXRO startete z.B. eine Umfrage unter den Besuchern, um das genaue Kundenprofil zu erfassen und ggf. in Zusammenarbeit mit Milan Computersystems noch Optimierungen am Milan vorzunehmen.

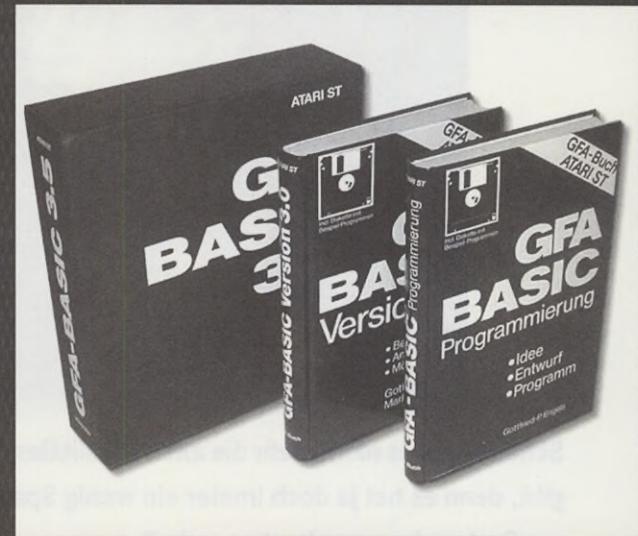
Druckerhersteller HP war nicht nur mit einem eigenen Stand vertreten, eine führende Kraft aus Deutschland schaute sich den Milan 060 an und sicherte begeistert jeglichen Support zum Erstellen von Drucker- und Scannertreibern vor Ort zu.

Spiele-Software-Entwickler aus dem Amiga-Markt nutzen die Gelegenheit, um die Basis für Spiele-Entwicklungen auf dem Milan II in Zusammenarbeit zu schaffen.

Alles in allem kann man also sagen, daß diese Messe Signale gesetzt hat, die eindeutig beweisen, daß der Atari-Markt nicht einfach nur am Leben ist oder überlebt hat, sondern auch einen neuen Schub erwarten darf, der sich in den kommenden Monaten positiv für uns alle auswirken wird. Ich freue mich darauf, mit diesen guten Gefühlen eine Atari-Zeitschrift in das neue Jahrtausend begleiten zu dürfen.

Ihr Ali Goukassian

GFA BASIC 3.6



Development Kit

Atari ST, Falcon, TT, Milan und Hades

Endlich wieder lieferbar: das legendäre Basic-Programmier-Tool für Atari-Computer in der aktuellen Version. Software-Programmierung leichtgemacht!

Dieses GFA-Development-Paket enthält u.a.:

- GFA-Basic 3.6 - uneingeschränkte Vollversion
- GFA-Compiler 3.6 - uneingeschränkte Vollversion
- A la Carte 1.41 Vollversion - ermöglicht Lauffähigkeiten auf Grafikkarten (Falcon, TT, Milan ...)
- Licom - fehlerbereinigte, schnellere, erweiterte und kompatiblere GFA-Library
- etliche Beispiel-Sourcen
- ST-Guide Begleit-Hypertexte
- diverse Compiler-Shells
- Resource-Contructions-Sets
- Icon-Editor
- Demo-Version von GFA-Basic für Windows

Mit Hilfe dieses Komplett-Paketes sind Sie in der Lage, unter einer komfortablen Entwicklungsumgebung ausgereifte Atari-Software zu schreiben. Dank der mitgelieferten lizenzierten Utilities wird GFA-Basic fehlerbereinigt und für den Einsatz auf moderner Hardware vorbereitet.

Preise:

GFA-CD:	59.-	Versand:
GFA-Disks:	59.-	Falke Verlag
2 versch. GFA-Bücher inkl. Versandkosten	20.-	An der Holsatiamühle 1 24149 Kiel
Vorkasse:	7.-	Tel. (04 31) 27 365
Nachnahme:	12.-	Fax (04 31) 27 368

Der Fall Gates

Verspricht das strenge Richterurteil gegen Microsoft mehr Gerechtigkeit?



Schade, daß es nicht mehr die alten Rivalitäten zwischen Amiga und Atari gibt, denn es hat ja doch immer ein wenig Spaß gemacht, auf dem anderen System herumzuhacken, oder?

Naja, dann müssen wir uns eben ein anderes Feinbild suchen, und das ist in meinem Fall - wer sonst sollte es sein - Bill Gates und seine Softwareschmiede Microsoft.

Aber Spaß bei Seite, nicht, daß jemand ernsthaft hoffen dürfte, daß Gates irgend wann einmal die Koffer packen und sein Unternehmen schließen muß. Aber darum geht es auch gar nicht. Vielmehr ist das, was sich in Bezug auf Microsoft anbahnt, aus wirtschaftlicher Sicht für jedermann interessant, nicht nur aus Sicht derjenigen, die sich für moderne Technologien interessieren. Schließlich hat es Vergleichbares bislang nur wenige Male gegeben. Das war z.B. bei der Zerschlagung des amerikanischen Telefonriesen AT&T, als ein US-Gericht befand, daß das Unternehmen zersplittet werden müßte, damit es seine Übermacht nicht ausschließlich zu seinen eigenen Gunsten

und zum Schaden der Mitbewerber nutzen kann.

Es war der 7.11.99, als Richter Thomas Penfield Jackson sein Urteil im Microsoft-Prozess sprach, und man kann es nicht anders sagen: Es war ein Schuß vor den Bug von Microsoft.



Richter Thomas Penfield sprach das niederschmetternde Urteil.

Der Prozess gegen Microsoft wurde von Netscape-Gründer Jim Barksdale ins Leben gerufen, die Klage wiederum Mai 1998 vom Justizministerium und 19 US-

Staaten eingereicht. Bei diesem Anti-Trust-Verfahren wurde Microsoft vorgeworfen, die Marktposition, die mit Hilfe des Betriebssystems Windows erlangt werden konnte, dazu auszunutzen, auf unlautere Weise Mitbewerber aus dem Markt zu drängen, indem Programme kostenlos und mit dem Rückhalt der schier unbegrenzt erscheinenden Finanzmittel dem Betriebssystem beigefügt würden. Explizit lag das Problem darin, daß der einstige Marktführer Netscape seine Stellung verlor, weil Microsoft den Explorer, ein ausgereiftes Internet-Programm, kostenlos in den Markt drängte.

In seinem Urteil kam Thomas Penfield Jackson zur Überraschung vieler zum Entschluß, daß Microsoft auf die oben geschilderte Weise Netscape vom Markt gedrängt und damit seine Position unlauter genutzt hätte.

Da Bill Gates nicht nur hohe finanzielle Strafen, sondern auch das Zwangssplitten seines Unternehmens fürchten muß, hat er bis zum Schluß versucht, gegen dieses Urteil anzukämpfen. So wurde z.B. von den Anwälten Gates immer wieder auf die rasante Entwicklung des Marktes hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß Außenseiter durchaus auch heute noch eine Chance hätten, gute Marktanteile zu gewinnen, wie das Beispiel Linux zeige. Der Wettbewerb ist nach der Ansicht der Microsoft-Anwälte so lebendig, daß ein externer Eingriff nicht notwendig sei.

Die Hilferufe halfen nichts, das Urteil wurde gesprochen. Aber selbstverständlich werden die Anwälte von Bill Gates Berufung gegen dieses Urteil einlegen. Die endgültige Entscheidung des obersten Gerichtes kann also noch eine ganze Weile auf sich warten lassen - mit viel Pech bzw. Glück noch Jahre.

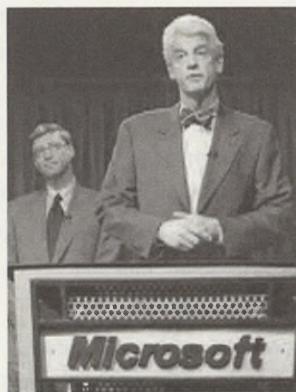
Mögliche Folgen

Die derzeit am stärksten publizierte Folge dieses Prozesses ist die Zwangssplittung von Microsoft, doch das niederschmetternd erscheinende Urteil hat auch zur

Der Fall Bill Gates

Folge, daß lediglich der Druck auf Microsoft, sich mit seinen Kontrahenten außergerichtlich zu einigen, gewachsen ist. Denn es bleibt fraglich, ob das Vorzeige-Unternehmen aus Seattle, das auch als Triebfeder des seit über acht Jahren anhaltende Wachstum der amerikanischen Wirtschaft gilt, so ohne weiteres atomisiert wird. Nichts dürfte der Regierung unangenehmer sein, als ausgerechnet das Symbol für ein Wiedererstarken der High-Tech-Nation USA in der Flut der eigenen Gesetz zu ertränken - und das auch noch ein Jahr vor den Präsidentschaftswahlen.

Darum hat das Urteil auch beinahe den Anschein, als habe der Richter Microsoft taktisch klug über Gebühr in die Defensiven gedrängt, um einen glimpflichen Ausgang dadurch provozieren, daß sich die Streithähne nun zusammensetzen und eine Möglichkeit erläutern, aufeinander zuzukommen.



Bill Gates (Hintergrund) lauscht sorgenvoll den Worten seines Verteidigers Neukomm. Bislang hat Bill Gates erstaunlicherweise aber noch nicht zu verstehen gegeben, daß er bereit wäre, auch nur einen Millimeter von seinem Standpunkt abzuweichen. Ganz im Gegenteil: Nach wie vor hat er nichts besseres zu tun, als immer wieder zu propagieren, Microsoft sei eine gute Firma, die in Wahrheit nur daran interessiert sei, die Menschheit zu beglücken und das Leben eines jeden zu erleichtern, wo immer es auch nur geht.

Was der Markt sagt

Im kalifornischen Silicon Valley, der Hochburg für Hard- und Softwareent-

i Die Microsoft-Prozess-Chronik

Juni 1990: Die Kartellbehörde Federal Trade Commission (FTC) überprüft Absprachen des Computergiganten IBM mit Microsoft.

August 1993: Das Justizministerium übernimmt von der FTC in einem ungewöhnlichen Schritt die Untersuchungen im Fall Microsoft.

Juli 1994: Microsoft erklärt sich nach einer Einigung mit dem Justizministerium bereit, seine Lizenzierungspraktiken zu ändern.

April 1995: Das Justizministerium verhindert mit einer Klage den Plan Microsofts, das Softwareunternehmen Intuit für 1,5 Milliarden Dollar zu kaufen. Intuit ist der weltweit führende Hersteller von Finanzsoftware.

Juni 1995: Die geplante Verknüpfung des neuen Online-Dienstes Microsoft Network (MSN) mit dem Betriebssystem "Windows 95" wird überprüft.

August 1995: Das Justizministerium weitet seine Untersuchung auf die geplante Verknüpfung des Browsers "Internet Explorer" und "Windows 95" aus. Nach monatelangem juristischem Streit wird die Einigung über die Lizenzierungspraktiken vom Juli 1994 doch noch für gültig erklärt. Der ursprüngliche Kartellstreit scheint beigelegt.

August 1996: Die Netscape Communications Corp., mit ihrem "Navigator" weltweiter Marktführer beim Absatz von Browsern, bittet das Justizministerium um Unterstützung. Netscape wirft Microsoft vor, seine Marktdominanz unerlaubt einzusetzen.

August 1997: Nach der Übernahme von Web TV durch Microsoft leitet das Justizministerium Untersuchungen der jüngsten Investitionen des Unternehmens im Live-Video-Bereich ein. Auch die 150 Millionen-Dollar-Beteiligung am Computerhersteller Apple wird überprüft.

Oktober 1997: Die Einbindung des "Internet Explorers" bei der Softwareabgabe an Computerhersteller ruft die US-Bundesstaaten auf den Plan. Mehrere Oberstaatsanwälte - darunter die von Kalifornien, New York, Texas und Massachusetts - leiten Untersuchungen ein. Auch die Europäische Kommission überprüft Microsofts Marktpaktiken.

20. Oktober 1997: Das Justizministerium erklärt die Bündelung des "Internet Explorers" mit dem Betriebssystem "Windows 95" bei der Softwareabgabe an Computerhersteller für unzulässig. Microsoft verstoße mit seinen Lizenzierungspraktiken gegen einen kartellrechtlichen Gerichtsbeschluß aus dem Jahre 1995. Bei einem Bundesgericht beantragt das Justizministerium eine Strafe im Falle der Zu widerhandlung von einer Million Dollar pro Tag.

11. Dezember 1997: Bundesrichter Thomas P. Jackson verlangt von Microsoft, die Zwangsbündelung von "Windows 95" und "Internet Explorer" aufzuheben.

22. Januar 1998: Microsoft kommt dem Urteil von Richter Jackson vom 11. Dezember nach.

März 1998: Bill Gates sagt vor einem Senatsausschuß aus. Die Ausschußmitglieder befragen den Microsoft-Chef nach seiner Monopol-Stellung und der Lizenzierungspolitik des Unternehmens.

Mai 1998: Microsoft verschiebt die Auslieferung von Windows 98 und konzentriert sich auf Verhandlungen mit der Justizbehörde und 20 Bundesstaaten, um eine bevorstehende Kartellklage abzuwenden. Die Verhandlungen scheitern. Am 18. Mai reichen 20 Bundesstaaten und die Justizbehörde eine Kartellklage gegen Microsoft ein. Die Anschuldigung: Microsoft verstoße gegen den Sherman Act, einem Kartellgesetz aus dem Jahr 1890.

Juni 1998: Das Berufungsgericht in Washington hebt das Verbot auf, den Internet Explorer mit dem Betriebssystem zu koppeln.

August 1998: Das Gericht fordert Microsoft zur Übergabe der Quellcodes von Windows auf.

September 1998: Das Washingtoner Bezirksgericht weist Microsofts Antrag auf Einstellung des Kartellverfahrens ab.

Joe Klein leitet seit 1997 die Anti-Trust-Abteilung des Justizministeriums und kämpft seither mit allen Kräften gegen die Arbeitsweisen von Microsoft.



wicklungen in den USA, hat das Urteil im Anti-Trust-Verfahren eine Welle der Begeisterung ausgelöst. Unternehmer, junge Start-Ups und High-Tech-Oldies freuen sich, und beim Softwarehaus Netscape knallten sogar die Sektkorken.

"Dies ist ein großer Tag für die ganze Industrie", sagte Netscape-Gründer Jim Barksdale, der als einer der Zeugen in dem Prozess ausgesagt hatte. "Ich fühle mich sehr bestätigt und bin sehr glücklich!", betonte er. Und das US-Justizministerium bezeichnete die Entscheidung als einen großen Sieg für die amerikanischen Verbraucher.

Der Präsident des Firmenverbandes "Association for Competitive Technology" wertete die Einschätzung des Gerichtes als Beginn aggressiver Eingriffe der Regulierer in die High-Tech-Wirtschaft. Dieser Eingriff werde als kolossal Fehler in die Geschichte eingehen.

Risikokapitalunternehmer Tim Draper schließt sich dieser Meinung grundsätzlich an und meint: "Silicon Valley sollt eigentlich wütend darüber sein, wie unsere Regierung mit erfolgreichen Unternehmen umgeht. Jeder angehende Unternehmer erhalte nun die Nachricht: Werde erfolgreich, aber nicht zu erfolgreich, denn sonst werden wir dein Leben ruinieren." Eine sicherlich übertriebene Meinung, denn es ist wohl nicht zu befürchten, daß Gates Leben nun ruiniert ist.

Ähnliche Verfahren

Das Kartellverfahren ähnelt in groben Zügen dem Anti-Trust-Prozeß gegen IBM, das in den siebziger Jahren geführt wurde. Dabei ging es um das sogenannte Bund-

ling von Produkten. IBM vertrieb seine Computer damals im Paket mit einer Menge Software und behinderte dadurch massiv die Konkurrenten, die nur Programme anboten, hingegen keine Hardware.

Erst als IBM sich nach mehr als einem Jahrzehnt Prozessdauer Anfang der achtziger Jahre einverstanden erklärte, auf die Praxis des Bundlings zu verzichten, konnten Konkurrenten erfolgreich ihre Programme verkaufen. "Ohne dieses Verfahren wäre nie eine eigene Software-Industrie entstanden", sagte Erik Hargesheimer, Inhaber einer Management-Consulting-Gesellschaft in Offenbach. Dieses Unbundling der IBM-Produkte, das die Kartellbehörden erzwangen, hatte seinerzeit auch wirtschaftliche Folgen für IBM, denn ohne diesen Mammut-Prozess wäre die SAG PAG wohl nie entstanden. Das Unternehmen, 1982 von ehemaligen IBM-Mitarbeitern gegründet, erzielte mit seinen 20.000 Mitarbeitern im vergangenen Jahr 8.5 Mrd. Mark Umsatz.

Nun auch Ärger mit der EU?

Mittlerweile droht Microsoft zusätzlich

ein Verfahren vor der Europäischen Wettbewerbsbehörde. Bislang hat das Gremium aufgrund der bestehenden Verträge zwischen den USA und der EU keine eigenen Ermittlungen in die Wege geleitet, doch sollte das amerikanische Justizministerium wider erwarten verlieren, erwägt die EU, ein eigenes Verfahren gegen Microsoft in die Wege zu leiten. Allerdings ist eine solche Entscheidung noch mehr als nur in der Schwebe, denn zum einen sieht es nicht so aus, als würde Gates das Verfahren gewinnen, zum anderen bleibt noch immer die Möglichkeit, daß sich die Kontrahenten einigen und diese Einigung Auswirkungen auf die Wettbewerbsstellung auch in der EU hat.

Fazit

Sicherlich wirkt das Urteil gegen Microsoft auf den ersten Blick vernichtend für Gates und Co., doch denke ich nicht, daß es dem Unternehmen in irgend einer Form schaden wird. Auch der Kursseinbruch bei den Aktien, der einen Marktwertverlust von 34 Mrd. Mark mit sich zog, wird Microsoft und seinen Aktionären nicht sonderlich weh getan haben, denn schließlich verdoppelten sich die Aktienwerte zuvor innerhalb eines Zeitraumes von rund zwei Jahren.

Es wäre aber sicherlich ratsam, wenn Microsoft einlenken und z.B. den Explorer wieder entbündeln würde, um wieder mehr Freiheit zum Atmen zu bekommen und sich auf wesentliche Dinge wie die Weiterentwicklung und Verbesserung bestehender Produkte konzentrieren zu können.

i Die Microsoft-Prozess-Chronik

Erstens: Microsofts Marktanteil bei Betriebssystemen für Intel-kompatible Personalcomputer ist extrem groß und stabil.

Zweitens: Microsofts Marktanteil wird durch eine hohe Einstiegsbarriere geschützt.

Drittens, und dies ist zum großen Teil eine Folge dieser Hürde, haben die Verbraucher keine wirtschaftliche Alternative zu Windows. (...)

Am schädlichsten ist die Botschaft, die Microsofts Handlungen jedem Unternehmen mit dem Potenzial für Innovationen in der Computerbranche gesandt haben: Durch sein Verhalten gegenüber Netscape, IBM, Compaq, Intel und anderen hat Microsoft demonstriert, dass es seine überwältigende Marktmacht und seine enormen Profite nutzen wird, um jeder Firma zu schaden, die Pläne verfolgt, die den Wettbewerb gegen eines der Microsoft-Kernprodukte verschärfen könnten."

Der Fall Bill Gates

Das Urteil des Richters hört sich auf den ersten Blick vernichtend an, doch beim näheren Hinsehen verrät es, daß taktisch geschickt allen Beteiligten die Chance geboten wurde, dem Streit vorzeitig ein gütliches Ende zu geben, ohne daß Microsoft damit wirklich wirtschaftlich geschadet würde.

Kurz vor Druckunterlagenschluß dieser Ausgabe ist bekannt geworden, daß eine kalifornische Anwaltskanzlei eine Sammelklage von rund 10 Mio. Klägern eingereicht hat. Darin wird Microsoft der Vorwurf gemacht, es würde seine monopolistische Marktführung dazu nutzen, sein Betriebssystem überteuert zu verkaufen. Ob diese Klage durchkommt, ist fraglich, und auch eine sehr deutliche Anti-Gates-Kampagne ist darin nicht wirklich zu erkennen. Vielmehr scheinen Kontrahenten im großen wie im kleinen Maßstab erkannt zu haben, daß das milliarden schwere Unternehmen Microsoft derzeit genügend finanzielle Reserven anbietet, die man ausschöpfen könnte.

In einer kleinen "Gates-Gesprächsrunde", die ich kürzlich mit ein paar Kollegen hatte, kam sogar jemand darauf, daß man Gates in einer Klage die vielen Stunden in Rechnung stellen sollte, die man investieren muß, um das ständig abstürzende Windows 98 wieder zum Leben zu erwecken. Da wir beim Falke Verlag zwangsläufig auch PCs haben, würde ich mich dieser Klage gern anschließen, wenn sie Aussicht auf Erfolg hätte, insbesondere nachdem ich vergangene Woche wieder drei Stunden vor einem PC saß und versuchte, ihn instand zu setzen, nachdem er einfach unbegründet sämtliche Druckertreiber von Board warf. Wenn die Welt nur wüßte, daß das mit NVDI noch nie vorgekommen ist ...

Nun ja, für alle, die sich im tiefsten Innen dar über freuen, daß es Gates nun an den Kragen geht, liefern wir mit der aktuellen Spezial-Diskette 12/99 ein Spiel namens "Pie Gates" mit, bei dem es darum geht, dem Software-Giganten Torten ins Gesicht zu werfen.

Ali Goukassian

Pie Gates

Die Tortenschlacht des Jahres



Passend zum Gates-Artikel hier nun die Tortenschlacht für den ST.

Der Spielemarkt für Atari-Computer ist ganz schön abgeebbt - das ist kein Geheimnis. Aber als Bill Gates im vergangenen Jahr bei einer Pressekonferenz eine Torte von Microsoft-Gegnern ins Gesicht geworfen bekam, ließ sich die Demo-Crew Sector One zu einem neuen Spiel inspirieren, bei dem es darum geht, Bill Gates Torten ins Gesicht zu werfen.

Dieses Spiel ist nun seit geraumer Zeit fertiggestellt und wird mit Vorliebe von Gates-Gegnern gespielt, obwohl ich sagen muß, daß es auch als alleinstehende Unterhaltung durchaus etwas taugt.

Das Spielfeld besteht aus Keksen, die über den Bildschirm verteilt sind und auf denen hier und da das Gesicht von Bill Gates auftaucht und dann wieder verschwindet. Die Aufgabe des Spielers ist nun, das Fadenkreuz an die richtige Stelle zu bewegen und im richtigen Moment abzudrücken, damit der abgeworfene Kuchen Gates mitten ins Gesicht trifft.

Insgesamt gibt es zwei Spiel- sowie einen Trainingsmodus. Und mit steigendem Schwierigkeitsgrad wächst die Anzahl der Keks-Plattformen, auf denen das Gesicht erscheint. Das Problem ist nur, daß dem Spieler nur eine gewisse Zeit zur Verfü-

gung steht, um seine Treffer zu erzielen. Will man den Schwierigkeitsgrad steigern, dann kann man den erweiterten Modus wählen, bei dem man zusätzlich für jeden nicht getroffenen Gates Punkte abgezogen bekommt.

Anfangs ist erscheint das Spiel zu einfach, aber mit zunehmendem Spielgrad wird der Wechsel von Plattform zu Plattform immer verrückter und schwieriger nachzuvollziehen.

Das gesamte Spiel wird von ansprechender Musik begleitet, die von dem guten alten Yamaha-Soundchip produziert wird, allerdings wurde der so gut programmiert, daß wirklich fette Bass-Sounds aus den Lautsprechern ertönen. Schöne Pianoklänge untermalen das gesamte Spiel, und das Besondere ist, daß auch der Digital-Ausgang des Falcon unterstützt wird, so daß mit diesem Spiel externe Wandler wie z.B. JAM8 unterstützt werden. Und während ich hier von der Musik rede, darf ich nicht vergessen, auf einen großen Kritikpunkt hinzuweisen: Es fehlen leider die tollen Soundeffekte.



Die Grafik ist durchaus witzig und ansprechend, aber sie entspricht eben den Fähigkeiten eines Atari ST mit 320x200 Bildpunkten bei 16 Farben. Dennoch ist es Sector One gelungen, einige nette Fotos des Softwaremoduls in dem Spiel unterzubringen. Auf jeden Fall lohnt es sich aber, sich das Spiel einmal anzuschauen.

Bezugsquelle:

Spezial-Diskette 12/99 oder
www.sectorone.atari.org

Systemvoraussetzungen:

ST(e), TT oder Falcon mit 320 x 200 Pixeln

Red.

Das Interview: Alter und neuer Chefredakteur der ST-Computer im Gespräch



Archiv-Foto:
Frankfurt/Main, April 1999

Ali Goukassian, Verlagsleiter und derzeitiger Chefredakteur der ST-Computer, und Thomas Raukamp, designierter redaktioneller Nachfolger, bei einem gemütlichen Gespräch über die Zukunft der ST-Computer.

Goukassian: Thomas, heute vor gut einem Jahr hast Du mich mal gefragt, wann ich Dich denn die ST-Computer endlich würde machen lassen. Hättest Du es gedacht, daß ich mich schon jetzt zu diesem Schritt würde durchringen können - oder war es damals doch eher als Scherz gemeint?

Raukamp: Nein, als Scherz war das ganz sicher nicht gemeint. Ich hatte ja schon einige Erfahrung mit der amigaOS - da ich "von Haus aus" aber eher Atari-Anwender bin, brannte es mir unter den Nägeln, auch in diesem Markt verantwortlich für ein Magazin zu arbeiten. Ich hatte einfach immer viele Ideen für die STC, ohne sie bisher schlecht zu finden. Zwischenzeitlich hatte ich das Thema allerdings fast abgehakt, da es so aussah, als wenn Du Dich von dem Magazin wirklich nicht trennen könntest - immerhin bist Du ja schon einige Jahre im Markt der Atari-Magazine tätig.

Goukassian: Mir fällt es nicht wirklich leicht, mein "Werk", wenn ich es mal so bezeichnen darf, aus den Händen zu geben, aber ich bin mir sicher, daß die ST in Deinen Händen gut aufgehoben ist. Wie und wann bist Du überhaupt zum Atari gekommen?

Raukamp: Meinen ersten Atari bekam ich 1985. Mein erster Rechner war ein Commodore C-16, der allerdings wenige Wochen nach dem Kauf seinen Geist aufgab. Ich war damals noch Schüler und lag meinen Eltern solange in den Ohren, bis sie mir endlich einen neuen Rechner kauften. Das war ein 130XE, der damals schon erhältliche 520ST war meinen Eltern mit DM 3000,- eine Ecke zu teuer. Außerdem gehen Eltern ja leicht von der Formel "Computer = Computer" aus. Trotzdem war der 130er damals für mich eine echt tolle Kiste und ich kam zum ersten Mal mit Programmierung in Kontakt. Mein erstes größeres Produkt war damals ein Pro-

gramm bzw. eine Schaltung, die die heimische Stereoanlage morgens als Wecker anwarf - ich glaube, meine Familie hat mir diese Schocktherapie am frühen Morgen nie ganz verziehen. 1989 hatte ich dann meinen ersten Synthesizer, und ich brauchte ein Sequencerprogramm dafür. Ich bin dann wie so viele halt über die Musik an den ST gekommen, einen 1040STE mit 4 MB. Irgendwann schenkte mir dann jemand das Programm Calamus 1.09N. So merkte ich, daß man mit dem Atari noch andere Sachen als Musik machen konnte. Nach und nach wurde dann DTP mein neues Steckenpferd, ich kaufte mir dann Calamus SL, später einen Mega-STE, dann einen Falcon. Mit Calamus begann ich dann meine ersten Handzettel zu entwerfen und war ganz verwundert, daß ich irgendwann mit meiner Arbeit am Atari tatsächlich Geld verdienen konnte.

Goukassian: Und mit welchen Atari-Computersystemen arbeitest Du heute?

Raukamp: Hauptsächlich benutze ich für meine Arbeit im Internet und für Grafiksachen einen Falcon030 mit Screenblaster und 32 MHz. Für rechenintensive Sachen nutze ich einen Hades040 - aber die originalen Ataris mag ich eigentlich am liebsten. Auf dem Falcon nutze ich MagiC 6. Meine Hauptapplikationen sind alle Internet-Programme, ich nutze I-Connect von ASH und bin sehr zufrieden damit. Für die Grafikbearbeitung arbeite ich mit Smurf und Papillion. Außerdem nutze ich CoMa sehr intensiv auf meinem Falcon - CoMa dient mir als unverwüstlicher Kommunikationsmanager.

Goukassian: Wie sieht's mit dem Milan II aus? Ich selbst will ihn definitiv auf meinem Schreibtisch haben. Und Du?

Raukamp: Der Milan war von Anfang an der erste Kompatible, von dem ich das Gefühl hatte, daß er auch die eigentliche Zielgruppe eines Ataris anspricht. Auch der Hades ist nett, rein preislich aber eher für Normalanwender uninteressant. Von mir stammen ja auch die Milan-Seiten. Bisher habe ich mir allerdings noch keinen Milan gekauft, da die Leistung des

040 ja auch in meinem Hades steckte. Am Milan II reizt mich allerdings die enorme Geschwindigkeit, ich weiß von meinem Amiga 4000/060, zu was der 68060 fähig ist. Außerdem bekomme ich damit das nahezu perfekte System für Magic - also steht der Milan II ganz oben auf meinem Wunschzettel.

Goukassian: Und hat Dich das Feuer trotz der sicherlich erschweren Marktsituation gepackt, ein eigenes Atari-Magazin mit höchsten Anspruch zu publizieren? Schließlich gibt es ja doch nicht all zu viele Neuigkeiten in punkto Software.

Raukamp: Die Situation ist ja schon lange nicht mehr im freien Fall. Es kommen ja immer noch interessante Programme raus - wer hätte schon mit dem Chatter gerechnet oder mit einem JavaScript-fähigen Browser. Oftmals ist es so, daß die Software, die erscheint, nicht so überfrachtet ist wie z.B. Windows-Software und daher einfach mehr Spaß macht. Insofern habe ich keine Motivationsprobleme. Ich hoffe natürlich genau wie Du auf eine neue Schwemme durch den Milan II. Aber ich habe auch zur bestehenden Software viele Ideen.

Goukassian: Also machst Du Dir schon seit Monaten Gedanken darüber, wie das Heft aussehen könnte?

Raukamp: Klar. Ich habe eine ganze Liste mit Ideen zusammengekritzelt, zumeist auf Rückseiten von Fahrscheinen oder Servietten - also immer so festgehalten, wie sie gerade kamen. Hinzu kommt, daß ich die letzten Wochenenden oftmals mit der Lektüre zurückliegender Atari-Magazine verbracht habe. Einige Sachen werde ich anders machen, andere aufgreifen.

Goukassian: Nenne doch 'mal einige der von Dir geplanten Themenschwerpunkte, die mehr oder regelmäßig behandelt werden sollen.

Raukamp: In jedem Fall sollte der Schwerpunkt wieder mehr auf den klassischen Bereichen DTP und MIDI liegen. Ich denke, da ist der Atari immer noch sehr stark und beides ist etwas vernachlässigt worden. Hand in Hand mit DTP geht

natürlich die Grafik, hier fallen mir eine Vielzahl von Workshop-Themen ein. Ich denke, man sollte den Leuten wieder klar machen, was mit der vorhandenen Software und Hardware möglich ist. Gleichzeitig begreife ich Atari-Computing losgelöst von der eigentlichen Atari-Hardware. Atari-Computing findet heute auch auf dem Mac und dem PC statt. Dem sollte Tribut gezollt werden. Natürlich wollen wir nun kein zweiten MacOpen starten, sondern vielmehr Tips & Tricks rund um den Betrieb des Ataris auf anderen Plattformen geben. Außerdem werde ich viele Ideen aufgreifen, die ich während meiner Arbeit bei der amigaOS entwickelt habe: Aktuelle Interviews, Vorstellung von Atari-Persönlichkeiten, den Atari im Einsatz in verschiedenen Bereichen zeigen usw. Meine Liste ist wirklich lang, aber ich werde sie nicht verraten - am Ende nimmst Du mir das alles in Deiner kommenden Ausgabe voraus ... ;)

Goukassian: Ich muß ja zugeben, daß ich auch eine Menge weiterführende Ideen gehabt habe, diese aber aufgrund Zeitmangels nicht umsetzen konnte. Wenn ich dir aber einen Wunsch mit auf den Weg geben dürfte: Behandle gemeinsam mit Deinen Autoren auch die kleinen Softwareperlen ausführlich, es gibt eine Menge davon.

Raukamp: Das ist es, was ich meine. Es gibt sehr gute Software, auch kleinere Lösungen. Gerade die machen das System interessant. Wir werden z.B. In jedem Monat ein Programm des Monats vorstellen - da ist auch Platz für die Perlen, von denen Du sprichst.

Goukassian: Okay. Da fällt mir ein: Wäre es nicht die erstklassige Chance, hiermit die Leser aufzufordern, Dir zu schreiben, was sie sich alles von der ST-Computer wünschen? Bist Du damit einverstanden, daß wir am Ende des Interviews auch gleich mal die neue Redaktionsanschrift abdrucken?

Raukamp: Ja, klar. Ich bin sehr gespannt, so viele Meinungen wie möglich zu hören und so von Anfang an engen Kontakt mit den Lesern zu haben. In Kürze wird auch

die Domain www.st-computer.net online sein, hier finden sich auch die Kontaktadressen. Aber veröffentliche ruhig auch meine Firmenadresse.

Goukassian: Bei uns, damit meine ich die Milan-Computersystems, tut sich eine unglaubliche Menge, und ich bin mir sicher, daß eine Reihe von Programmen, die speziell für den Milan durch uns in Auftrag gegeben wurden, auch dem Atari-Markt insgesamt zugute kommen werden. Bleibt's dabei, daß Du mich dann in einigen Wochen zum Thema Milan interviewst? ;-)

Raukamp: Das ist doch klar - und nicht nur Dich. Auch Axro bitte ich zum Gespräch. Immerhin tut sich soviel wie seit 7 Jahren nicht mehr, da sollten die Leser schon bestens im Bilde sein.

Goukassian: Thomas, vielen Dank, daß Du Dich schon 'mal einem Interview gestellt hast. Ich denke, es macht auf jeden Fall Sinn, daß die Kunden Dich auf diesem Wege schon einmal kennenlernen. Aber jetzt will ich Dich auch nicht mehr länger aufhalten, weil Du ja bestimmt weiter am ST-Computer-Konzept arbeiten willst, oder?

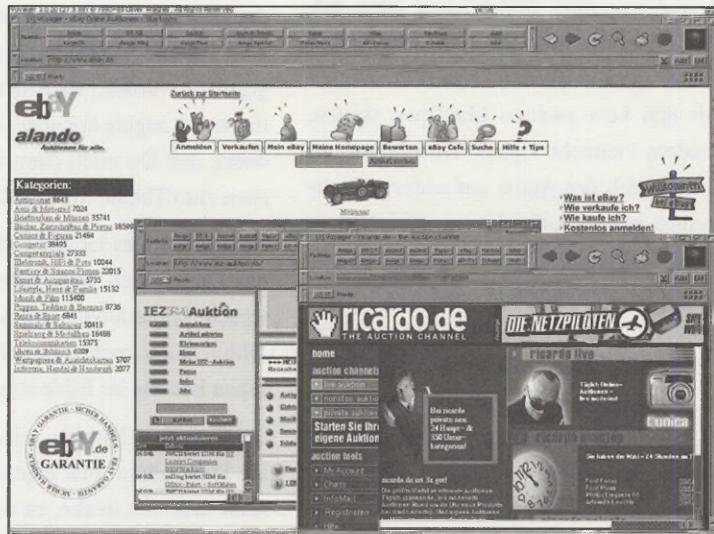
Raukamp: Was sonst! Würdest Du uns denn die Ehre erweisen, monatlich eine Kolumne für uns zu schreiben?

Goukassian: Keine Frage. Ich hatte Dir ja schon in einem unserer Vorgespräche angedeutet, daß es mir nicht so leicht wie bei der amigaOS fallen wird, die Finger aus dem Spiel zu lassen, was nicht bedeutet, daß ich Dir hineinpfluschen will ;-)

Aber ich werde mich nach wie vor um interessante Beiträge bemühen und sehr gern meinen Kommentar zu dem einen oder anderen Marktgeschehen abgeben. Und soll ich auch ganz ehrlich sein? Ich freue mich außerdem darauf, nach über drei Jahren endlich wieder monatlich mit einem inhaltlich neuen Atari-Magazin beglückt zu werden! Ich wünsche Dir auf jeden Fall viel Erfolg und stets ein gutes Händchen bei der Artikel-Auswahl.

Die Redaktionsadresse erfahren Sie unter Aktuelles ab Seite 6.

Online-Auktionen richtig nutzen



Möchten Sie sich auch gern eine Grafikkarte anschaffen? Oder einen CD-Brenner? Die Wunschliste ist oft lang, aber meistens bleibt dabei leider die Frage offen: Wie finanziere ich das? Eine gute Möglichkeit ist da oft der Gebrauchsmarkt. Verscherbeln Sie, was Sie nicht mehr benötigen; kaufen Sie gebraucht, was es schon länger auf dem Markt gibt. Neben den traditionellen Internet-Gebrauchtmärkten bieten sich dabei in letzter Zeit besonders die sogenannten Internet-Auktionen an.

Im Internet haben sich mittlerweile eine Reihe von Auktionshäusern etabliert, die Ihnen das Kaufen und Verkaufen nicht nur von Computern und Zubehör ermöglichen. Hier können Sie um alles mitsteigern, was Sie brauchen oder auch nicht: Neu- und Gebrauchtwagen ebenso wie den Kindersitz fürs Fahrrad, Grundstücke auf dem Mond genauso wie Domännamen. Sogar Singles können bei ieZ ersteigert werden. Diese Auktionen sind im strengen Sinne keine Auktionen. Bis auf wenige Ausnahmen ist der zeitliche Rahmen für eine solche "Auktion" wesentlich weiter als bei einer echten Versteigerung. Zwei Wochen sind hier keine Seltenheit. Die "Auktionshäuser" fungieren eher als Makler, die ein Geschäft zwischen zwei Partnern vermitteln; selten werden sie selbst als Verkäufer aktiv.

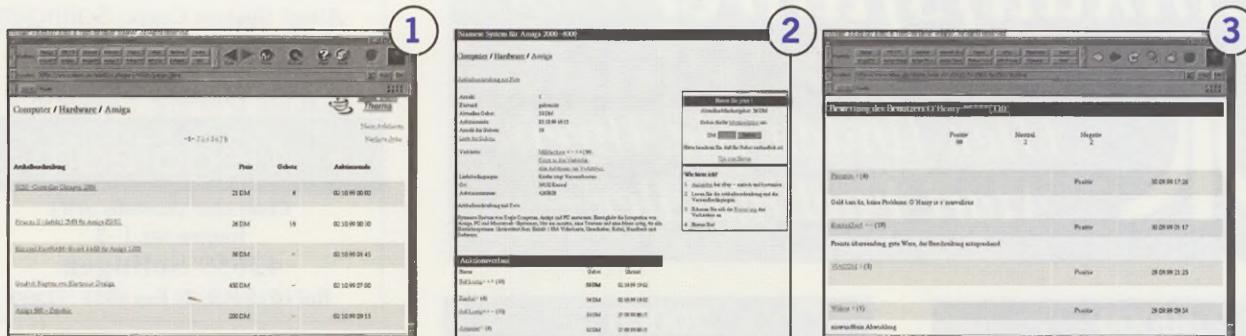
Wie funktioniert eine solche Auktion?

Dies lässt sich am besten an einem Beispiel erklären, auch wenn es zwischen den Firmen Unterschiede in den Einzelheiten gibt. Wir stellen hier das System von eBay vor, da dort - zumindest im Moment - die meisten Atari-Artikel gehandelt werden.

Hans Schmidt möchte eine Festplatte loswerden. Er überlegt: »Für 1 GB solle ich schon noch mindestens DM 70,- bekommen.« Er loggt sich bei eBay ein, wo er sich bereits vor einigen Wochen angemeldet hat und seinen richtigen Namen mit vollständiger Adresse angegeben hat. In der Auktion erscheint er nur unter seinem selbstgewählten Pseudonym "Gigaserv". Er ordnet seine Auktion der Kategorie

"Computer/Bauteile/Festplatten (IDE)" zu, fügt ein paar erklärende Worte sowie den Anfangspreis hinzu und entscheidet, daß die Auktion die maximal möglichen zwei Wochen laufen soll. Schon wenige Sekunden später wird die Festplatte des Anbieters Gigaserv unter den Angeboten aufgelistet (vgl. Bild 1). Ein Klick auf einen Titel führt zu einer detaillierteren Angebotsbeschreibung (Bild 2). Manuel Aschbach bemerkt die Festplatte in der Liste, und das Angebot spricht ihn an. Da er eine Frage an den Anbieter hat, klickt er auf den entsprechenden Link. Die Mail wird über eBay an Herrn Schmidt weitergeleitet, so daß ein direkter Kontakt - z.B. für Preisabsprachen - nicht so leicht möglich ist. Zusätzlich sieht Manuel Aschbach zunächst noch einmal nach, ob er es auch mit einem seriösen Anbieter zu tun hat: Der Teilnehmer Gigaserv hat bei früheren Auktionen zwölf positive, drei neutrale und eine negative Beurteilung von seinen Geschäftspartnern bekommen - das sollte ausreichen (vgl. Bild 3). So bietet er unter dem Pseudonym "Wanke" für die Festplatte. Um nicht immer wieder nachsehen zu müssen, ob er überboten wurde, legt er gleich einen Höchstbetrag fest, bis zu dem er automatisch mitbieten möchte: DM 85,- ist seine Obergrenze.

Nun ist also Wanke als Bieter für die Festplatte mit DM 70,- eingetragen. Erst fünf Tage später fällt die Platte einem anderen Teilnehmer auf. Er bietet unter dem Pseudonym "AtariMan" DM 71,-, woraufhin er vom Gebotsassistenten von Wanke sofort überboten wird. Das neue Gebot liegt nun bei DM 72,-. Wanke erhält eine eMail, die ihn über den neuen Stand der Auktion informiert, und AtariMan wird per eMail darauf hingewiesen, daß er wieder überboten wurde. Bis zum Ende der Auktion steigert sich der Preis auf diese Weise auf DM 83,-. Exakt zwei Wochen nach dem Start erhalten Herr Schmidt und Herr Aschbach jeweils eine Mail mit der kompletten Adresse ihres Geschäftspartners. Sie nehmen per eMail Kontakt auf und vereinbaren, daß das Geld zuzüglich Versandkosten überwie-



sen wird. Da Wanke schon 37 positive Bewertungen zu verzeichnen hat, verzichtet Herr Schmidt sogar darauf, den Eingang des Geldes abzuwarten, und schickt sein Päckchen bereits am nächsten Tag los. Und weil dieses Geschäft wunderbar verlaufen ist, geben Wanke und Gigaserv sich gegenseitig jeweils eine positive Bewertung - fertig. Vier Wochen später erhält Herr Schmidt als Verkäufer eine Rechnung von eBay über DM 2,49 - das sind 3% der Verkaufssumme.

Schwarze Schafe

Schön, wenn es so gut verläuft. Leider gibt es auch unter den Auktionatoren schwarze Schafe: Eine Variante ist die, unter falschem Namen mitzubieten und so den Preis in die Höhe zu treiben, ohne dann tatsächlich zu bezahlen. Andere verlangen Vorkasse für Artikel, die sie nicht liefern, bzw. die angebotene Ware entspricht nicht der Beschreibung oder ist defekt - oder sie wurde mittlerweile schon anderweitig verkauft. Die Auktionshäuser versuchen daher zum großen Teil, sich mit den beschriebenen Bewertungssystemen oder ähnlichen Maßnahmen abzusichern: Wer ein Geschäft abgewickelt hat, gibt seinem Geschäftspartner eine positive, neutrale oder negative Bewertung. So werden zweifelhafte Auktionatoren schnell erkannt und haben zumindest unter diesem Pseudonym kaum noch eine Chance, etwas zu verkaufen. Eine zweite Möglichkeit ist das Treuhandkonto: Der Käufer zahlt zunächst auf ein Konto ein; der Verkäufer bekommt das Geld aber erst, wenn der Kunde zufrieden ist.

In der Internet-Auktion lauern aber noch andere Gefahren: Während eBay nahezu

ausschließlich Gebrauchtware von Privat zu Privat vermittelt, gibt es in anderen Internet-Auktionen auch Neuware, die zum Teil mit einem Einstiegspreis von 1,- DM angeboten wird, zum Teil aber auch nur knapp unter dem Listenpreis. Für einen Händler kann dies durchaus eine willkommene Alternative sein: Auch Artikel, für die anfangs nur eine Mark geboten werden muß, werden schnell in normale Preisregionen hochgesteigert, falls sie interessant sind. Ein Gerät mag zwar etwas unter dem Listenpreis verkauft werden, dafür ist es ein zusätzliches Geschäft, das keine weiteren Kosten für Beratung, Lagerung usw. verursacht. Zugleich dient die Auktion als ein Instrument zur Marktanalyse: Wieviel sind die Leute bereit, für einen bestimmten Artikel auszugeben? So stellen manche immer wieder das gleiche Gerät in die Auktion - wenn es verkauft wurde, kommt ein neues dran. Auch Ladenhüter kann man auf diese Weise vortrefflich loswerden, denn seltsamerweise ist gerade bei solchen Auktionen die Urteilsfähigkeit der Bietenden oft ein wenig getrübt. Wer hier nicht aufpaßt, für den entpuppt sich das vermeintliche Schnäppchen schnell als die teurere Alternative. Wer einen Monitor, der im Laden um die Ecke für DM 1200,- zu haben ist, im Internet für DM 1089,- ersteigert, freut sich vielleicht über das gesparte Geld. Mit ein wenig Aufwand hätte er aber vielleicht auch das Versandhaus finden können, wo der gleiche Monitor schon für DM 999,- angeboten wird. Zum Teil werden Geräte (selbst gebrauchte!) sogar teurer ersteigert, als sie im normalen Laden kosten. Bevor Sie für eine Ware bieten, sollten Sie daher immer erst prüfen, ob der Preis noch realistisch ist. Insbesondere bei dem

starken Preisverfall im Computersektor sollten Sie immer noch einmal überprüfen, ob Ihre eigene Einschätzung von dem, was ein normaler Preis ist, nicht schon längst wieder von der Realität überholt wurde.

Atari-Auktionen

Interessant für uns ist nun natürlich, wo die meisten Auktionen rund um den Atari stattfinden. Auch hier hat der Marktführer aus den USA, eBay, die Nase vorn: In der eigens eingerichteten Kategorie "Computer/Hardware/Atari" finden sich regelmäßig ca. 300 Einträge - Tendenz steigend (Bild 1). Dabei ist die Software mit zeitweise über 1000 Einträgen allein für Computerspiele noch gar nicht mitgezählt. Doch auch bei IEZ gibt es immer wieder interessante Angebote in der Rubrik "Atari". Etwas weniger Atari-spezifische Auktionen finden Sie bei Ricardo und bei Hardware - natürlich kann sich das bis zur Auslieferung des Heftes auch wieder gewandelt haben. Da viele Komponenten wie Drucker oder Festplatten aber systemübergreifend nutzbar sind, sollten Sie eventuell auch den im Atari-Bereich nicht so attraktiven Seiten einen Besuch abstatten - vielleicht ist dort ja das Richtige für Sie dabei.

Adressen:

- <http://www.ebay.de>
- <http://www.hardware.de>
- <http://www.ricardo.de>
- <http://www.iez-auktion.de>

Heiko Kuschel

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

10000

20000

DATASOUND
Computerelektronik & Tontechnik
ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Fakulta: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio/Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinestraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause!

support für ATARI TOS, N.AES,
Milan MultiOS, MagiC(Mac/PC)
Linux, MacOS, InterNet
und home entertainment
Milan Systemcenter in Berlin

woller systeme

Grunewaldstraße 9
10823 Berlin-Schöneberg
fon 030/21750286
fax 030/21750288

<http://www.woller.com>

20000

W.B.W.-Service
Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen
Tel. 0421/3968620
Fax 0421/3967221



ATARI Internationale Versand!
Gebraucht-Fachmarkt
PETER DENK
Ständig auf Lager: ca. 200 Atari Computer,
120 original Programme, ca. 50 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Forder Sie telefonisch oder per Fax unsere informative Versandliste an.
Atari
Gebraucht-Fachmarkt Peter Denk
Sandkamp 19a • 22111 Hamburg
040-6518878 • Fax -65901453

DR. P. B.
W.B.W.
Ostfriesland

Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

40000

A tari System Center Solingen
Wir bieten Branchenlösungen,
z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG
Rathausstr. 1-3
42659 Solingen
Ruf 0212 /45888 Fax 0212/47399

Seidel
SOFTWARESERVICE

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel
Tel: 0431 - 20 45 70
Fax: 0431 - 20 45 71
Email: Info@Seidel-Soft.de
Internet: www.seidel-soft.de
Ladenöffnung:
Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 &
15.00 - 18.00 Uhr

Atari-Computer
Milan System-
partner
Reparaturservice
Software-Distribution
CD-Service &
Produktion
Druck-Lösungen &
Druckmittelvertrieb
weltweiter Versand &
Direktverkauf

30000

M.u.C.S. Hannover

Fragen Sie uns...

• ATARI
• MILAN
• Design
• Service
• Internet
• Software
• Hardware

Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover
FON (0511) 71 00 599
FAX (0511) 71 00 845
Internet: <http://www.mucs.com>
Email: info@mucs.com
...soviel Service muß sein!

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.

Apple & Atari
The Best of Both Worlds
digital data deicke
Hannover, Nordring 9 - Tel.: 0511/6370 54.56
Mo. bis Fr. 10-18 Uhr
(siehe Großanzeige 3.Umschlagseite)

ATARI®
... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05
Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur
Meyer & Jacob
Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

TEAM
Computer GmbH
Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal
ATARI® Competence
Center : ACC
Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenberggürtel 5 • Tel. 0221-4 66774

NEU.....NEU.....NEU.....NEU.....NEU
Besuchen Sie uns in unserem Ladenlokal
DREAM SYSTEMS
Inh. M. Klaus
Bergiusstr. 10
D-47119 Duisburg
Tel. + Fax: 0180/5-250-150
Lynx + Jaguar + ATARI und vieles mehr.
Fordern Sie unseren Gratis-Katalog an !!!

Service wird bei uns GROSS geschrieben!
Düsselsoft
Hartung & Sigg GbR
Wir helfen Ihnen gerne weiter.
Egal ob...
ATARI, APPLE, UMAX oder PC
Viele Gebraucht-ATARI auf Lager
Eigene Werkstatt
Wir nehmen Ihr Gebraucht-Gerät
bei Neukauf in Zahlung!
Fordern Sie uns an:
aktuelle Preisliste
gegen DM an
Bildmaterialien an
per DM oder Fax
In Kürze
mit einer Preisliste für
Atari, Apple, Umax, Mac & PC
oder Rechner mit CD-ROM
oder VCD
Nur 15 DM
Vorbestellung
Internet: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/duesselsoft>

40000

Ihre Ansprechpartner für:
ST, FALCON, TT, MILAN

- Reparatur und Einbauservice
- Hard- und Software
- Internet und ISDN

Ordern Sie unseren kostenlosen Produktkatalog

WB Systemtechnik GmbH
 Bahnhofstraße 289
 44579 Castrop-Rauxel
 Tel. 0 23 05 - 96 20 30
 Fax 0 23 05 - 96 20 31
<http://members.aol.com/wbsystem>
 e-mail: u.biletzke@cityweb.de

50000

TEAM Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Lädenlokal

ATARI® Competence Center : ACC
 Klettenberggürtel 5 • 50939 Köln
 Tel. (0221) 466774 • Fax 466775
 Jetzt auch in Gelsenkirchen • Wilhelmstraße, 29 • Tel. 0209 - 42 0 11

Compusic
 Computer and Music
 Der **ATARI** - Service!
 Markus Dinter
 Drieschstraße 31
 50374 Erftstadt-Kierdorf
 Tel. 02235-86763 Fax: 86858

ST-Stacy-Falcon
 Reparaturen * Ein+Umbauten * Zubehör
 - FALCON Harddisk-Recording Systeme mit Cubase
 AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorführbereit.
 - Fest / Wechselp. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.
 - Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.
 - direkt am Autobahnkreuz A 1 / A 61.
 AN + VERKAUF von Gebraucht - ATARI's!

60000

leickmann® computer

In der Römerstadt 259
 D-60488 Frankfurt am Main
 Fon 069-763409
 Fax 069-7681971

ATARI Software, Erweiterungen, Reparatur-
 service & Hardware auch im Versand
 Autorisierter Apple Systemfachhändler
 mit Reparaturservice
 DOS/Windows Neugeräte, Installation,
 Reparaturen, Erweiterungen, Hard- & Software

60000

Sind Sie im Atari-Bereich tätig?
 Ganz gleich ob Ladenlokal,
 Versandgeschäft oder Betreuung,
 im **ST-Computer-Einkaufsführer**
 sind Sie bestens aufgehoben.
 Rufen Sie uns an: (04 31) 27 365

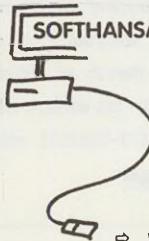
70000

Walliger + Co. Personal Computer
 Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt



edicta G m b H
 Computer und mehr....
 Karl-Pfaff-Str. 30 - 70597 Stuttgart (Degerloch)
 (Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 - Fax 7653824

80000

SOFTHANSA
 Ihr Atari-Händler seit 1990 -
 * Laden- und Versandgeschäft *
 * Neu- und Gebrauchtgeräte *
 * Zubehör * Ersatzteile *
 * Reparaturen * Einbauten *
 * Service * Software *
 * Emulatoren *




⇒ Wir sind umgezogen:
 SOFTHANSA Soft-Hardware Vertriebs-GmbH
 Untere Grasstraße 2/Rgb. 81539 München-Giesing
 FAX 089/692 48 30 Tel. 089/697 22 06
 Mo-Fr. 10.00 -13.30 und 15.00 -18.00 Uhr außer Mi. Nachmittag

AG Computertechnik Axel Gehringer
 Schützenstraße 10
 D-87700 Memmingen
 Telefon (08331) 86373
 D1-Netz (0171) 8232017
 Telefax (08331) 86346
 E-Mail:
 AG_Comtech@t-online.de

80000

MULTIMEDIA

- Atari & Milan mit Zubehör
- Amiga Hard und Software
- Linux auf Intel™ und 68K Basis
- Spielekonsolen von Atari, Sega...
- Ankauf, Verkauf, Reparatur

Tausch und Kontaktmöglichkeiten
 DTP, Grafik und Musik
Internet
 Einführungen und Experimentiermöglichkeiten
 an Hard & Software
 Programmkurse
 Unbegrenzte Spielmöglichkeiten

Patrick Zäuner EDV-Systeme, Deisenhofener Str. 79d 81539 München
 Tel.: 089/693 702 82, Fax: 089/693 702 81, E-Mail: patrick@zaeuner.de
 Öffnungszeiten im Kunstmuseum Ost: Sa. 11.00h bis 17.30h

Corner
 im Kunstmuseum Ost

90000

ATARI®
 Computer und Zubehör
 Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
 Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 * 95028 Hof
 Tel./FAX: 09281-84823

SCHWEIZ

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS + KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselplatten
- E.Bolliger, CH-4133 Pratteln
 Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
 Fax. 061-821 23 97

ATARI® COMPUTER-SYSTEME

- Reparaturservice / Umbauten •
- An- und Verkauf • Zubehör • Orig.
- Ersatzteillager für Atari und Star •

ADS Electronic Dorfstrasse 45 5436 Würenlos
 Dillinger Ø 056/424 10 50 Fax 056/424 26 64

Wir sind für Sie da: Montag - Freitag nach Vereinbarung

Erfolgreich werben im ST-Computer-Einkaufsführer

Bei uns erreichen Sie neue Kunden und unsere Kunden erreichen Sie! Versäumen Sie nicht Ihre Anzeige auf dieser Doppelseite. Zu günstigen Konditionen sind Sie monatlich bei uns präsent. Wahlweise erhalten Sie auch Kombi-Preise für ein von Ihnen gewünschtes Kontingent an Verkaufsexemplaren der jeweils neuesten ST-Computer-Ausgabe.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Tel. (04 31) 27 365

Kostenlose Kleinanzeigen

Sehr geehrte Leser,

5zeilige private Kleinanzeigen in der ST-Computer & ATARI-Inside sind kostenlos. Hierbei sollten Sie bitte beachten, daß Ihr Text nicht 30 Zeichen pro Zeile überschreitet. Jede weitere Zeile kostet nur DM 1,- und kann mit Briefmarken oder in bar beglichen werden.

Aus rechtlichen Gründen können wir Ihre Kleinanzeigen nur entgegennehmen, wenn uns Ihre komplette Anschrift vorliegt.

Gewerbliche Kleinanzeigen kosten DM 15,- pro Zeile (je 30 Zeichen) und können per Scheck bzw. gegen Abbuchung beglichen werden. Diese werden mit ****G** gekennzeichnet.

Mehrfachschaltungen sind nur bei gewerblichen Kleinanzeigen möglich.

Biete Hardware

ATARI Gebraucht-Fachmarkt, ständig auf Lager: ca. 300 ATARI-Computer, 500 Original-Programme, ca. 1000 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Fordern Sie unsere 24seitige informative Liste an, diese bekommen Sie dann umgehend per Post zugesendet.

Telefon 040 / 6518878, Fax 65901453, Faxpolling (Liste) 65901454, Mobil 0172 / 4133877 und im Internet unter: www.atari-fachmarkt.de. **Geschäft: Peter Denk, Sandkamp 19a, 22111 Hamburg. *G**

Acorn Risc Computer Orcom Systemhaus, Leipziger Straße 70, 06766 Wölfen, Tel. 03494- 6950, act@r-w.de

Print Technik S/W Scanner A4 für 230,- DM abzugeben. Tel. 0171-7207391

Atari STE mit Monitor + Maus + 24-Matrixdrucker Epson LQ 100 mit Schubtraktor. Preis VB. Tel. 02501-5165

SAMMLERSTÜCK: Atari SMM 804 9 Nadeldrucker mit Traktor und Farbbändern 75,- DM. Tel. 07633-83587

Atari TT 030 im Towergehäuse, AT-Cherry-Tastatur, 22 MB RAM, 540 MB FP, Grafikkarte Super-Nova 4 MB, ZIP 100, MagiC etc., 990,- DM. Tel. 05021-17393

Atari TT 030, s/w-Monitor 19", Profile

Biete einen TT mit 68 MB RAM und 100 MB Festplatte an. Dabei ist auch ein 19" TT Proscreen gleich fürs Loslegen. Er stammt aus der Rev. A, das heißt stabiler, schneller als die späteren Revisionen. Für DM 900,- inkl. Porto zu erstehen. eMail Holm.Haensel@burgcom.burg-halle.de

Mehrere Ataris TT 030 + 19" Mon. mit div. Zubehör (Musik/DTP) zu günstigen Preisen. Tel. 0611-5280350, eMail FlammeDF@arcormall.de

Monitor SM124 neuw., ext. Festplatte SH205, original Atari Maus neuw., Handy-Scanner auch für PC geeignet, Spiele, Software und weiteres Zubehör VHS. Tel. 0841-9513403, eMail falcon1404@01019freenet.de

Biete Experimentier-Platine für ROM-Port-Anschluß. Sie hat serielle und parallele Schnittstellen-IC on-Board und einen Bereich mit Lötpads zum Löten. Für 50,- DM wechselt sie den Besitzer! Tel. 0173-2931531, eMail gensicke@ipt.fhg.de

Atari MEGA/STE 4MB, 48 MB HDD, TOS 2.06, S/W-Moni, Taste, Maus, Soft, VB 220,- DM. Tel. 05533-7978, eMail st-maartin@gmx.de

Atari Portfolio, mehrere RAM-Cards, RS232, Centronics, Datenkabel, original Handbücher 250,- DM, eMail oliver.gehrold@gmx.de

ATARI Mega/STE 4/48 MB mit CoPro 68881/16 MHz, TOS 2.06, neuem 3,5" DD-Laufwerk (intern), sowie Handbuch und viel Software. Dazu EIZO Flexscan 9060S, 14"-Multiscan-Colormonitor, 15.5 kHz bis 38.5 kHz Zeilenfrequenz mit Monitoradapter und Umschalter für ALLE Atari-Auflösungen und Handbuch; Modem ELSA MicroLink 33.6TQV mit Kabel, allem Zubehör und Handbuch. Alles in absolutem Bestzustand, optisch

wie technisch! Komplett für 550,- DM abzugeben. Bei Interesse bitte kurze eMail. d.strangfeld@uni-duisburg.de

Atari Falcon 4 MB mit FPU 68882, Skunk 32 MHz, CPU-Beschleuniger, Screamblaster, Maus, 240 MB HD im externen Gehäuse, VB 350,- DM, Towergehäuse leer inkl. Netzteil 40,- DM, s/w-Monitor SM 125 inkl. Schwenkfuß 50,- DM, Abholung im Raum Hannover, eMail Lars.Sundmacher@t-online.de

ATARI 1040 STE, Monitor SM 144, Modem TKR 19K2, Festplatte extern (SCSI), Link 97 extern, Teleoffice/Multiterm sowie viele Spiele für zusammen ...VB. Alles sehr gut erhalten, eMail Hendrik. Mueller.Chemnitz@t-online.de

Falcon m. eingeb. Soundlifter, 4/84 MB, ext. DigitalInterface, ext. 1 GB SCSI, Software, nur 650,- DM. Mit neuw. 14# Multisync+ BLOW UP nur 800,- DM, mit SM 124 nur 680,- DM. Tel. 089-72069696, eMail u.goes-sel@ebe-online.de

Falcon 030 im TEAM Big-Tower, wenig benutzt; SPDIF Interface, ohne Festplatte, FP 800,- DM; TT030 4/48 + 16 MB Karte FP 450,- DM; 2 Stück EZ Wechselaufwerke inkl. 20 Medien a 135 MB 400,- DM. CALAMUS, PHÖNIX, NVDI, MAGIC MAC, EASE und einige andere Originalprogramme zu fairen Preisen. Tel. 02823-87654

Atari 1040 STE mit S/W Monitor SM144 (inkl. Standfuß), Philips Farbmonitor, Monitorumschaltbox, Atari 1040 STFM, Atari 520 ST inkl. Netzteil, Laufwerk SF314, Maus, 2x 3,5" Laufwerk inkl. Netzteil und Kabel, Joystick Competition Pro Manix, Atari Megafile 30 - 30 MB HDD 1x Düsseldorfer Ei (Atomuhrenempfänger für TT), Formula One Grand Prix (Micropose), Ancient Art of War in the Skies (Micropose), Magic Pockets (Renegade), B17 FlyingFortress

Senden Sie Ihre Kleinanzeige bitte an folgende Adresse:

FALKE Verlag
Moorblöcken 17

Fax (04 31) 27 368
24149 Kiel - eMail: kleinanzeige@falke-verlag.de

Einsendeschluß für die nächste Ausgabe ist der jeweils letzte Werktag des Vormonats.

Kostenlose Kleinanzeigen

(Microprose), RVF Honda, Transarctica, Ishar II (inkl Lösungsheft), Ishar III (inkl Lösungsheft), Spacola, Oxyd 1 + 2, Pirates (Microprose), Powermonger, Powermonger Data Disk WWII. Preise VHB, nähere Infos per eMail seelbind@hannover.sgh-net.de

Mega ST 3 MB TOS 1.04, HD-Floppy + SM 124 100,-DM, Mega ST 4MB KAOS TOS 16 MHz Umbau SM 124 130,-DM, 2x SM124 je 30,-DM. Tel. 05139-895473, eMail d.bressler@t-online.de

Atari-Tetra-Mega ST 4, Turbo 16 MHz, CD-ROM, 2x 1,44 MB Floppy, 240 MB FP, Big-Tower Gehäuse, Grafikkarte Mega-Screen, Spectre 128 3.0, AT-Speed, Tastatur Mega-ST, Omron 256 GS Handscanner, Viedeal-15" Farbmonitor, Monitorkabel, Drucker Nec P6+ inkl. Einzelblatteinzug, div. Software, NVDI, CDs, komplett 600,- DM. Tel. 07941-63434

14" VGA Monitor ATARI PTC 1426 für VGA-Grafikkarte oder ATARI TT SFr. 50.- (muß abgeholt werden); Jaguar-Game "Iron Soldier 2", limitierte Version auf Cartridge, fast nicht gebraucht SFr 90.- Tel. abends (+41) 1-3122238, eMail da@jumpgates.com

MEGA STE 4/105 MB (OVP), 2 Monitore SM 144, Handy-Scanner u. sehr viel Original-Software (Adimens, 1ST-Base, Phönix, Writer ST, Twilight, Cab, Emailer u. a.) DM 290,- + Porto. Nichtrauchergerät, sehr gut erhalten. Tel/Fax: 0511-868304, eMail: Arne_Neumann@t-online.de

ddd-Power-Pro (Mega-St 4) 16 MHz-Hypercache, HD-Diskette, SCSI-Controller, 240 MB-SCSI-Festplatte, 44 MB-SCSI-Wechselplatte, Monitore SM124 + SM 194, ddd-Laser/8+ (SLM804), A4-s/w-Scanner, A3-Digitalett, 520 ST+, 42 MB Festplatte, Supercharger, Phönix, Signum, KSpread, Adimens, Arabesque, Papillon

etc., über 200 Hefte (jeweils ab Nr.1 ST-Computer und ST-Magazin), alles zusammen zum Preis von DM 999,- (VHB) und nur an Selbstabholer. Tel. 05222-797293, eMail info@VeithKremer.de

Atari 1040 mit abgesetzter Tastatur, 4 MB RAM, 1 GB Festplatte, CD-ROM-LW, div. Software u.a. papyrus, Maxidat, Preis VHS. Tel 06132-87849 nach 18 Uhr, eMail Sepp.Schoen@t-online.de

Atari Falcon 030 m. Speed Res. Card. Magnum Fast Ram 14 MB. Nur das Board möglich, da ein Umbau in Tower! 500,- DM; Macom Monitor 19 Zoll ca. 3/4 Jahr alt 500,- DM; SPDF für 200,- DM; div. Brennsoftware (Sound-Pool) 200,- DM; Cubase Audio 16 400,- DM. Tel. 05236-8228

EZ-Drive 135, Syquest, 135 MB, SCSI, extern inkl. Netzteil, Kabel und zwei Cartridges für 170,- DM abzugeben. Tel. 030-6215453 oder hajo.paul@t-online.de

Biete im Auftrag diverse ältere ATARI-Hardware: Rechner, Monitore, Drucker, etc. auch ältere Software. Verkauf oder Tausch gegen PC- oder MAC-Rechner/Hardware. hogrebedes@aol.com

Tel. 02389-537256

Verk. alles für Atari ST, Maus neu, 4 MB Speichererweiterung neu, Adapter/Monitorumschaltbox zum Anschluß eines PC-Monitors am Atari, Scartkabel zum Anschluß an Farbfernseher, 19pol. Festplattenkabel neu, 1040 ST-Gehäuse & Tastatur, Tastaturkabel für Mega ST, 1040 ST-Computer, verschiedene ICs für ST, TOS 1.04, Kaos 1.04, TOS 2.06, DD-Floppy für ST/TT, SCSI-270-MB-Festplatte für ST im ext. Gehäuse, anschlußfertig, Falcon 030-Monitoradapter für VGA/SM124-Monitor. Falcon 4 MB & 14 MB Original-Speicher RAM-Karte für Falcon; CD-Brenner-Software für Atari ST, TT, Fal-

con; Towerfalcon; 1 MB Simm-Module 30polig, 3.5" HD-Floppy, 40 MB IDE-Festplatte, Desktopgehäuse. Tel. + Fax 06659-2503

Diskettenbox zusammen 80,- DM, eMail: lars.sundmacher@t-online.de

Biete Software

Alle gängigen PD-Serien für Atari ST/TT und Falcon für 1,40 DM/Disk vorhanden. Katalogdisks anfordern: Tel. 030-3667097 oder Fax 030-36710709 oder per Post: W. Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581 Berlin

Maxor-Sonderdisketten u. Pool-Disks ab Nr. 2331 zum halben Preis. Gedruckte Listen für DM 4,- in Briefmarken: W. Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581 Berlin, Tel. 030-3667097

Achtung Musiker: Logic complete programm mit Update 2.5 (letzte Version für Atari) mit allen Handbüchern, Emaic Log 3 Midi-Interface (4 getr. Midi-Outputs), Midi-Merger "Turbo-Merger 3/3" (gibt dem Atari 3 zusätzl. Midi-Inputs), Preis VB 250,- DM. Tel. 0271-4889446, eMail kishofmann@aol.com

Atari-CDs günstig abzugeben: The very best of Atari Inside, Whiteline delta, Whiteline gamma, CD Open, Atari ST Computer - Maxon, Atari-Demo-Software Maxon. Alles zusammen für 50,- DM. Tel. 0211-2292668, eMail michendres@gmx.net

AUDIO TRACKER + WAVE MASTER von SoundPool für Falcon. Nur zusammen für 129,- DM. 089-89891929, eMail Martin-Hinder@t-online.de

Atari CDs, Raytrace-Power-Pack, Business-Pack, Grafik-Power-Pack, Falcon-Demo-Szene, Colour-Games, Text-Power-Pack, PD und Shareware Vol. 1, Skyline, jede CD 5,- DM zzgl. Versandkosten oder Abholung im Raum Hannover, ca. 200 DD-Disketten inkl.

Diverse Software mit Handbüchern für Atari zu verkaufen. Jinnee 1.1, Magic 6.0, ASH Emailer, Cab 2.7, Papillon, Artworks, Texel 2.0, Kobold 3.5, NVDI 4.1, HD Driver 7, Calamus 1.09N, Technobox Drafter + Bibliotheken, jede Menge Atari CDs, z.B. Artworks prof., Initiale, Calamaximus, TKR Online CD, Whiteline Alpha Omega Psi Kappa Mission 1 - Demo Session, ST Computer Puplic Domain, CD Open, Korrespondenz, The very Best of Inside, Tele Info CD, DTP Grafik Archiv, Tel. 06628-77176, eMail Gerhard. Strunk@t-online.de

Atari Mega ST2 (inkl. Chip für DOS-Anw.) + MIDI-Interface 1in 30ut + Cubase (mit Key) DM 500,- (evtl. auch einzeln zu verk.). Tel. 089-342466

Calamus SL 99 Tos/Apple Pack, Calamus Typeface library 1+2 mit gedr. Font Übersicht, Bridge 2, Type Art 1, Font fade, Personalisierungsmodul 2.03, Type-2-Type 1.03, Eddie Vollversion 2.0, as-VDI Druckertreiber 4.0 zusammen zu 900,-DM inkl. Versand. Außerdem komplettes Signum!4 Paket mit vielen extra Fontfamilien gegen realistisches Gebot. Tel. 07031-607250, eMail franck@andreas-franck.de

Signum 4, Draconis Paket (Browser/e-Mail-Client), That's Write, Disk Utility (von ASH, beinhaltet FlexDisk, HDD-Tools und DiskUtility, HDD-Driver 7.1), Disk-Index X-Boot III (Bootmanager), midnight (Bildschirmschonersammlung), Zoom (Iconeditor), Creator (von ASH), Diskus. eMail seelbind@hannover.sgh-net.de

Viel Software für Atari, Atari-CD mit vielen Vollversionen & CD mit der kompletten PD-Sammlung sowie Chips & Chips 6.0 Hardware-CD. Tel. + Fax 06659-2503

Kostenlose Kleinanzeigen

Suche Hardware

Suche günstig TT030, Falcon, VME-Grafikkarten, MIDEX, UNITOR und Export. Tel. 040-65999621 oder 0172-4133877

Suche LC-Display für Mega ST sowie verschiedene Musikeditoren, ferner Grafikkarte für TT und IDE Adapter für Mega ST Computer. Tel. 7.00-18.00 Uhr 08034-99050, Wochenende (00439) 5224-57198

Suche dringend Mouse für Atari ST! Tel. 030-44044620, eMail MCP Rico@databyte.isb.net

Suche dringend HD für Mega STE 4, mind. 100 MB bzw. jmd., der eine evtl. gefressene HD retten könnte. Dankbar wäre ich auch für Tips zwecks Nutzung von PC HDs - bitte jeden Tip mailen! Tel. 0931-86040, eMail mnet-sc9913@aol.com

Suche Graphikkarte für Atari TT. Bitte Angebote mit Tel.-Nr. auf meinen Anrufeantworter (bin selten da) sprechen. RUF AUF JEDEN FALL ZURÜCK! Tel. 02161-956180

Suche zusätzliche MIDI-Ports, die mit Cubase auf einem TT funktionieren. (MIDEX?/UNITOR?)

Tel. 030-76587292, eMail debus@orgdv.din.de

Suche Towergehäuse für 1040ST, MegaST & TT. eMail andreas.burghardt@berlin.de

Suche dringend Speichererweiterung für TT, ohne Löten, zum Stecken, mit 16 MB RAM, besser 32 MB RAM (TT RAM, klaro). Bitte um Angebote. midicam@midimaze.de

Suche dringend!!! für einen Atari 1040 STF eine Maus ! Wer kann mir helfen?

Tel. 0171-8770887 oder 089-32080946

Suche für ATARI 2600 Video Computer System Modell CX 2600 AP zwei Joysticks. Wer kann helfen? Alexander-Koch24@t-online.de

Suche 19-Zoll Moni und große Harddisk für 1040 ST. Tel. 09664 952602, eMail abb@gmx.net

Suche VME Bus Grafikkarte für Mega STE. Alles anbieten. Tel. 06898-63586, eMail h.p.kirsch@t-online.de, <http://www.mp3.com/DrK>

Suche einen Atari 800xl inkl. Zubehör (unbedingt Floppy) und einen Atari 1040 STFM mit Zubehör, eMail uwe@klimczak.de

Suche Junior-Prommer mit Megamodul. Angebote an a.eckerle@rol3.com

Suche günstigen MEGA ST/STE oder Falcon mit max. RAM. Bitte nur unverbaute Geräte. Tel. 02273-953758, eMail aholz@ngi.d

Suche dringend monochrome VME Bus Grafikkarte für Mega STE von Nova oder Matrix. wisotzki@tu-harburg.de, <http://www.tu-harburg.de/~sbew0903>

Suche Atari ST BOOK mit 1 oder 4 MB RAM, mit oder ohne Festplatte. Angebote auch in englisch! Tel. ++385 98 227 181, eMail ada@atari.org

Suche gebr. Samplerate Converter SoundPool für den Falcon. Tel. 07356-91156, eMail SI-BE-LAR@t-online.de

Suche Atari 410 Programmrekorder. Notfalls auch ohne Netzteil, da vorhanden, eMail frank@joker-software.de

Suche dringend Matrix TC Grafikkarte (TC1208) und Atari TT Board Rev. F. Tel. 09381-9364 o. 0170-5820258, eMail jensbruehl@t-online.de

Suche Software

Suche Pool-Disketten Nrn. 2561, 2562, 2564 - 2570. Angebote an: W. Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581 Berlin, Fax 030-36710709

Suche Cubase Audio für Falcon und Skunktreiber. Tel. 06732-5911 o. 0171-8483908

Suche That's Write 4.12 PS, Tel. 0173-4883617

Suche Software für Maxon Junior-Brenner am liebsten für PC oder Atari. eMail luksch@gmx.de

GFA-Basic für Falcon gesucht: Prg. sollte mit 16 Farben arbeiten. Tel. 0561-8709098

Suche jede Art von Musik-Lernsoftware für meinen MEGA-ST. Tel. (0043) 664-3330744, eMail: reinhard.senn@gmx.at

Suche Bücher über GFA-BASIC. Alles anbieten, da Neueinsteiger. Gibt es Literatur speziell zu Version 3.6? eMail wester0815@t-online.de

Suche ein CD Brennprogramm für Atari möglichst günstig. mvierlinger@01019freenet.de

Suche Editor für Yamaha TX16W auf Atari Mega ST-Basis, außerdem Midi-Stepsequenzer für Atari und Original-Version von Cubase 3.0 für 100,- ! Tel. 02205-6884, eMail dpostall@vi-via-tv.de

Suche dynacadd? Wer hat es? Oder wer könnte es mir (Freiburger Raum)

einmal zeigen? ibulowski@bfs.de

Suche MagiC_Mac 6 bis 70,-DM. Tel. 0641-68355, eMail christian.wenzel@germanistik.uni-giessen.de

Suche günstig MagiCMac 6.0 sowie den Calamus VDI-Treiber. Tel. 04671-2597, eMail bernd.falkenthal@t-online.de

SUCHE ORIGINAL M.U.L.E. (SPIEL) FÜR ATARI 800(XL). Tel. 040-541738, eMail Soenke.Pasch@t-online.de

Suche Junior-Prommer-Software für PC, möglichst mit Unterstützung des Mega-Moduls, eMail Praenz@gmx.de

Suche dringend ein Tool, das Dokumente, die in "1st Word plus" geschrieben wurden, in ein Microsoft Word-Format bringt. Wer kann mir helfen? D.Ramisch@pt.fh-koeln.de

Suche Fax-Software für Atari (Modem 14400 vorhanden) sowie Treiber, mit dem auch C-Lab-Notator auf dem 19-Zoll-Bildschirm am Mega4ST ordentlich dargestellt wird. Diverse Hardware abzugeben, einfach anrufen oder faxen 07163-909603.

Verschiedenes

Wer kann mir in meine Datasette Atari XC12 das Turbo-System einbauen? Tel. 0170-5506413, eMail Steinhaus@gmx.de

Suche RTOS Pearl Anwender und Programmierer zwecks Erfahrungsaustausch! Tel. 09445-7869, eMail braun@Angeklickt.de

Verschenke infolge Platzmangel Atari LLM 605 Laserdrucker inkl. Controller und Software (auch GDOS), Print Technik Scanner für Atari inkl. Spracherkennung Syntey 2.0 Original, div. Hard-

Kostenlose Kleinanzeigen

und Software, muß abgeholt werden (bei Basel). ++4161 851 08 24, eMail R.Ebner@gmx.ch

Habe einen Atari 520ST mit Floppy, Disk-LW, Monitor und SuperCharger geschenkt bekommen, aber alles ohne Software und Betriebssystem. Deswegen suche ich Leute, die mir da mal weiterhelfen können. Habe vom ST absolut keine Ahnung und brauche technische Unterstützung. Also kontaktet mich mal bitte. Tel. 03462-211965, eMail tk0471ger@gmx.de

Suche Buch "Messen, Steuern und Regeln mit dem Atari", Verlag Markt und Technik. Ferner Hardwarezusätze für Atari. Angebote an W. Hof, Buchserstr. 30, CH-Aarau

Diverse Schaltungs-/Serviceunterlagen für Ataris - je nach Umfang zwischen 20,- und 40,- DM. Tel. 08651-65731, Fax 08651-710817

ST-Magazin: 1/89 bis 12/92, ST-Computer: 1/88 bis 12/93, diverse Atari Inside und TOS je Heft 0,60 DM, komplett 70,- DM zzgl. Versandkosten oder Abholung im Raum Hannover, eMail lars.sundmacher@t-online.de

Buch "GFA-Basic" von Frank Ostrowski (Autor GFA-Basic) inkl. Buchdiskette, u. a. Optimierung von Programmen, GEM, RSC-Files einbinden, Compiler..., 288 Seiten, NP 79,- DM, 15,- DM zzgl. Versand. Tel. 02247-917614, eMail wingen@gmx.de

Atari Zeitschriften abzugeben, komplett von 1/90-12/99, gegen Gebot und Selbstabholer, eMail muench@mpia-hd.mpg.de

Verkaufe Atari-Bücher Signum 3, DTP-Grafikkatalog, Softwaregrafiklexikon, Q-Fax. Tel. + Fax 06659-2503

ST-Computer Hefte 1/98 bis 12/99 für 20,- DM, Revolution CDs Nr. 4 bis Nr. 10 für 30,- DM abzugeben. Tel. 030-6215453 oder hajo.paul@t-online.de

Wegen Systemwechsels günstig abzugeben: Atari-Compendium, 1993, Scott Sanders, 20,- DM, Programmierung des M68000, Addison-Wesley, Atari ST Profibuch, 7. Auflage 1989 (3. überarbeitete und erweiterte Auflage), Sybex, 15,- DM, Vom Anfänger zum GEM-Profi, 3. durchgesehene Auflage, Hüthig, mit Diskette, 20,- DM, GEM Programmier-Handbuch, Balma, Fitler, 3. Auflage, Sybex Scheibenkleister II mit Kleisterscheiber, 1989, Maxon ST Computer Sonderheft Programmier-Praxis mit Disketten, 1992, Das große LOGO Buch zum Atari ST, Data Becker, 5,- DM, The Atari-Compendium CD, 1996, 20,- DM, Revolution CD 1-8, je 5,- DM, zus. 20,- DM, Bingo Vol. 1, 5,- DM, STE Power CD Vol. 1, 5,- DM, Whiteline CD Series, Alpha, Gamma, je 10,- DM, zus. 20,- DM, Hushi mit Handbuch, NVDI 4, 15,- DM, NVDI 4 mit PostScriptmodul, 20,- DM, Outside 3.4, 2mal, VRAM, 3.02, CAB 2.0, CAB 2.5 mit PPP-Connect, 20,- DM, Multi-TOS, N.AES 1.0, N.AES 1.2, 20,- DM, Steffen Engels CD-ROM Treiber, 1.45, Virendetektor 3.1, Poison!, 2.50, Thing 1.27, SCSI Tools 6.x, 2mal, HD-Driver, CD Tools, Phönix 5, Back UP von ASH, Screenblaster III, No|Desktop 3.04, Everest 3.4, 2mal, je 5,- DM, Semprini, 1.0, XBoot, 3.1, GSZRZ, 4.3, Ease, 3.5, TwiLight, 1.3, E-Backup, 2. E-Copy, 1.71. ca. 250 DD Disketten, 30,- DM. Soweit nicht anders angegeben, beträgt der Preis pro Teil 10,- DM zuzüglich Versandkosten. Alles zusammen für schlapp 180,- DM zzgl. Versand. A. Kaiser, Tel. 040-63270658, eMail dkaiser@am-gruppe.de

Hier könnte auch Ihre Kleinanzeige stehen. Diese sind kostenlos und können sowohl per Fax, Brief als auch per eMail bei der Redaktion aufgegeben werden. Die Adressen erfahren Sie im Impressum.

Kleinanzeigen ab jetzt komfortabel im Internet aufgeben ...

Ab sofort können Sie Ihre Kleinanzeigen nicht nur auf dem gewöhnlichen Weg zu uns senden, sondern auch komfortabel im Internet aufgeben. Ihr Vorteil: Ihre Anzeige wird nicht nur in der ST-Computer, sondern auch auf unserem Web-Angebot präsentiert.

So erreichen Sie ab sofort noch mehr Leser und Kunden.

So funktioniert's:

Schritt 1:

Wählen Sie unsere Homepage unter <http://www.atari-world.com> an

Schritt 2:

Selektieren Sie den Bereich Kleinanzeigen



Schritt 3:

Wählen Sie dort den Menüpunkt "Anzeige aufgeben" an, und Sie gelangen zu einem übersichtlichen Formular.



Und nun noch abschicken - das wars!

Seitenweise

unsere Bücherrubrik

Buch und Internet Hand in Hand: Neuheiten von der 51. Frankfurter Buchmesse 1999

Auch in diesem Jahr verzeichnete die 51. Frankfurter Buchmesse erneute Rekorde: mehr teilnehmende Länder, mehr Neuerrscheinungen, größere Ausstellungsflächen und Politiker im Medienspektakel.

In seiner Eröffnungspressoerung wies der Vorsteher des Deutschen Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Roland Ulmer, darauf hin, daß die 51. Frankfurter Buchmesse von Strukturwandel und technischen Entwicklungen beherrscht wird. Gleichzeitig räumte er aber auch ein, daß es den papierlosen Verlag auch im nächsten Jahrhundert so wenig geben wird wie das Anfang der 80er Jahre vorausgesagte papierlose Büro. Auch bei neuen Techniken wie "Printing on Demand" für kleinere Auflagen entfallen zwar etliche Arbeitsschritte, am Ende steht aber nach wie vor das Buch.

Dieses Jahr hat der Stiftungsrat für den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels den Historiker Fritz Stern in der Frankfurter Paulskirche ausgezeichnet. Er gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen amerikanischen Historiker. In der Begründung der Entscheidung heißt es: "Der Buchhandel ehrt den amerikanischen Historiker, der seit langem die schwierige Geschichte Deutschlands, seines Geburtslandes, aus dem er vertrieben wurde, erforscht, erklärt und darlegt. Er hat dem Frieden gedient, indem er Brücken des Verständnisses zwischen den Zeiten und den Völkern errichtete." Eine erfreuliche Nachricht gab es auch zum Thema Buchpreisbindung, die

vorerst unangetastet bleibt. Überraschenderweise hat die EU-Kommission in Brüssel am 14. Juli 1999 die Entscheidung über die Untersagung vertragt. Wie es heißt, habe Kommissar Karel van Miert in einer Probeabstimmung keine Mehrheit für seinen Antrag auf Untersagung der Preisbindung gesehen. Der Börsenverein sprach von einem Etappenerfolg, gab aber noch keine Entwarnung und kündigte an, in Gesprächen mit Brüssel eine dauerhafte und sichere Lösung suchen zu wollen. Die Branche reagierte trotzdem größtenteils mit Erleichterung.

Wie nie zuvor konnten sich in diesem Jahr die Politiker im Blitzlichtgewitter sonnen. Der unglaubliche Rummel um die Abrechnung des ehemaligen SPD-Vorsitzenden Oskar Lafontaine bescherte dem Verlag in kurzer Zeit bereits die dritte Auflage. Dazu kommen die Exemplare der Autobiographie von Literaturpapst Marcel Reich-Ranicki und der talkenden Verona Feldbusch mit ihrem Spinatkochbuch. Insofern hatte es Rudolf Scharping am Tag nach dem Riesenrummel um Oskar Lafontaine denkbar schwer, sein leises und nachdenkliches Werk zum Kosovo-Krieg vorzustellen. In seinem Buch stellt Rudolf Scharping den Einsatz der Bundeswehr als einzige richtige Entscheidung dar. Er redete über die veränderte Rolle Deutschlands, über seine Gefühle im Krieg sowie über seine emotionale Betroffenheit.

Der Medienkonzern Bertelsmann wird mit dem amerikanischen Unternehmen Nuvomedia das elektronische Rocket-Book nach Deutschland bringen. Es kann

die Inhalte von bis zu 100 Büchern speichern. Zum Start sollen zunächst 50 Titel zum Abruf über die Internet-Seite des Bertelsmann-Buchhandels BOL in Europa vertrieben werden. Aber auch der klassische Internet-Buchhandel boomt. BOL verkauft nach eigenen Angaben rund 2.000 Titel täglich, was einem Jahresumsatz von rund 18 Millionen DM entspricht. Der Umsatz wächst jeden Monat um 10 bis 15 Prozent. Damit sei BOL nach Amazon zur Nummer Zwei auf dem deutschen und europäischen Markt gewachsen. Es scheint jedoch festzustehen, daß Internet-Nutzer oft Spezialtitel außerhalb der Ladenöffnungszeiten kaufen. Die Umsätze des Buchhandels scheinen unter dem Internet bisher jedenfalls nicht zu leiden.

Electronic Commerce und Online-Marketing

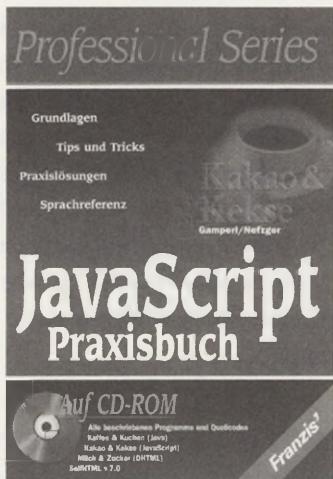
Unternehmen versuchen mehr und mehr, ihre Produkte und Dienstleistungen über das Internet zu vermarkten. Doch häufig fehlt es an fundierten Kenntnissen über die Chancen und Risiken des virtuellen Marktes sowie an möglichen Strategien, diesen für sich zu nutzen. Der Autor Jörg Krause beschreibt Schritt für Schritt den Weg zum perfekten Auftritt im Internet und macht dabei auch auf branchenspezifische Besonderheiten aufmerksam. Ferner erläutert er ausführlich das Online-Marketing, von der Kundenaquise bis zur Kundenbindung, und stellt Marketingverantwortlichen die verschiedenen Werbeplattformen des Internet auch in Praxisreports vor.

Electronic Commerce und Online-Marketing, Jörg Krause, Carl Hanser Verlag, 1999, 583 Seiten mit CD-ROM, 69,- DM, ISBN 3-446-21098-9

JavaScript Praxisbuch

JavaScript wurde eigens zu dem Zweck geschaffen, HTML-Autoren ein Werkzeug zum Optimieren von WWW-Seiten in die Hand zu geben. Die Autoren erklä-

ren nicht nur die Grundlagen von JavaScript, sondern geben unzählige Praxislösungen und Tips, die man für eigene Webobjekte nutzen kann.



Unter anderem werden Sprachelemente, EventHandler, Formulare, Grafiken, Soundeffekte, Cookies oder DHTML angesprochen. Der umfangreiche Referenzteil gibt schnell Auskunft bei der täglichen Arbeit.

JavaScript Praxisbuch, Johannes Gamperl und Wolfgang Nefzger, Franzis Verlag, 1999, 557 Seiten mit CD-ROM, 89,95 DM, ISBN 3-7723-7872-2

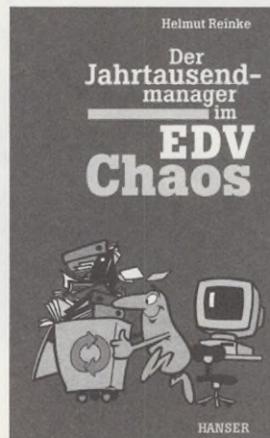
Elektronisch unterschreiben

Das neue Signaturgesetz schafft Rechtssicherheit, indem es die Anforderungen an die technischen Komponenten und erforderlichen Dienstleistungen für digitale Signaturen regelt, so daß elektronisch übermittelte Daten einem Urheber eindeutig zuzuordnen und vor unbemerkten Veränderungen geschützt sind. Die Autoren gehen in umfassender und allgemein verständlicher Weise auf alle Fragen sicherer Kommunikation ein. Unter anderem zeigen sie, wie eine elektronische Unterschrift erzeugt und geprüft wird und was dabei rechtlich und technisch zu beachten ist.

Elektronisch unterschreiben, Wendelin Bieser und Heinrich Kersten, Hüthig Fachverlag, 1999, 118 Seiten, 39,80 DM, ISBN 3-7785-3930-2

Der Jahrtausendmanager im EDV-Chaos

Für Manager und Unternehmer ist die gedankliche Verbindung von Computer und Chaos nichts Neues. Zu oft werden sie von der EDV-Anlage beim täglichen Kampf gegen Konkurrenz und Kosten druck im Stich gelassen. Jahrelang war der Berater Helmut Reinke in namhaften Unternehmen bei der Einführung von EDV-Lösungen dabei. Seine besten Geschichten erzählt er satirisch zugespitzt in diesem Buch.



Die vorstandssichere Datenverarbeitung spielt er ebenso humorvoll auf wie die Liebesgeschichte zwischen dem Buchhalter und der Bilanz.

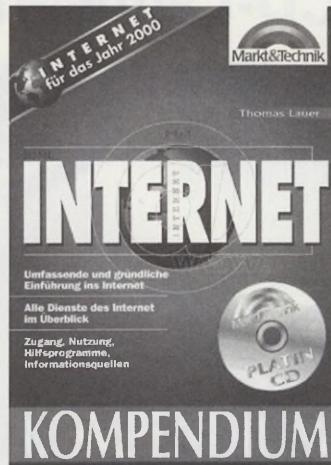
Der Jahrtausendmanager im EDV-Chaos, Helmut Reinke, Carl Hanser Verlag, 1999, 192 Seiten, 29,80 DM, ISBN 3-446-21306-6

Electronic Commerce

Der Autor Michael Merz stellt Grundlagen und Technologien sowie Anwendungen und Auswirkungen des Electronic Commerce vor. Beschrieben werden aktuelle Technologien wie SmartCards, elektronische Zahlungsverfahren, Extranets, Online-Shops und Software-Technologien zur Integration von Geschäftsobjekten. Außerdem werden die modernen Entwicklungen in den Bereichen XML, Corba und Java erläutert. Auch auf ökonomische Entwicklungen, von der Verkürzung der Wertschöpfungskette über neue Organisationsformen, wird eingegangen.

Electronic Commerce, Michael Merz, dpunkt.Verlag, 1999, 504 Seiten, 98,- DM, ISBN 3-932588-31-2

Das Internet Kompendium



Dieses Standardwerk ist der umfassende Ratgeber und Wegweiser für das Internet. In fünf Teilen erfährt man alles, um erfolgreich in den Weiten des Web zu surfen. Auch Feinheiten im Umgang mit Suchmaschinen werden gezeigt.

Das Internet Kompendium, Thomas Lauer, Markt & Technik Verlag, 1999, 1.099 Seiten mit CD-ROM, 89,95 DM, ISBN 3-8272-5572-4

CD-ROM, Brenner & DVD

Dieser Technik-Guide beschreibt leicht verständlich die Technologien, derer sich CD-ROM, CD-Brenner und DVD-Laufwerke bedienen. Man erfährt, was in den Geräten steckt und wie diese arbeiten. Bei der Kaufentscheidung hilft auch ein Vergleich verschiedener Laufwerkstypen. Im Tuning-Guide findet man Hilfe zur Beschleunigung des Systems. Im Troubleshooting-Guide werden Lösungen zu möglichen Problemen erläutert.

CD-ROM, Brenner & DVD, Klaus Herzog, Sybex-Verlag, 1999, 182 Seiten, 24,95 DM, ISBN 3-8155-4019-4

RW - Rainer Wolff

7 auf einen Streich

Wie betreibt man Festplatten, CD-Laufwerke usw. am Atari?



Wie betreibt man Festplatten, CD-ROM-Laufwerke an ST und Falcon. Wie brennt man am Falcon CD-R/RW bis hin zu Audio-CDs, eine positive Aussage zum ST ist vielleicht im Lauf der Serie möglich. Milanfreunde können natürlich gleich alles komplett kaufen, aber einige Tips sind auch für sie nützlich.

Diese Serie soll Berührungsängste vermeiden. Abgedeckt wird das volle Spektrum, von Fertiglösungen über für Anfänger geeignete Zusatzinformationen bis hin zu Bastellösungen für den Erfahreneren (ohne Lötkolben!). ATARI-Experten bitte ich um Geduld bei weitschweifigeren und daher komplizierter wirkenden Ausführungen für Anfänger. Man kann ein CD-ROM-Laufwerk ohne Festplatte betreiben und umgekehrt, ein Brenner ("CD-Writer") ohne Festplatte ist jedoch witzlos.

Bei entsprechend vielen Fragen an den Verlag (bitte nicht zum Fabrikat xyz o.ä.), die meinen technischen Kenntnisstand nicht übersteigen, gibt's evtl. später einen Nachtrag. Ansonsten Hilferuf-Inserat in der STC oder in der ATARI-Rubrik Ihrer lokalen Kostenloses-Inserieren-Zeitung

oder ein Besuch im Internet. Experten dürfen gerne nachbessern!

Alle Infos ohne Gewähr! Beinahe wäre mir entgangen, daß es jetzt Brennprogramme für 149,- DM gibt, laut Sound-Pool sogar mit 14tägigem Rückgaberecht (Bedingung: 149,- DM als Scheck und 10,- DM in Briefmarken für Unkosten; Scheck wird ggf. zerrissen).

Zum Reinschnuppern

Wer die Vorteile moderner Massenspeicher überhaupt noch nicht kennt, probiert einfach eine RAM-Disk, z.B. TRUE-DISK.PRG V 2.3 von STC-PD-Disk 297 aus oder auch MAXIDISK oder MAXI-DISK2. Die MAXIDISKs sind etwas langsamer, aber sie komprimieren Datei-

en im Hintergrund auf bis zur Hälfte ihrer Größe und sind daher für kleinere Rechner ideal. So simulieren sie ohne Geldeinsatz die Geschwindigkeit moderner Massenspeichermedien. Eine Festplatte bietet natürlich viel mehr Platz, erspart Ihnen ein "Disk-Jockey"-Dasein und erlaubt auch in Verbindung mit einem Bootmanager die vielfältigsten Hilfsprogramme bedarfswise einzubinden. Bei Bedarf NVDI mit True-Type-Schriftfonts für papyrus, Texel u.a. oder Multitasking oder Betrachter und Abspieler für bestimmte Dateiformate ...

Eine RAM-Disk bietet wieder andere Vorteile: Wenn Sie einen Bildbetrachter o.ä., z.B. BMPSHOW2, SHOWER11, APEXJPG, APEXGIF, APEXFLI oder APEXTGA (letzterer Multicolor auch für gewöhnliche ST, z.B. Leser-CDs 10/98 und 7 = 7/99), auf eine RAM-Disk kopieren und als Anwendung für den entsprechenden Dateityp anmelden, so können Sie viele Bilder einzeln jeweils per Doppelklick betrachten, schneller, leiser und plattenschonender als mit dem Betrachter auf Festplatte, und gute Bilder herausfischen.

CD-ROMs

Eine Vielzahl verfügbarer CD-ROMs für ATARI-Computer (hier kurz: CDs) eröffnet Ihnen neue Welten. Über 70 CDs sind bereits erschienen, siehe Inserate in der ATARI Inside/ST-Computer. Sie erleben preiswert eine wahre Softwareflut mit Unmengen von PD und Shareware, Vollversionen und deren Demos, Multimedia-Demos, von altbekannten und bis in die jüngste Zeit gewachsenen Software-Seri-

Artikel-Fahrplan

1 CD-ROM

2 Festplatten

3 CD Brennen (CD-R, CD-RW, Audio)

4 Bastellösungen

en, Filmchen (FLx, AVI, MOV u.a.), Calamus-, Signum-, True-Type- und auch noch GEM-Fonts, Klang-/Midi-/Musikdateien (z.B. AVR, WAV, MID, MOD u.a.) und Bildern (z.B. JPG=JPEG, GIF und TGA). GIFs und TGAs können Sie sogar auf jedem ST/E (mit Photochrome 4 bzw. PCSVIEW2) in vollen 256 bzw. vielen 1000 Farben an Ihrem TV oder üblichen Farbmonitor betrachten, bis Sie's langweilt (s. STC-Serie "1000 Farben auf jedem ATARI" ab STC 6/99), TGAs auch mit APEXTGA. Oder Sie können dank CAB, ADAMAS usw. nicht nur direkt ins Internet, sondern auch billiger offline CD-ROMs mit Internetdateien (HTML-Format) durchsehen. Einen Überblick gibt das kostenlose Riesen-Inhaltsverzeichnis CD-INF fast aller erschienenen ATARI-CDs (Leser-CD 10/98). Dort werden z.B. auch Musiker vielfach fündig (Rubrik "mu" = Musik).

Es zeigt sich wieder einmal, daß der ST/E mit den WinDOSEN (d.h. IBM-Kompatiblen) weiterhin gut mithalten kann, allerdings mit einem Bruchteil der Kosten und Systemabstürze!

CD-ROM-Laufwerke

Ein modernes SCSI-CD-ROM-Laufwerk an einem ATARI ST/E usw. zu betreiben ist Stand der Technik, je nach Schnittstellen ist auch (E)IDE möglich. Zunächst einmal in Stichworten und dann näher erläutert für den absoluten Nichtbastler, der sich auf das Einsticken von Verbindungs-kabeln beschränken möchte - die bei Ataris gewohnte Plug&Play-Lösung (engl. sinngemäß: einstöpseln und loslegen). Mindestanforderung: Ein Programm per Doppelklick zu starten, sollten Sie allerdings beherrschen!

Sie besorgen bei einem ATARI-Händler oder -Versender (siehe Inserate in dieser Zeitschrift):

- ein externes SCSI-CD-ROM-Laufwerk mit möglichst guter Fehlerkorrektur, möglichst CD-RW-fähig und bei Audio-Kopierwunsch mit voller Fähigkeit zum

- Abspielen und digitalem Auslesen ("Extrahieren") von Audio-Daten (man hört immer wieder mal Plextor und Pioneer)
- einen sog. SCSI-Host-Adapter (ab Falcon nur ein Verbindungskabel) wie LINK97/98 (bei anderen Adaptern ggf. noch ein Verbindungskabel),
- einen CD-ROM-Treiber (s. u. CD-ROM-Treiber),
- mindestens eine CD-ROM (oderein CD-Paket zum Sonderpreis).
- Dann schließen Sie alles praktisch narrsicher an,
- schalten alles ein (den Computer zuletzt, ggf. Festplatten zuerst),
- starten (nur beim ersten Mal) die Installationsroutine des Treibers,
- beantworten zwei Fragen,
- drücken nach Aufforderung die Reset-Taste,
- melden das neue Laufwerk auf dem Desktop an.

Einige Tips zum Umgang mit Ihrem Laufwerk erleichtern das Leben

Falls Sie eine Festplatte benutzen, wird der Treiber künftig beim Booten automatisch aufgerufen. Benutzen Sie keine Festplatte, so installieren Sie den Treiber auf einer Bootdiskette, die Sie bei jeder CD-ROM-Sitzung am Anfang einlegen und dann wieder herausnehmen können.

Nun etwas ausführlicher

ATARI war zwar auch bei CD-ROM-Laufwerken Vorreiter (CDAR 504), aber heute interessieren moderne schnelle SCSI-Laufwerke. Auch wenn auf anderen Plattformen (E)IDE Anschlüsse häufiger sind, die teureren Rechner sind auch dort mit SCSI-Festplatten und anderen -Laufwerken ausgerüstet (APPLE sowieso).

Für den Normalanwender mit etwas Geduld genügt für Programmdateien eigentlich immer noch ein 2fach-Laufwerk (doppelte Geschwindigkeit eines CD-Players), da ATARI-Programme keine Speicherfresser sind. Sie können natürlich

auch ein 50fach-Laufwerk anschließen, das ist eben schneller, lauter und teurer und führt evtl. bei Unwucht zu Problemen, z.B. bei schlecht aufgeklebten Labels von CD-Rs/CD-RWs zum Abreißen dieser Etiketten. Tip: Wählen Sie, falls noch erhältlich, irgendeine Geschwindigkeit dazwischen.

Langsam kommen auch CD-ROM-Laufwerke mit herunterregelbarer Geschwindigkeit auf den Markt. Ein erheblicher Zeitgewinn entsteht übrigens, wenn Sie viele Dateien gleichzeitig mit einem schnellen Dateikopierer wie KOBOLD zunächst auf eine RAM-Disk oder Festplatte kopieren und von dort starten/bearbeiten. KOBOLD beschleunigt auch das Übertragen auf Disketten erheblich. Eine KOBOLD-Demo, beschränkt auf maximal 4 KB bzw. 2 KB auf einmal und mit gesperrter Formatieroption, gibt's übrigens gratis auf einigen CD-ROMs und im Internet.

Ein externes CD-ROM-Laufwerk enthält üblicherweise im Gehäuse zusätzlich zu einem internen Laufwerk ein Netzteil mit Lüfter und ist damit autark. Normalerweise besitzt ein Laufwerk eine waagerechte Schublade, die herausfährt und in die die CD-ROM mit der Beschriftungsseite nach oben eingelegt wird, ganz wie bei Audio-CD-Spielern. Bei einigen hochwertigen älteren Geräten kommt die CD erst in einen sog. Caddy, das ist eine Plastikhülle ähnlich einer CD-Hülle, die durch Drücken auf zwei seitlich Zungen mittels Schwerkraft aufgeht und die CD weitestgehend vor Staub u.a. schützt (bei teuren CDs sollte diese im Caddy verbleiben). Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß derartige Laufwerke hochkant betrieben werden können.

TT und Falcon verfügen bereits über eine vollwertige SCSI-Schnittstelle (s.u.). Bei ST/E erweitert ein zugekaufter SCSI-Host-Adapter die vorhandene ASCIISchnittstelle auf SCSI und verbindet Ihren Computer mit dem ersten SCSI-Gerät. Letzteres trägt in der Ausführung als externes SCSI-Gerät (z.B. CD-ROM-Lauf

werk) hinten zwei gleichwertige sog. 50polige weibliche Centronics-SCSI-Buchsen, ähnlich der Ihres Druckers, jedoch mit 50 Kontakten, zweireihig aufgeteilt. Externe Verbindungskabel müssen somit geräteseitig ähnlich wie ein entsprechender Druckerkabelstecker aussehen. Moderne Hostadapter wie Link97/98 sind als Verbindungskabel zwischen ST/E und Gerät konzipiert, d.h. die Mini-Platine sitzt unsichtbar im DMA-Stecker für den 19poligen Festplatten-/DMA-Port Ihres ST/E bzw. zweiten Port Ihrer Megafile-Festplatte o.ä. Ältere Hostadapter sind meist für Festplatten über 1 GByte ungeeignet (Ausnahme: ICD-kompatible). Auf größere DOSen-Festplatten können Sie mit dem AUTO-Ordner-Programm BIGDOS.PRG zugreifen (nicht ausprobiert).

Bei CD-ROM-Laufwerken und -Brennern spielen übrigens die noch schnelleren neueren SCSI-Varianten (z.T. 68polig) auch künftig kaum eine Rolle, denn keine CD-ROM dreht sich mit 5-10 000 U/min im Beinahevakuum. Ein 50fach Laufwerk ist ja ohnehin schon so schnell wie eine klassische Festplatte. Ultra2-SCSI usw. wird bei schnellsten Festplatten, z.B. für schnelle Server, eingesetzt. Alle SCSI-Varianten sind prinzipiell kompatibel, die neuesten erfordern jedoch im Mischbetrieb mit CD-ROMs ab den 68poligen Wide-SCSI-Varianten teure Adapterstecker und Zusatzkenntnisse bei der Terminierung, also nichts für Laien oder Anfänger. Fundiert über SCSI nachlesen können Sie in "SCSI enträtselt" von Stephen Engel (CBHD) ab STC 7&8/99, S. 22.

Qualität

Eine Hilfe bei der Auswahl von Komponenten bieten Tests in zahlreichen Computerzeitschriften. Wenn Sie Geld sparen wollen, auch ältere Zeitschriftenexemplare finden Sie üblicherweise in der nächsten öffentlichen Bibliothek, aber bitte nicht die ST-Computer einsparen, sonst müssen wir, auch Sie, irgendwann ohne

diese auskommen und uns anderswo alle zwei Jahre oder häufiger so richtig abzokken lassen. Beim "Fremdlesen" können Sie auch gelegentlich darüber grinsen, wieviel Abstürze und Schwierigkeiten es auf der größten Plattform gibt. Zubehör wie Verbindungskabel wurden meines Wissens leider noch nie getestet. Jedenfalls sollten Sie überlegen, ob es hier nicht ein Markenprodukt sein sollte, z.B. mit besserer Abschirmung (evtl. von Einzeladern) oder stabileren Steckern. Winkelkontakte u.a. können nämlich zu schwer aufklärbaren Fehlern führen. Sonst behaupten Sie noch fälschlich, unser System wäre ja genauso instabil geworden wie ..., na was wohl?

Mehrere Geräte, Einstellungen und Terminierungen

Laien sollten sich Terminierung und Geräteadresse vom Lieferanten einstellen lassen und können die entsprechenden Ausführungen übergehen.

Mehrere Geräte, auch Festplatten, verketten Sie linear über weitere externe SCSI-Verbindungskabel (an beiden Ende Centronics 50polig, männlich), wobei Kabellängen bis 1.5 m möglich sind, u. U. sogar 3 m. Verzweigungen (wie Y u.a.) und Stichleitungen sind unzulässig, übrigens auch bei (E)IDE, das jedoch nur Kabellängen von ca. 10 cm erlaubt. Sollte ein externes Gerät nur eine SCSI-Buchse aufweisen, kann es nur am Ende der Kette betrieben werden. Interne Geräte haben immer nur eine Buchse, aber das Kabel bildet eine Kette, so daß jede Position erlaubt ist.

Das letzte Gerät an der Kabelkette (unabhängig von der Geräte-Id!) muß aus Gründen der Übertragungssicherheit "terminiert" sein (Vermeidung von Signalreflexionen). Die Terminierung ist ein Abschlußwiderstandsnetzwerk, das bei SCSI und Fast SCSI passiv, d.h. ohne Stromversorgung, funktioniert. Wenn es wie zwei Minikämme aussieht, wird es durch deren Abziehen oder neu Aufstecken - Orientie-

rung beachten - aus- bzw. eingeschaltet, ansonsten über Schalterchen oder Jumper. Bei neuesten Varianten, wie Ultra Wide SCSI usw., ist die Terminierung aktiv, d.h. mit eigener Spannungsversorgung. Übrigens gibt es auch Terminierungsstecker, die ans Ende der SCSI-Kabelkette gesteckt werden. Aber einfacher geht's so:

Was sind Jumper?

Winzige als Schalter dienende Plastikquader. Per Metallbrücke im Inneren werden zwei Pins (meist übereinanderliegende) elektrisch leitend verbunden (bewirkt meist "on" = "ein") bzw. durch Abziehen mit Pinzette oder spitzer Flachzange die Verbindung unterbrochen (seltener sind nutzerfreundliche Varianten mit kleiner Plastikfahne zum bequemeren Abziehen). Tips: 1. Mit Pinzette oder kleiner Spitzzange vorsichtig abziehen. 2. In einem Schäckelchen, einer durchsichtigen zugeklebten Plastiktüte o.ä. sorgfältig aufheben, falls sie sich nicht dauerhaft auf einen Einzelkontakt (Pin) ohne Verbindung zu anderen Pins aufstecken lassen. Sie finden sie sonst nie wieder!

Als letztes Gerät verwende ich ein CD-ROM-Laufwerk, wo üblicherweise die Terminierung per Jumper oder Schalterchen eingeschaltet bleibt (s. Anleitung des Geräts), bitte ggf. eine separat schaltbare Term-Power gleichartig einschalten. Bei allen anderen Geräten der Kette bleibt beides aus, da doppelte Spannungsversorgung zu Problemen führen kann. Bei CD-ROM-Laufwerken ist alles problemlos, da sie mit Anleitung ausgeliefert werden. Normalerweise sind die Einstellmöglichkeiten auf der Geräterückseite sogar beschriftet. Noch einfacher ist es, wenn Sie vom Händler die Terminierung einschalten lassen und, falls getrennt einstellbar, auch "Term-Power" auf "ein=on" stellen lassen, ebenso die Geräte-Adresse oder SCSI-Id (auch SCSI-Id genannt), z.B. auf 6, auch in Verbindung mit alten Festplatten. Der Computer bzw. Hostadapter ist gewöhnlich voreingestellt auf die höchste Id, hier: 7. Die Zählung beginnt bei 0, so

ATARI - Musik

Devil Studio



Mit Devil Studio stellt Softjee einen 8-Spur-Audio-Tracker (64 viruelle Audio-Spuren) und einen 64-Spur-Midi-Sequenzer in einem zur Verfügung. Die Bedienerführung wurde weitestgehend dem Vorbild nachgeahmt, wobei die gesamte Optik im modernen 3-D-Studio-Look gehalten wurde. Vielfältige Funktionen, wie sie aus Sequenzerprogrammen bekannt sind, können auch hier angewandt werden. Zum Editieren der Midi-Files steht Ihnen ein Key-Editor zur Verfügung.

Audio Mid



Eine Errungenschaft moderner Computertechnologie, denn mit Hilfe von Audio-Mid sind Sie in der Lage, Audio-Files, vornehmlich Solo-Stücke, mit dem Falcon zu importieren und in Midi-Files zu wandeln.

Expand



Mit Expand können Sie auf Ihrem Falcon einen Midi-Sampler und Expander emulieren. Expand ist in der Lage, Audio-Sounds zu laden und diese in Instrumente zu wandeln, die durch Midi-Geräte angesteuert werden können. Expand kann also sowohl durch ein Keyboard als auch einen Sequenzer angesprochen werden. Die Direct2Disk-Funktion ermöglicht das Verwenden besonders großer Sound-Files, die nicht mehr in den RAM-Speicher passen, da diese Sounds in Echtzeit von der Festplatte geladen und abgespielt werden können.

Easy Beat



Der phantastische Drumcomputer für Ihren Falcon. Nicht nur die moderne Optik und die ausgezeichnete Bedienerführung sind ein Leckerbissen für Musik-Fans, auch der Funktions- und Sound-Lieferumfang sprechen für sich! Der virtuelle Drumcomputer erlaubt das Komponieren von Rhythmen aller Art, wobei die Sound-Grundlage durch Samples gebildet wird, die Sie einlesen können (Sounds für die legendären Roland TR808 und TR909 werden mitgeliefert). Sounds können einfach im Drum-Raster eingesetzt werden, darüber hinaus kann jedem Klang eine räumliche Ordnung zugewiesen werden.

Bestellungen (Achtung, neue Firmenanschrift):

Falke Verlag

An der Holsatiamühle 1

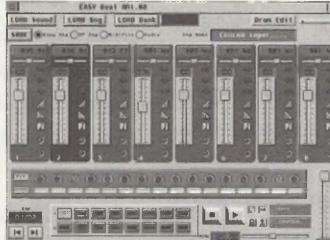
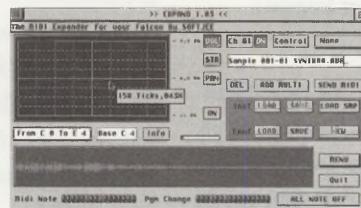
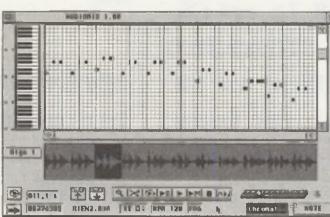
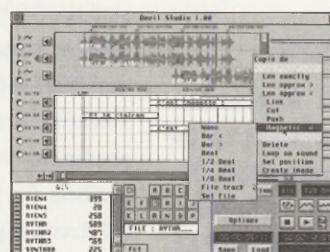
24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 365

Fax (04 31) 27 368

eMail: bestellung@falke-verlag.de

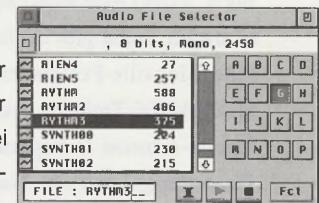
Home: www.falke-verlag.de



A.F.S.



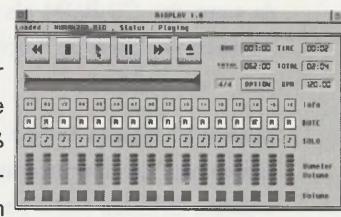
Ein kleines Accessory, das sowohl für die Softjee-Produkte als auch z.B. für Cubase bestens geeignet ist. Denn bei A.F.S. handelt es sich um einen File-selector speziell für Musik-Programme, der beim Auswählen einer Datei die exakten Daten anzeigt (Datei-Typ, bei Audio-Dateien die Frequenz usw.), und eine zusätzliche rekursive Suche ermöglicht das schnelle Finden von Audio-Files.



Midplay



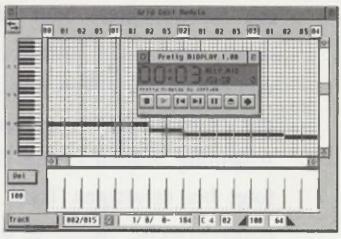
Midplay ist ein Midi-File-Player für den Falcon, der eine Soundkarte oder ein GM-Modul simuliert, so daß keine externe oder jegliche zusätzliche Hardware benötigt wird, um Standard-Midi-Files mit den richtigen Sounds abzuspielen. Das gelingt dadurch, daß eine komplette GM-Soundbank mit Klavieren, Bässen, Streichern, etlichen Schlaginstrumenten usw. mitgeliefert und im Hintergrund abgespielt werden.



Pretty Midplay



Ein Midi-File-Player, der Musikstücke auf einem externen Keyboard oder Expander anzeigen kann. Die einfache und dennoch vielseitige Bedienung zeichnet das Programm aus. Dabei können einzelne Files, eine selbständig zusammengestellte Playlist oder auch sämtliche Stücke aus einem bestimmten Ordner abgespielt werden. Darüber hinaus kann Pretty-Midiplay auch Stücke mit der Endung ".KAR", sogenannte Karaoke-Files, abspielen.

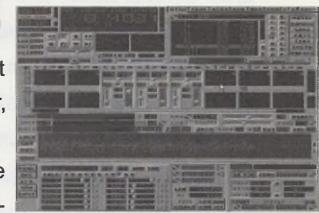


D. Homestudio



Das Digital Homestudio beinhaltet Sampler, Audio- und Midi-Sequenzer, Effektprozessor und mehr in einem.

Mit dem Digital Homestudio holen Sie sich tatsächlich ein komplettes Musikstudio ins Haus. Die Bedienung ist vergleichbar mit der bekannten Traker-Programme, die Übersichtlichkeit wird über die Vielfalt an Funktionen gewahrt. Durch die Direct2Disk-Technik können besonders große Samples, die nicht mehr in den RAM-Speicher passen würden, abgespielt und bearbeitet werden. Und zu alledem ist es möglich, das Klangwerk mit digitalen Effekten wie Hall, Chor oder Echo zu versehen.



Sparen Sie 83,- DM gegenüber dem Einzelkauf

Das Komplett Paket



mit allen acht Top-Musik-Programmen !!!

Vorkasse (Scheck, bar, Lastschrift) 7,- DM

Nachnahme 12,- DM

Ausland (nur Vorkasse, EC-Scheck, Postanweisung) 15,- DM

Laufwerke am Atari betreiben (1)

daß insgesamt 8 Geräte verbunden werden können, bei neuesten Varianten sogar 16 oder 32. Frei sind somit anfangs Id 0 bis 6. Jedes Gerät muß eine andere Adresse tragen, sonst gibt es Zugriffsprobleme. Alte Megafile-Festplatten u.ä. mit alten HDX/AHDI-Treibern müssen jedoch bei Geräte-Adresse 0 beginnen (werkseitige Einstellung), und die Numerierung muß lückenlos sein, da Festplatten nach einer Lücke nicht gefunden werden. Jedoch muß bei Oldies umgekehrt eine Nummern-Lücke zwischen höchster Festplatten-Id und CD-ROM-Id vorhanden sein, da sonst das CD-ROM als Festplatte initialisiert wird, was zu Problemen führt.

Manchmal müssen Sie die Adresse eines Geräts oder die Terminierung aus irgendwelchen Gründen selbst einstellen. Dafür gibt es Schalterchen auf der Geräterückseite, manchmal auch Jumper. Die SCSI-Id stellen Sie bei externen Geräten meist einfach über einen beschrifteten Schiebe- oder Drehschalter ein, bei internen über ein Schalterchen- oder ein Junpertexto, meist, aber nicht immer, in Draufsicht von hinten die linken drei Jumper (nicht mit 2x25 SCSI-Pins verwechseln!). Bitte Anleitung beachten. Die Einstellung erfolgt bei derartigen Trios als Dualzahl, normalerweise: nichts=Id 0, nur links gesetzt/ein= Id 1, nur Mitte=2, nur rechts=4, restliche Nummern durch additive Kombination, z.B. Mitte+rechts=2+4=6). Master/Slave wie bei (E)IDE gibt's hier nicht, alles demokratisch und gleichberechtigt. Immer Beschriftung und Anleitung beachten! Falls Sie nur maximal 4 Geräte (Id 0-3) verwenden wollen, genügt für Geräteadresse 4 ein Jumper, meist der rechte des Trios. Geräteadresse 0 (nichts ein/gesetzt) reicht nur aus, falls Sie dauerhaft das CD-ROM-Laufwerk nur mit dem Disk-Laufwerk zusammen einsetzen wollen, was wenig wahrscheinlich ist. Ich wechsle Festplatten häufiger vorübergehend aus, vor allem für superschnelles Backup oder Defragmentieren durch Hin- und Zurückkopieren mit KOBOLDD (Verify einschaltet!). Durch das terminierte CD-ROM-Laufwerk am Ende kann ich

die nicht terminierten Festplatten beliebig austauschen und muß nur schlimmstenfalls deren Geräteadresse verändern.

Falcon, TT, MegaSTE

Beim Falcon entfällt der Host-Adapter (externe SCSI-Schnittstelle neben der inneren IDE serienmäßig vorhanden), Sie benötigen stattdessen ein SCSI-Kabel zwischen Falcon und erstem SCSI-Gerät. Dieses ist falconseitig 50polig mit Mikrokontakteleiste (heißt, glaube ich, Micro-SCSI) und geräteseitig Centronics 50polig, männlich. Übrigens sprechen die Festplattentreiber HDDRIVER 7.x und CB-HD502 (s. History im STGuide.Text) auch (E)IDE Platten an. Diese, wie z.B. die interne IDE-Festplatte des Falcon, zählen bei den SCSI-Geräteadressen natürlich nicht mit.

Beim TT funktioniert es analog, jedoch vermutlich mit abweichender Buchse am Computer (ATARI-Händler fragen!).

Beim Mega-STE können Sie den eingebauten Ein-Geräte-SCSI-Adapter durch die entsprechende interne Link-Variante und dabei evtl. gleich die Festplatte durch eine größere ersetzen. Für den Mega-STE gab es nie interne Konkurrenz-Adapter. Oder Sie verwenden wie bei jedem gewöhnlichen ST/e einen externen Host-Adapter als Plug&Play-Lösung. Die SCSI-Geräteadresse 0 wird jedenfalls von der internen SCSI-Festplatte bereits belegt! Per Bastelvorschlag aus "Chips& Chips" von Michael Ruge lässt sich übrigens der Ein-Geräte-Adapter für ein zweites Gerät "aufbohren", ausnahmsweise tragen beide Geräte die Adresse 0 und sind beide nicht terminiert. Aber wegen der in diesem Sonderfall nur möglichen Kabellängen von ca. 13 cm könnte man ein CD-ROM nur als zweites Gerät auf die offengelassene Festplattenabdeckung stellen. Um Himmelswillen nicht an die interne Stromversorgung anschließen, da diese überlastet würde! Ein CD-ROM-Laufwerk zieht mehr Strom als eine moderne Festplatte.

CD-ROM-Treiber

Nun zum letzten Schritt, der Installierung des CD-ROM-Treibers. Aktuell erhältlich sind für ST bis Falcon SPIN! (für Erstanwender kostenlos), die Egon! CD-Tools von Peter Hilbring und CD-Recorder CD-PRO (die Brennertools für CD-R/RW, aber inklusive eines speziellen CD-ROM-Treibers für Brenner, möglicherweise für ST/E ungeeignet, jedenfalls erscheint bei meinen beiden STEs eine Fehlermeldung) von Thomas Baumgärtner (SoundPool). Evtl. sind auch noch Restbestände der CD-TOOLS von Julian Reschke erhältlich.

Alle Treiber wurden bei mir mit Datendateien erfolgreich getestet. Zusätzlich gestatten sie bei audiofähigen CD-ROM-Laufwerken das Auslesen von Audio-CDs mit geeigneten Programmen wie CD-Player (CDP.PRG). Wenn Sie CD-Brennabsichten haben, bleibt nur CD-Recorder (Pro bzw. Audio). Eine Musterinstallation liegt dort als AUTO-Ordner bei (ID 3, Laufwerksbuchstabe O). Bei rechtzeitigem Eintreffen des kanadischen Konkurrenzproduktes ExtenDOS Gold wird auch darauf an geeigneter Stelle eingegangen. Egon! verfügt über eine schöne Zusatzfunktion: Es stellt (zumindest bei mir) fehlerfreie Audiodateien im DVSM-Soundformat per Desktop bereit, ein Umwandlungsprogramm in WAV liegt u. a. bei. Bei CD-Tools 3 sind es WAV statt DVSM, über die Qualität kann ich leider nichts aussagen. Über diese Fähigkeit verfügt auch Spin! unter MinT, jedoch nicht unter TOS, ebenso unter MagiC, was ich nicht ausprobiert habe. Die WAV-Dateien unter MinT waren bei mir leider nicht fehlerfrei, aber da Spin! ohne Kosten ausprobiert werden kann, ...

Nur CD-Tools und Egon! verfügen über ein Installationsprogramm. Dort müssen Sie den gewünschten Laufwerksbuchstaben festlegen. Empfehlung: den letzten als Laufwerk zulässigen, beim üblichen Single-TOS: Großbuchstabe "P", bei modernen Multitaskingbetriebssystemen wie

MagiC "Z", ebenso bei TOS in Verbindung mit BIGDOS (nicht ausprobiert). Die CD-ROM-Adresse (SCSI-ID) wird evtl. selbsttätig erkannt, sonst eintippen. Außerdem ist per Fileselect-Box der Pfad für den Treiber festzulegen (üblicherweise der AUTO-Ordner auf Laufwerk C). Falls auf Disk, wäre dies eine Boot-Disk für Ihr CD-ROM-Laufwerk.

CD-Tools von J. Reschke enthält übrigens das Installationsprogramm als selbstentpackendes Archiv, um Platz für weitere nette Programme zu lassen, z.B. ein Harddisk-Recording-Programm. In diesem Fall haben Festplattenbesitzer ja keine Probleme, einfach auf Festplatte kopieren und entpacken. Leute mit Minimalausstattung (nur Disk), die aufsteigen möchten, benötigen einen Einstieg. Aktivieren Sie den Schreibschutz der Originaldisk. Kopieren Sie über Ihr Kopierprogramm (nur notfalls über das Desktop) die ganze Disk mehrfach auf Leerdisks und löschen dort jeweils alles bis auf eine jeweils andere Programmdatei (mit Endung TOS) und starten dann diese. So erhalten Sie auf der entsprechenden Disk die entpackten Programme (sehen Sie auch in die dortige Anleitung!).

Üblicherweise ist der CD-ROM-Treiber der obersten Ebene ein AUTO-Ordner-Programm namens METADOS.PRG von ATARI, der klassische ATARI-MetaDOS-Treibers für block-orientierte Geräte, upgedated von Dritten. Einige Varianten, z.B. CD-Tools, erlauben auch den nachträglichen Start per Doppelklick, andere finden jedoch dann Hilfsdateien nicht. Zum MetaDOS gehören als Hilfsdateien eine CONFIG.SYS und je ein BOS- und DOS-Treiber, die mitinstalliert werden. Die per Text-Editor oder nochmaliger Installation nachträglich veränderbare CONFIG.SYS gibt an, wo die eigentlichen Gerätetreiber xx.BOS und CD-Formatentreiber ISOyy.DOS o.ä. zu finden sind. Bei alten Festplattentreibern müssen Sie zur Funktionsfähigkeit evtl. SCSI_DRV.PRG in den AUTO-Ordner kopieren, ehe Sie das MetaDOS installieren! Bei CD-Tools beispielsweise ist ein SCSI_DRIVER-kompatibler Treiber inte-

griert, ebenso bei den Festplattentreibern CBHD502 und HDDRIVER ab 7.7. Für Vorsichtige: Im Zweifelsfall SCSI_DRV.PRG vor dem Installieren Ihres CD-Treiberpaket in den AUTO-Ordner kopieren und durch Umbenennen in "SCSI_DRV.PRX" deaktivieren. Funktioniert nach der Installation des CD-ROM-Treibers alles, dann belassen Sie's bei ".PRX", andernfalls wieder in ".PRG" umbenennen. SCSI_DRV.PRG finden Sie auf vielen CDs, er liegt auch CBHD502 und dem Brennprogramm CDPROM bei. Keine Angst, Probleme lassen sich i. allg. über die jeweilige Dokumentation klären - und wozu gibt es diese Tips hier? Bei kommerziellen CD-Treibern funktioniert ja sowieso alles automatisch.

Natürlich ist ein Reset erforderlich, um den Treiber zu aktivieren, ab TOS 1.4 genügt der berühmte Klammergriff Alternate + Control + Delete. Egon-CD-Tools vertragen sich nicht ohne Eingriff mit einem eingeschaltenen Falcon FXDRIVE-Beschleuniger, CDPROM bei mir auch nicht.

Für Anfänger:

Wie kommt man zu einem AUTO-Ordner? Installationsprogramme erzeugen, soweit erforderlich, einen solchen automatisch. Ansonsten von einer Disk o.a. runterkopieren und Inhalt löschen. Oder man klickt das Laufwerkssymbol=Ikon des Boot-Laufwerks an (i. allg. A bzw. C). Es wird dadurch invertiert dargestellt. Dann im Menue Datei "neuer Ordner" auswählen, in die Maske AUTO eintragen und OK anklicken. Der AUTO-Ordner sollte übrigens möglichst als erster Ordner auf der Disk bzw. der Festplatten-Partition angelegt werden.

Wie erzeugen Sie auf dem Desktop ein Laufwerk-Icon "P"?

Ab TOS 2.x (MegaSTE oder ST/E nachgerüstet) genügt es, im Menue "Extra" "Laufwerk anmelden" anzuwählen, wodurch das neue Laufwerk automatisch erkannt wird und das Icon bereits erscheint

und nur noch nach Geschmack bei gedrückter Maustaste verschoben oder ein anderes Icon gewählt wird. Bei niedrigen TOS-Versionen wählt man wie üblich ein vorhandenes Muster-Laufwerk, z.B. A, durch Mausklick an, und beim Desktop-Menue "Extra", "Laufwerk" paßt man Buchstaben und Beschriftung von Hand an (z.B. "P" und "CD-ROM"). Danach keinesfalls "Extra", "Arbeit sichern" vergessen, damit beim nächsten Booten alles so bleibt.

CD-ROM Tips

Das neue Laufwerk kann nun wie jedes andere Daten lesen, Dateien können wie gewohnt kopiert werden. Jedoch kann auf eine CD-ROM nicht geschrieben werden (Ausnahme CD-Brenner). Manche Programme können nicht unmittelbar von der CD-ROM verwendet werden, z.B. weil sie aus Platzersparnis "nicht ausführbar" gepackt wurden, z.B. bei Namens-Endungen (Datei-Typ) ARC, LZH, ZOO und ZIP als die häufigsten. Viele gepackte, d.h. verlustfrei komprimierte Dateien stammen aus Mailboxen oder dem Internet, wo Verbindungszeit Geld kostet. Andere sind speziell für Disketten gedacht, wie Multimedia-Demos, da diese den ST voll ausreizen und sogar das Betriebssystem umgehen, z.B. über spezielle Bootsektoren. Wieder andere erzeugen beim Aufruf eigene Dateien, z.B. für den Punktestand und können weder von einer CD-ROM noch von einer schreibgeschützten Disk gestartet werden (Virenscanner nicht vergessen!). Dies ist kein Mangel der CD-ROM. Zum Schnuppern verwende ich gewöhnlich eine RAM-Disk (s.o.). Dies ist jedoch oft nur sinnvoll, wenn Sie über mehr als 1 MB Kernspeicher verfügen. Vergessen Sie bitte keinesfalls bei regelmäßiger Benutzung von Shareware sich mit dem entsprechenden kleinen Betrag (siehe dortige Textdateien) beim Programmierer registrieren zu lassen. Sonst versiegst diese Quelle!

M. Krönig

1040er + Spiele-Paket 99.-

Atari 1040 ST Computer + 15 Original-Spiele im Paket zum Sommer-Jubel-Preis.



weitere Computer-Pakete:

Atari 1040 ST + 20 Spiele

+ Manhatten-Maus + Scart-Kabel

nur 149.-

Atari 1040 ST + 4 MByte Erweiterung + Tos 2.06 eingebaut

+ 20 Spiele + Manhatten-Maus + Scart-Kabel

nur 299.-

1040er / Mega ST Aufrüstung 199.-

Wir statthen Ihnen Atari ST oder Mega ST mit 4 MByte RAM und dem neuen TOS 2.06 aus. Inkl. Einbau durch unsere Techniker

Festplattenlaufwerke 100MB 89.-

Einbulaufwerk für Atari Mega STE oder TT, oder zum Einbau in vorhandene SCSI-Gehäuse. Hochwertiges Laufwerk von IBM.

Festplatte extern SCSI 100MB 149.-

Komplettes SCSI-Gerät im externen Gehäuse, anschlußfertig mit 2 * SCSI-Port durchgeführt, externer ID-Einstellung, integriertes Netzteil. inkl. Markenfestplatte von IBM.

VGA-Adapter



29.-

Mit Hilfe dieses Adapters

können Sie einen handelsüblichen VGA-Monitor auch an Ihren Atari ST/Mega /STE anschließen. Der Monitor ist dann Ersatz für die immer schwerer zu beschaffenden Monochrom-Monitore von Atari. Mit diesem Adapter kommen Sie z.B. an einem 15" oder 17" Monitor auch in den Genuß eines wesentlich größeren Bildes.

Geeignet für JEDEN VGA-Monitor mit 15 pol. Anschluß. Das Ton-Signal wird an einer separaten Chinch-Buchse herausgeführt (z.B. für den Anschluß an Aktivbox).

FalconVGA-Adapter 35.-

Adapters zum Anschluß des Falcon direkt an einen VGA-Monitor. Der Adapter ist geeignet für alle Auflösungen.

Weitere nützliche Kabel für Ihren Atari:

Scart-Kabel

24.90

Damit schließen Sie den Atari an Ihren Fernseher als Farbbildschirm.

RGB-Kabel

24.90

zum Anschluß des Atari an einen RGB Monitor

Monitorswitch

29.90

Umschalter zwischen Farb- und S/W-Bildschirm

Monitorverlängerung

19.-

verlängert das Monitorkabel um 1.5m, passend für 1040 ST, STE, Mega ST

Maus / Joystick Adapter

19.-

Doppeltes Kabel, mit dem die unter dem Rechner liegenden Kabel unter dem 1040 herausgeführt werden.

Maus / Joystick Umschalter

34.90

Automatischer Umschalter zwischen Maus und Joystick. Das Gerät aktiviert immer automatisch der benutzte Gerät.

DMA-Kabel

9.-

Anschlußkabel für Atari-Harddisk an ST/MegaST

SCSI-Kabel

SCSI-1, 50 Pol. Centronics

Stecker - Stecker, 0.6m 9.90

Stecker - Stecker, 1m 9.90

Stecker - Stecker, 2m 14.90

Stecker - Buchse, 1m 13.50

Stecker - Buchse, 2m 19.90

50 Pol. Centronics - 25 Pol. Sub D 3 Abgriffe, 0.85m 7.90

Stecker - Stecker, 0.6m 7.90

Stecker - Stecker, 1m 9.90

Stecker - Stecker, 2m 14.90

50 Pol. Centronics - 25 Pol. Sub D 3 Abgriffe, 0.85m 7.90

Stecker - Stecker, 0.6m 7.90

Stecker - Stecker, 1m 9.90

Stecker - Stecker, 2m 14.90

SCSI-2 Kabel

High Density 50 pol. - Centronics 50 Pol. mit Lüfter 29.90

Stecker - Stecker, 0.6m 18.90

Stecker - Stecker, 1m 19.90

Stecker - Stecker, 2m 24.90

High Density 50Pol. - Sub D, 25 Pol. 1-fach f. 3.5" Laufwerk 99.-

Stecker - Stecker, 1m 19.90

Stecker - Stecker, 2m 24.90

High Density 50Pol. - Sub D, 25 Pol. 1-fach f. 5.25" Laufwerk 99.-

Stecker - Stecker, 1m 19.90

Stecker - Stecker, 2m 24.90

High Density 50Pol. - Sub D, 25 Pol. 1-fach f. CD-ROM m. Audio-Buchs. 99.-

Stecker - Stecker, 1m 19.90

Stecker - Stecker, 2m 24.90

High Density 50Pol. - Sub D, 25 Pol. 2-fach f. 2 bel. SCSI-Geräte 139.-

Stecker - Stecker, 1m 19.90

Stecker - Stecker, 2m 24.90

High Density 50Pol. - Sub D, 25 Pol. 4-fach f. 4 Garäte 169.-

High Density - High Density

SCSI-Kabel intern

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Buchse, 1m 29.90

Stecker - Buchse, 2m 39.90

50 Pol. Centr. Stecker, passiv 50 pol. Centr. Stecker, aktiv 14.90

50 pol. Dual St. /Buchse, pass. 11.90

50 pol. Centr. Stecker, passiv 7.90

50 pol. Centr. Stecker, aktiv 15.90

50. pol. Centr. St. + Buchse, pass. 9.90

50. pol. Centr. St. + Buchse, akt. 19.90

2 Abgriffe, 0.85m 6.90

3 Abgriffe, 0.85m 7.90

4 Abgriffe, 0.85m 8.90

7 Abgriffe, 1.5m 12.90

50 pol. HD, St. + Buchse, pass. 26.90

50 pol. HD, St. + Buchse, akt. 35.50

SCSI-Wechselrahmen f. 1 HD 50 pol. Pfosten, intern, passiv 11.90

50 pol. Pfostenleiste, intern, aktiv 17.90

50 pol. Pfosten + Buchse, pass. 16.50

50 pol. Pfosten + Buchse, aktiv 23.90

SCSI-Terminatoren

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Buchse, 1m 29.90

Stecker - Buchse, 2m 39.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Stecker - Stecker, 1m 24.90

Stecker - Stecker, 2m 34.90

Die Whiteline Serie aus dem Hause Delta Labs
Ist die wohl umfassendste und hochwertigste CD-Serie für Atari- und TOS-Computer.

Whiteliner alpha 49.-

Startausgabe der erfolgreichsten CD-Serie für Atari, u.a. mit 4 Vollversionen (Virenkiller Poison, Bildschirmschoner Before Dawn, Boxkit Fileselektor, Fakturierungsprogramm Kundendirektor). Dazu über 1500 Fonts aller Arten, das komplette TeX und vieles mehr.



A Kid CD

34.90

Diese CD-ROM enthält eine Auswahl an Programmen, die speziell auf Ihre Eignung für Kinder untersucht worden sind. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, daß alle Programme sowohl inhaltlich, als auch betreff Ihrer einfachen Handhabung für junge Benutzer geeignet sind. Spielen, Lernen und Spaß für die jungen Computer-Nutzer.



Milan Disk 1

29.90

Die erste CD speziell für den Milan. Eine komplette Softwaresammlung als Start-Paket für jeden Milan-Besitzer. Alle Programme wurden unter dem neuen Milan Multi OS auf ihre Funktionsfähigkeit hin getestet. Sowohl Anwendungs-Software, als auch Tools, Utilities und Spiele bilden ein reiches Spektrum zum arbeiten, ausprobieren und spielen.



Best of Atari inside 1 5.-

Die erste Hit Compilation der Atari inside (jetzt ST-Computer / Atari inside). Neben der Vollversion des Rennspiels Cruisin' Beasts bietet die CD ein interessantes Repertoire aus dem Software-Spektrum, welches in der Zeitung vorgestellt wurde.



Best of Atari inside 2 20.-

Der 2. Titel von der Atari inside ist besonders interessant durch die komplete Spezial-Disketten-Serie der Atari inside sowie die Special line des Heim Verlages (ehem. Verlag der ST-Computer), darunter ca. 50 lohnenswerte Vollversionen. Dazu gibt es den Vektorgrafikkonverter Convector 2, Special Editions des Homepage-Pinguins und des Stemulator pro.



Atari Gold

29.-

20 exklusive Vollversionen auf der ersten und einzigen reinen Vollversionen-CD für Atari / TOS. E-Backup zur Datensicherung, F-Drum für den Falcon, Formula Formelsatz, Fractals 5 Fractalgenerator, Korrespondenz - perfekte Briefe für alle Gelegenheiten, Pix Art 3.34 Grafiksoftware, Omikron Basic, Mortimer, Papirus 3, Rainbow Multimedia, Raystart 2 Raytracing, Script 4, Spitzenreiter 3 Fußballmanager, Substation 3D-Spiel, Technobox Drafter...



Purix Gold CD

39.-

Purix Software ist vor allem bekannt durch seine Textverarbeitung Script 5 (inkl. Vektorfont-Unterstützung und vielen Sonderfunktionen) sowie den Formeleditor Formula pro. Dazu bietet die Purix Gold den Fonteditor Scarabus für Signum- und Script-Fonts, den Grafikkonverter Convert und den Font-Konverter Font-Mashine, mit dem Sie True-Tape in Signum-Fonts verwandeln. Alle diese Programme sind auf der Purix Gold CD als uneingeschränkte Vollversionen enthalten! Als Bonus gibt es die komplette Korrespondenz-CD sowie über 10000 Clip-Art-Grafiken, 2000 Fonts und eine Reihe weiterer nützlicher Programme und Utilities.



Neon - Overlay CD

59.-

Speziell für Falcon-User ist diese CD-ROM gedacht. Die beiden Grafikprogramme bilden die ideale Ergänzung zueinander: Neon ist eines der besten Rendering & Raytracing-Programme für TOS-Systeme überhaupt zum Erstellen von 3D-Grafiken und Animationen. Mit Overlay haben Sie das perfekte Werkzeug zum Erstellen von interaktiven Präsentationen aus Grafik- und Audio-Daten.



Maxon Games

29.-

Über 800 Spiele für alle Atari-Systeme. Eine komfortable Datenbank verschafft Ihnen schnellen Überblick über die Sammlung, die folgende Rubriken umfaßt: Abenteuer, Action, Brettspiele, Demos, Denkspiele, Falcon-Spiele, Geschicklichkeit, Kartenspiele, Kinderspiele, Netzwerkspiele, Simulationen, Sport, Strategie und Weltraum.



Maxon CD 2

49.-

Die Maxon CD beinhaltet die ca. 900 Disketten der ST-Computer PD-Serie, insgesamt also über 2500 Programme aus den Bereichen: Spiele, Utilities, Anwenderprogramme, Programmiersprachen, Naturwissenschaft, Tools, Accessories, Systemsoftware u.v.m. Eine komfortable Datenbank macht den Umgang mit dieser Menge einfach und übersichtlich.



Infopedia 2.0

79.-

Compton's interaktives Lexikon nun endlich auch für Atari-Systeme verfügbar: mit der Infopedia 2.0 erhalten Sie ein umfassendes und sehr hochwertiges Nachschlagewerk für nahezu alle Wissensgebiete. Über 450.000 Einträge lassen kaum eine Frage offen. Illustriert mit 5000 Fotos und Grafiken, 230 Karten, 150 Video-Ausschnitten und 500 Tondokumenten wird das Wissen unserer Zeit anschaulich vermittelt.

Eine Atari optimierte Software, die dem Paket beiliegt ermöglicht einen sehr schnellen und komfortablen Umgang mit dieser Datenmenge.



Software Pakete CD

24.90

Diese CD-ROM bringt Ihnen endlich die Vielfalt der shareware und PublikDomain in übersichtlich sortierten, themenorientierten Paketen auf einer CD. Einige Bereiche sind: Adressverwaltungen, Datenbanken, Demos, Geschäftsprogramme, Grafiksoftware, Midi-Programme, Musik- software, Tools und Utilities, Zeichenprogramme und vieles mehr.



Demo Session

5.-

Die günstige Möglichkeit, teure Software vorab zu testen. Diese CD beinhaltet über 500 MByte Demo-Versionen bekannter kommerzieller Software-Produkte.



Mission 1

10.-

U.a. finden Sie auf dieser CD: Vollversion des Postleitzahlen Archives, Vollversion Laser Design pro, 600 Signum-Fonts, exclusive Grafiken und Fonts für Calamus, Beispieldokumente für Calamus, Grafik-Rahmen und Ornamente, themenorientierte Software und über 250 MByte GIF-Bilder, MOD-Files, FLI-Files etc.



Mission 2

25.-

Nachfolger und Ergänzung der Mission 1. Mit viel Software aus allen Bereichen. Als Zugabe gibt es eine Aktualisierung der Demo-Session, Demo Session 2, mit auf der CD.



Mission 3

39.-

Die neueste Produktion aus dem Bereich PD / Shareware für Atari. Ein Muß für alle Anwender, die mit der aktuellsten PD-Software versorgt sein wollen. Als Bonus erhalten Sie mit der CD 3 interessante Vollversionen: Adams, einen komfortablen HTML Offline-Reader, Verthor, ein spannendes, farbiges Denkspiel sowie den CD-Treiber Egon! light'98



Mission Falcon

34.90

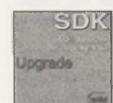
Auf dieser CD finden Sie eine Vielzahl an Falcon 030 geeigneter und spezifischer Software. Von Adventures über Demos, Midi- & Musik, Spielen, Tools und Utilities bis hin zu Zeichenprogrammen. Inkl. Demo's der neuen kommerziellen Spiele und Programme für den Falcon.



SDK Development Kit

39.-

Speziell für Programmierer wurde diese CD-ROM produziert. Hier finden Sie alles, was zur Software-Entwicklung auf dem Atari benötigt wird: komplettes Entwicklersysteme, u.a. Gnu C++, Sozobon C, Assembler und Disassembler, Modula 2, Prolog und Lisp. Umfangreiche Routinen-Sammlungen und zusätzliche Tools (Resource-Editor, Icon-Constructor, Mint-Utilities) runden das Paket ab.



SDK Upgrade

39.-

Die aktuelle Ergänzung zur SDK. Hier finden Sie z.B. optimierte vorinstallierte GNU C++-Versionen für die verschiedenen Rechner-systeme, GEM-Libraries, eine Modula 2 Library, einen Pure C Debugger inkl. Patches für Mint / Magic, ein komplettes Linux und NetBSD.

Paketpreis SDK + SDK-Upgrade

59.-



NAES CD-Version 2.0

149.-

NAES ist ein neues Multitasking Betriebssystem für alle Atari-Rechner (und wird z.B. in modifizierter Form auch mit dem Milan ausgeliefert). Auf Basis des Multi TOS ist hier ein sehr schnelles und zuverlässiges Betriebssystem entstanden, mit dem Sie komfortabel mehrere Programme gleichzeitig auf Ihrem Atari betreiben können. Inkl. Mint-Distribution auf der CD



CD-Box
portabel f. 8 CD's

pro Stück 5.-
3 Stück 12.-



Heikendorfer Weg 43, 24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70, Fax: (0431) 20 45 71

Internet: <http://www.seidel-soft.de>
<http://www.seidel-online.de>

Seidel
SOFTWARESERVICE



Atari Forever 1

5.-
Allen Titeln der Atari Forever Serie gemeinsam sind die hochwertigen Ausstattungen der CD's mit exklusiven Grafik-Paketen und Fonts, wodurch diese nicht nur für Anwender, sondern auch für grafisch interessierte besonder interessant sind. Neben einer umfangreichen PD-Sammlung bietet die Forever 1 die Grafiksammlungen Crazy Frames, Fotografik und Scribble Art.



Atari Forever 2

10.-
Neben der Software von ca. 1200 PD-Disketten finden Sie auf der CD: Avantgarde Rahmen 1, Exclusive Rahmen für grafische Gestaltungen, das Grafikpaket Symbol-Art sowie 20 schöne Hintergründe für DTP-Anwendungen.



Atari Forever 3

25.-
Teil 3 dieser Serie ist besonders für Calamus-Anwender interessant: eine umfangreiche Sammlung an vorbereiteten Calamus-Dokumenten für alle Gelegenheiten nimmt einem viel Arbeit ab. Sowohl die neuen SL-Versionen als auch das bewährte Calamus 1.09N werden berücksichtigt. Dazu gibt es ca. 300 wirklich hervorragende Fonts (CFN-Format) und jede Menge Software.



Atari Forever 4

35.-
Ganz aktuell die Ausgabe 4. Neben der obligatorischen Vielfalt an Software und PD diesmal dabei: neue Calamus-Dokumente. Alte Postkarten, die Grafik-Sammlung Foto Art, 3000 Vektorgrafiken im CVG-Format (inkl. Katalog als Calamus-Dokument zum einfachen Ausdrucken), eine Sammlung von Grafikrahmen im GEM-Vektorformat, Historis (historische Bilder und Grafiken in verschiedenen Formaten) und vieles mehr. Für Calamus Anwender gibt es noch einmal ca. 700 Vektorfonts sowie 250 True Type Fonts für NVDI oder Speedo GDOS. Für Musiker interessant: Midi-Files und verschiedene Sounddateien im HSN-Format.



Bingo

15.-
Unser immer wieder bewährter Klassiker: Viele hundert Programme aus dem vielfältigen Angebot an Public Domain und Shareware für Atari-Computer aus verschiedenen Bereichen ausgewählt. Erstklassige Programme für Musik, Midi, Grafik und Textverarbeitung, Datenverwaltung Business, Spaß und Spannung und viele nützliche Utilities sind auf der CD enthalten - übersichtlich nach Themen sortiert.



WOW!

15.-
Neben hunderten von interessanten Shareware- und PD-Programmen aus beinahe allen Bereichen bietet diese CD-ROM einige spezielle Highlights: ca. 500 ausgesuchte True-Type-Fonts, über 30 MByte Fonts für Signum und Script und 8000 Clip-Art Grafiken.



XPlore

25.-
Auf dieser CD finden Sie eine aktuelle Sammlung der PD- und Shareware-Szene. Eine Vielfalt an Anwender-Programmen, Spielen, Utilities, DTP-Zubehör, Treiber und vieles mehr. Ein spezielles Schwerpunktthema ist der Bereich DFÜ Software und Internet.

Dazu gibt es verschiedene Vollversionen (u.a. den Virenkiller toXis) sowie eine Special der Grafik-Sammlung zum Thema Essen - Trinken - Feiern.



Gambler

25.-
Spiele ganz speziell für den Atari Falcon und TT. Die CD enthält über 400 Spiele, die speziell aufgrund ihrer Lauffähigkeit auf dem Falcon 030 (TT) ausgesucht worden sind. Alle Arten von Spielen sind ausgiebig bedacht. Damit haben Sie für Monate Spiele-Spaß sicher.



Artworks CD prof.

19.-
Artworks inkl.
Handbuch-Set
49.-
Artworks professional sind von einer professionellen Werbeagentur erstellte Layout-Vorlagen für Calamus. Man kann die Vorlagen als Ideenquelle für eigene Layouts verwenden oder die Layouts einfach für eigene Zwecke abändern. Die optional erhältlichen Handbücher beinhalten nicht nur eine komplette Übersicht, sondern sind auch ein Compendium mit vielen Tips und Hinweisen für professionelle Gestaltung.

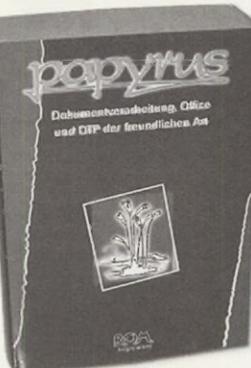
Versandkosten:

per Vorauskasse (Scheck): DM 8.-

per Euro- oder Visa-Card: DM 8.-

per Nachnahme: DM 12.-

Ausland: (nur per EC-Scheck, Bargeld per Einschreiben oder Kreditkarte): DM 15.-



Script 5 Neu-Paket 49.-
Komplette Vollversion Script inkl. Handbuch
Formula 15.-
leistungsfähiger Formeleditor
Scarabus 15.-
Fonteditor für Signum-Fonts

Textverarbeitung

Papyrus Word 7.5 199.-
Papyrus Office 7.5 279.-
Neue Papyrus-Version mit vielen neuen/erweiterten/verbesserten Funktionen, u.a. direkter Import von Word-Dateien, stark erweiterte Tabellen-Funktionen, umfangreiche Textstatistik, HTML-Design.

Achtung: Bei uns jetzt gratis inkl. Formula Pro Formelsatzsoftware
Script 5 Upgrade 19.-
(von Script 4 oder älter)

Font-Machine 15.-
Fontkonverter für TrueType in Signum
alle 3 Zusammen: nur 29.-

Purix Gold CD 39.-
komplette Vollversionen von Script 5, Formula pro, Scarabus etc.

Emulatoren

Neue Version 1.6:
STEmulator pro 69.-

Atari-Emulator für Windows95. Die Hardware-Ressourcen Ihres PC können vollständig genutzt werden. Sehr flexibel und sehr kompatibel.

STEmulator Gold 1.63 99.-
Die neue Profi-Version mit TT-RAM (bis 256 MByte) und High-Color Grafik.

ST. pro Extra 119.-
STEmulator pro inkl. Multitasking Betriebssystem NAES + Thing 3D-Desktop.

ST. Gold Extra 149.-

Stemulator Gold inkl. NAES Multi OS und Thing Desktop passend zum **STEmulator**:

Data Transfer Kit 39.-
Aufpreis zu STEmulator 30.-
Komplettes Kit zur Datenübertragung von Atari zum PC inkl. Software.

Stemulator Gold Pack 129.-
Stemulator Gold + Atar Forever 1 + 2 + 3 + 4 CD im Paket

SCSI-Controller

Link97 135.-
Link 97 inkl. HD-Driver 159.-
Link 96 Mega STE 179.-
dto. inkl. HD-Driver 7.5 199.-
Link97 intern 179.-
dto. inkl. HD-Driver 7.5 199.-

Treiber-Software

HD-Driver 7.5 59.-
Egon CD-Driver 49.-

Virenkiller

UVK 2000
Version 8
UVK 2000 Version 8

Ultimative Virus Killer 2000
der zuverlässige Viren-Schutz
für alle Atari, Amiga, Macintosh und Milan-Computer

Mäuse & Tastaturen

Manhattan-Maus 29.-



unsere günstige Standard-Maus für alle Atari-Computer passend.

Champ Mouse 39.-
sehr hochwertige und ergonomische Maus, voll kompatibel zur Atari-Maus!

Mega STE/TT Tastatur 39.-
Das Original: neue, deutsche Tastaturen, passend für alle Atari Mega ST, Mega STE und TT-Computer

Tastatur 1040 19.-
Tastatur Falcon 19.-

Tastaturprozessor 19.-
(für 1040er oder Falcon-Tastatur passend)

CD-ROM Geräte

Toshiba SCSI, 32-fach 249.-

32-fach Laufwerk, komplett montiert im externen Gehäuse, inkl. durchgeführtem SCSI-Anschluß und Audio-Buchsen

Anschlußkabel für:

ST/Mega/STE ... (=Link97) 135.-
SCSI 50pol. (an bestehende HD) 14.90
Falcon SCSI-2 29.90
Atari TT 14.90
Treiber Egon CD-Utilities 49.-

Lieferung inkl. dt. Handbuch.

Preis-senkung
UVK 2000 29.-

Heikendorfer Weg 43, 24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70, Fax: (0431) 20 45 71

Internet: <http://www.seidel-soft.de>
<http://www.seidel-online.de>

Seidel
SOFTWARESERVICE

Grafiktools Apex Media V2.41

149.-

Speziell auf die Fähigkeiten des DSP abgestimmt stellt Apex Media ein universelles Grafik-Tool dar. Apex media bietet Malwerkzeuge, Block- und Maskenoperationen etc. Apex Media beherrscht Projektionen der Grafik auf verschiedene Flächen. Filterfunktionen und Effekte sind auf Einzelbilder und auch auf ganze Filme, die sich mit Apex-Media bearbeiten lassen, anwendbar. Über das Text-Interface können Sie direkt Calamus-Fonts verwenden, die mit verschiedenen Effekten in der Grafik anwendbar sind. Spezialeffekte, Morphing, Bildverzerrungen und eine Schnittstelle für Digitizer ergänzen das Leistungsspektrum.

Apex Media + Neon 3D +
Overlay Multimedia 199.-

Apex Intro 69.-
Einstiegs-Version zu Apex-Media: Es fehlen die Funktionsbereiche Morphing & Digitizer sowie einige speziell zur Bearbeitung von Filmen relevante Filter. Zur Einzelbildbearbeitung ein perfektes Programm. Ein Upgrade ist möglich.

Draconis 1.6: 69.-

Internet & Email Endlich können Sie mit jedem Atari Internet und Email in vollem Umfang nutzen. Mit nur einem Programm zu einem günstigen Preis!

DRACONIS, das komplette Internet-Paket für ATARI-Computer und kompatible... inkl. PPP, Browser und Email-Programm.

X-Act Chart Publishing 99.-

Auch dieses hervorragende Programm können wir wieder zu einem sehr günstigen Preis anbieten. X-Act ist ein professionelles Programm für die Gestaltung von Präsentationsgrafiken, Tabellen etc.

Pixart 4.4 149.-

Die komplett überarbeitete Version: Neue und überarbeitete Funktionen, OLGA, ARGV und Drag & Drop machen die Zeichen- & Retouche-Arbeit noch effektiver.

Photo Line 149.-

State of Art in der Bildbearbeitung für Atari-Systeme.

SMURF 69.-

Der neue Shooting Star unter den Grafik-Tools. In Ergänzung zu einem Grafik-Programm wie Pixart oder Photo-Line stellt Smurf einen genialen Grafik-Effekt-processor für atemberaubende Effekte dar. Ähnlich wie die Filter z.B. von Photo-Shop können Sie hiermit sehr effektiv tolle Grafische Effekte erzielen. Highlights sind z.B. das automatische Erzeugen von Schatten, Farbtausch, Verzerrungen u.a... Der 2. große Funktionsbereich ist der Grafikkonverter, mit dem Sie auch exotische Formate Ihrem Atari zugänglich machen.

Aktion: Smurf + Apex Media ... 169.-

Smurf + XAct Chart 139.-

Modems & Software

56.600 High-Speed 129.-

Power-Modem bis 56.600 Bit/s, Fax Class 1, Internet, Voice-Funktion!

Elsa 56.6 Basic 169.-

Professionelle Modem-Qualität sehr günstig von dem renommierten hersteller Elsa. Ideal für Internet und Datenübertragung

Zum Modem empfehlen wir:

DFÜ/Internet-Paket 19.-

komplette Softwareausstattung für DFÜ, BTX /T-Online, Fax und Internet auf 7 Disketten

Multiterm pro: 19.-

Professioneller BTX/Datex-J Decoder-Software, Programmierbar, inkl. Makro-Recorder und Verwaltung.

Coma 69.-

Coma Voice 159.-

Professionelles Fax / Voicemail-System.

Neu: Draconis Professional V 1.7 98.-

Für die Professional-Version wurde das Draconis Paket Java-Script, eigenem Telnet und FTP-Programm erweitert. Damit ist Draconis endgültig zu einem universellen und professionellen Internet-Tool gewachsen.

RAM 32 / 48 / 64 / 80 / 96 / 128 / 256 MByte a.Anf.

Festplatten: 6.4 / 8.4 / 10.5 GByte oder größer a.Anf.

Wechselspeicher: ZIP-Drive 100 MByte intern 199.-

CD-ROM: 24- / 32- / 40-fach Laufwerke a.Anf.

CD-Writer: 2- / 4-fach CD-Writer / CD-ReWriter a.Anf.

SCSI-Controller: Ultra SCSI-Controller, PCI-Bus inkl. Treiber 199.-

Soundkarte: Milan Blaster inkl. Software 149.-

Midi-Karte inkl. Treiber 79.-

ROM-Port Karte: 3-fach ROM-Port 169.-

Netzwerkkarte: ISA-Karte, 10 MBit, Inkl. Netzwerk OS / Mint 199.-

Gehäuse Aufpreise: Midi-Tower: inklusive ohne Aufpreis. / Big Tower: +50.- /

Desktop: +20.- in Standard-Design, Milan Design Gehäuse: Aufpreis DM ..70.-

Tastatur-Alternativen: Ergo-Keyboard, Profi-Keyboard Cherry G80-3000

Monitore 15 / 17 / 19 / 21 Zoll a. Anf.

Diese Liste soll Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten verschaffen. Bitte erfragen Sie Ihr individuelles Angebot für Ihren Wunsch-Milan per Telefon / Brief / Internet. Wir liefern Ihnen Ihrer Rechner in Wunschausstattung zu günstigen Komplettpreisen.

Milan

Jetzt besonders
günstiger Start-Milan!

Milan Start plus

DM 1599.-

Der Milan in einer interessanten Kompletttausstattung:

Dazu gehören: Der Rechner im Midi-Tower Gehäuse, 1.44 MByte Floppy, 6 GByte Festplatte, 32 MByte RAM, 32-fach CD-ROM, 2 MByte Grafikkarte S3 Trio V64+, Tastatur, Logitech Pilot Maus, Betriebssystem Tos 4.5 + Milan-Multi OS, Software-Paket.

Milan-Optionen:

Alternativen / Erweiterungen / Zusatzausstattungen

RAM 32 / 48 / 64 / 80 / 96 / 128 / 256 MByte a.Anf.
Festplatten: 6.4 / 8.4 / 10.5 GByte oder größer a.Anf.
Wechselspeicher: ZIP-Drive 100 MByte intern 199.-
CD-ROM: 24- / 32- / 40-fach Laufwerke a.Anf.
CD-Writer: 2- / 4-fach CD-Writer / CD-ReWriter a.Anf.
SCSI-Controller: Ultra SCSI-Controller, PCI-Bus inkl. Treiber 199.-
Soundkarte: Milan Blaster inkl. Software 149.-
Midi-Karte inkl. Treiber 79.-
ROM-Port Karte: 3-fach ROM-Port 169.-
Netzwerkkarte: ISA-Karte, 10 MBit, Inkl. Netzwerk OS / Mint 199.-
Gehäuse Aufpreise: Midi-Tower: inklusive ohne Aufpreis. / Big Tower: +50.- / Desktop: +20.- in Standard-Design, Milan Design Gehäuse: Aufpreis DM ..70.-
Tastatur-Alternativen: Ergo-Keyboard, Profi-Keyboard Cherry G80-3000
Monitore 15 / 17 / 19 / 21 Zoll a. Anf.

Diese Liste soll Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten verschaffen. Bitte erfragen Sie Ihr individuelles Angebot für Ihren Wunsch-Milan per Telefon / Brief / Internet. Wir liefern Ihnen Ihrer Rechner in Wunschausstattung zu günstigen Komplettpreisen.

CD-Pack '99

69.-

Maxon CD-2

Der Mega-Classiker von Maxon: die komplette ST-Computer PD-Serie auf CD

Maxon Games

über 700 Spiele, mit komfortabler Übersicht



Best of Atari inside 2

Die Hit's der Atari inside



Purix Gold CD

Hochwertige Vollversionen: Script 5, Formula pro und vieles mehr

Atari Forever

49.-

Atari Forever 1

+ Atari Forever 2

+ Atari Forever 3

+ Atari Forever 4



Insgesamt eines der umfangreichsten Software-Pakete überhaupt für Atari Computer. Auf knapp 3 GByte Daten finden Sie tausende von Programmen, Fonts, Clip-Arts, Grafiken und viele Spezialitäten.



Disketten-Laufwerk, intern 69.-

hochwertiges, speziell für Atari-Computer modifiziertes Marken-Laufwerk von TEAC.

Geeignet für DD und HD-Disketten!

Disketten-Laufwerk, extern 159.-

hochwertiges, speziell für Atari-Computer modifiziertes Marken-Laufwerk von TEAC.

Geeignet für DD und HD-Disketten. Komplett für externen Anschluß im Gehäuse.

HD-Modul 49.-

Steuerungsmodul für HD-Diskettenlaufwerke für alle ST, STE, Mega-Computer. Damit können Sie in allen Atari-Computern neben den DD-Disketten auch HD-Disketten mit doppelter Kapazität verarbeiten.

Disketten MF 2DD, 10 Stück-Karton 7,90

Disketten MF 2DD, 50 St. Bulkware 39.-

Disketten MF 2HD, 50 St. Bulkware 29.-

Bulkware sind Disketten lose im 50er- Pack, die für die Software- Herstellung hergestellt werden. Hohe Qualität und Zuverlässigkeit zeichnen diese aus.

Versandkosten:

per Vorauskasse (Scheck): DM 8.-

per Euro- oder Visa-Card: DM 8.-

per Nachnahme: DM 12.-

Ausland: (nur per EC-Scheck, Bargeld per Einschreiben oder Kreditkarte): DM 15.-

Heikendorfer Weg 43, 24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70, Fax: (0431) 20 45 71

Internet: <http://www.seidel-soft.de>
<http://www.seidel-online.de>

Seidel

SOFTWARESERVICE

All Micro Computer Show 99

Eine Computer-Messe in England

Reine Atari-Messen gibt es in England äußerst selten. Daher genießen Messen mit Atari-Beteiligung großes Interesse.

WHAT!-Video-Games hatte eine Reihe von Jaguar-Konsolen und viel Zubehör dabei.



Die AMC entspricht von der Konzeption her der "Elmshorner Computertage". Alle Computerarten sind erwünscht, die Aussteller kommen hauptsächlich aus dem Händler- und Clubbereich. Neben den Computern sind auch die Bereiche Modelleisenbahn und Telekommunikation stark vertreten. Mittlerweile dominieren auch auf solchen Messen natürlich die PCs, was die britischen Atari-Fans nicht daran hinderte, auch dieses Jahr wieder nach Stafford zu pilgern, einem kleinen Städtchen in Mittelengland. Von den britischen Atari-Händlern und -Programmierern waren fast alle vertreten, die Beteiligung aus dem Ausland war hingegen äußerst bescheiden - einzig Centek trauten sich mit einem kleinen Stand auf die Messe.

8-Bit-Club

Der 8-Bit Club verkauft XL-Klassiker und gebrauchte 5,25 Diskettenlaufwerke. Unter den Spielen konnte man Infocom-Adventures erblicken, die mittlerweile schon Sammlerwert haben. Ganz frei von 16-Bit-Software war der Stand trotzdem

nicht, denn die ST-Version von Microsoft Write wurde für 5 Pfund angeboten.

16/32 Bit Systems

16/32 hatten kistenweise ST-Spiele mitgebracht sowie ältere Ausgaben der Atari-Magazine ST-User und ST-Format.

Abingdon Synthesis Projects

ASP verkauften einige Hardware-Erweiterungen, darunter die Produkte von Mario Becroft. Unter den Erweiterungen war ein Adapter für PC-Mäuse an die normale Mausschnittstelle, ohne Treibersoftware. Als Neuvorstellung gab es mit QWERTYX einen PC-Tastaturadapter. Angekündigt ist eine VME SVGA-Karte, ein SCSI-Ethernet-Host und "The Ultimate ST upgrade", eine Art Multiboard, das Beschleuniger, Grafikkarte und Speichererweiterung kombiniert. Der deutsche Vertrieb für die Produkte von Mario Becroft ist AG-Computertechnik.

Atari Computing

Ihren letzten Auftritt auf einer Messe hat-

te die Redaktion der Atari Computing. Joe Connor, der das Magazin aufgrund von Zeit- und Geldmangel einstellen mußte,



und Mike Kerslake verteilten eifrig Ausgabe 16 der Atari Computing mit kostenloser CD für alle Abonnenten. Besonders bemerkenswert an der CD ist, daß auch nie veröffentlichte Artikel auf ihr zu finden sind. Insgesamt ein würdiger Abschluß für ein tolles Magazin. Alte Ausgaben der Atari Computing gab es auch zu kaufen. Neben der Atari Computing stellt Joe Connor auch den Shareware-Registriervservice InterActive ein.



Joe Connor und Mike Kerslake

Da der größte Teil der Programme schon seit Jahren nicht mehr gepflegt wird, war dieser Schritt wohl vorhersehbar. Weitergeführt werden hingegen der Übersetzungsservice Transaction und eventuell auch die Renegade-CD-ROM.

Zwei Rubriken werden im Internet von Mike Kerslake weitergeführt: die Liste der aktiven Atari-Händler/Programmierer/Magazine ("The Contact Files") und die Rubrik "Suggestive Remarks". Erstes ist ein interessantes Projekt, das für Atari-Fans weltweit unentbehrlich sein wird.

Die "Suggestive Remarks" waren eine Art Ideenbörse für Atari-Programmierer - Mike Kerslake und andere Atari-Anwender suchten nach Lücken im Atari-Softwareangebot und lieferten so wertvolle Anregungen für Programmierer. A-Z oder das HTML-Export-Modul sind zwei Programme, die ihre Entstehung dieser Rubrik zu verdanken haben. Neben dem Atari war Fußball ein Thema auf dem Stand der Atari Computing - schließlich spielten am gleichen Tag England gegen Schottland und Anhänger beider Teams waren am A.C.-Stand.

Eine friedliche Rivalität, auch wenn Joe Connor sein England-Trikot lieber unter seinem Jackett versteckte :-)

Centek

Der einzige Aussteller außerhalb Großbritanniens bot einen Ausblick auf den Phoenix.

Electronic Cow

Der Programmierer von Electronic Cow führte ständig seine Produkte vor, die in Deutschland vom Falke-Verlag vertrieben werden. Neues gab es nicht zu bewundern, aber er wird weiter dem Atari treu bleiben.

Maggie

Das Szenemagazin Maggie stellte die letzte Ausgabe vor und versprach, auch weiterhin neue Ausgaben zu veröffentlichen. Dies ist umso wichtiger, da sowohl die Atari Times als auch die Atari Computing eingestellt wurden.

Mark Wherry

Der GEMTrade-Programmierer war auch als Vertretung von Paul Glover (FaST Club) am Stand. Von GEMTrade wird es in Kürze die Version 3.0 geben, die auch französische Texte übersetzen kann. GEMTrade läuft auch als CAB-Modul, wobei die Übersetzungsergebnisse in etwa dem der Suchmaschine Alta Vista entsprechen.

ST+

Dieses beliebte und bekannte Fanzine stellte neue Ausgaben in Aussicht.

System Solutions

System Solutions führen praktisch die gesamte ASH-Produktpalette sowie Centek- und SoundPool-Programme. Programme, die man in Deutschland nicht kennt, gab es keine.

The Upgrade Shop

Einer der wenigen verbliebenen Atari-Läden rüstet alte Atari-Computer auf. Die Veloce+ ist eine 68020 Beschleunigerkarte, die mit 16 MHz läuft. Das andere Hauptprodukt von T.U.S. ist IDEal, eine IDE-Festplattenadapter.

What! Video Games

Der britische Videospielspezialist mit dem etwas skurrilen Namen verkauft u.a. Jaguar- und Lynx-Spiele. Die Preise waren konkurrenzlos günstig: drei Jaguar-Spiele für zusammen 20 Pfund (entspricht etwa 60-70 DM). Die Auswahl war frei zwischen den angebotenen Spielen. Zwar waren die wohl unvermeidlichen Jaguar-Flops Club Drive und Checkered Flag vertreten, aber auch Spiele wie Power Drive Rally, Mutant Penguins, Defender 2000 oder Flashback gehörten zum Angebot.

Sonstiges

Natürlich waren nicht nur die Ataris vertreten. Neben unzähligen Ständen mit PC-Spielen und -CD-ROMs stellten einige Userclubs alte 8-Bit-Computer vor. Die Einstein User Group widmet sich nicht etwa dem Studium der Relativitätstheorie, sondern dem wenig erfolgreichen CP/M-Computer Tatung Einstein von 1984. Der Einstein hat sich etwa so häufig verkauft wie der Falcon und bot ein eingebautes 3" Diskettenlaufwerk sowie Farbgrafik (256*192 bei 16 Farben). Da 3"-Disketten noch nie besonders preiswert waren und heute zu Preisen von 15 DM pro Diskette

verkauft werden, war an einigen der Geräte ein 3,5" Laufwerk zu finden. Auch die wesentlich größere Gemeinde der Sinclair-User zeigte sich in Sachen Hardware-Erweiterung erfinderisch. Während für den Spectrum hauptsächlich alte Bücher und Software verkauft wurde, zeigten die Sinclair QL-Gruppen einige interessante Erweiterungen. Der 16-Bit-Pionier Sinclair QL (der genaugenommen eher ein 8/32-Bit-Computer war) konnte sich aufgrund endloser Produktverspätungen, mißglücktem Marketing und mangelndem Support nie richtig durchsetzen, war aber immerhin Multitaskingfähig - und das im Jahr 1984!

Die aufregendste Vorstellung war der Q40, quasi die Sinclair QL-kompatible Version des Milans. Auf einem komplett neu designten Motherboard gibt ein MC68040 mit 40 MHz den Ton an, SVGA-Grafik, bis zu 32 MB RAM und weitgehende QL-Kompatibilität. Nur die Microdrives und das QL-Netzwerk werden nicht mehr unterstützt.

Fazit

Der englische Atari-Markt ist durch das Wegfallen der Atari Computing noch weiter geschrumpft. Auch in Zeiten von Online-Magazinen ist eben ein "klassisches" Magazin immer noch enorm wichtig für die Händler und Anwender. Vermißt wurden die deutschen Aussteller und natürlich Best Electronics. Nicht nur für den britischen Atari-Markt ist zu wünschen, daß der Milan II ein durchschlagender Erfolg wird. Das Potential für einen Erfolg ist auch in Großbritannien vorhanden und würde sicherlich den einen oder anderen Ex-Atarianer zu neuen Entwicklungen veranlassen.

Internet-Adressen:

Mike Kerslake:

<http://www.cix.co.uk/~publish/>

Matthias Jaap

Classic Atari

Fanzine für jedermann



Ein neues Atari-Fanzine wächst von Ausgabe zu Ausgabe heran und ist mittlerweile eine bemerkenswerte Bereicherung für den Atari-Markt geworden. Auf der Atari-Fachmesse in Hannover haben wir die Ausgabe 3 in die Hände bekommen und sind begeistert!

Der Publikations-Angebot für Atari-Computer ist leider recht eingeschränkt, und mit dem Ausstieg der Atari-Computing (England) verliert der Markt ein wichtiges Bindeglied. Um so erfreulicher ist es, wenn neue Ideen entwickelt und Anstrengungen unternommen werden, Atari-Fans regelmäßig zu informieren. Eines dieser nicht unterzukriegen Unternehmungen ist die "atos", das Freewaremagazin, das entweder auf Diskette oder über das Internet erhältlich ist.

Ein weiterer Kandidat war erstmals auf der Atari-Frühjahrsmesse 1999 in Neuss aufgetaucht und machte seinerzeit keinen allzu vielversprechenden Eindruck. Schlechte sw-Kopien von Tintenstrahl-ausdrucken und eine merkwürdige Art des Bindens stachen neben holprig geschriebenen Artikeln ins Auge.

Auf der Fachmesse in Hannover konnte man wiederum seinen Augen kaum trauen: Auf den Tischen der Herausgeber lagen farbig eingebundene Zeitschriften mit guter Aufmachung. Ihr Name: Classic Atari. Herausgeber der Classic Atari ist Bastian Moritz, der seine Zeitschrift

nicht als Magazin, sondern als Fanzine, also ein Atari-Heft von Fans für Fans, betrachtet. Inhaltlich richtet es sich an die gesamte Atari-Gemeinde, also vom 8-Bit-ter über den Falcon- und Milan-User bis hin zum Jaguar-Fan. Das primäre Ziel ist es nicht, einen kommerziell agierenden Verlag zu gründen, sondern Atari-User dazu zu bewegen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit anderen Usern zu teilen. In seiner Freizeit investiert er die Zeit, die Beiträge zu koordinieren und in einem Heft zu vereinen. Das Magazin erscheint quartalsweise und hat sich mittlerweile vom 16-Seiter zum 26-seitigen Heft hoch-gearbcitet, was auch auf die neu gewonnenen Werbekunden zurückzuführen ist.

Zumindest bei dieser aktuellen Ausgabe wurde das Cover mit einem Farblaserdrucker erzeugt, so daß das Erscheinungsbild sehr ansprechend ist, und wenn die Anzeigenkunden bei der Stange bleiben sollten, wird dies so bleiben, so Bastian Mortiz.

Aus dem Inhalt

Die aktuellen News belegen rund 2-3 Seiten und informieren über das wirklich

derzeitige Geschehen. Auf der Softwareseite gibt es wiederum einen papyrus 7.5 Test (Mehrteiler), CD-ROM-Vorstellungen (Classic Atari CD 1, ST-Computer Leser-CD 10/99 und mehr) und eine Vorstellung der Scannertreiber ScanX und Nova-Scan. Unter Kurzvorstellungen sind neue Web-Tools von Oxo-Concepts zu finden. Bei Classic Atari werden aber auch die Spiele-Freaks auf ihre Kosten kommen, denn neben der Vorstellung von Slay, dem Echtzeit-Strategie-Spiel, einigen Spiele-Tips und einem Vergleich von Fußballspielen für den Atari gibt es auch mehrere Seiten an Szene-News und ein Interview mit Exyl von der französischen Demo-Crew Sector One.

Abgerundet wird das inhaltliche Angebot mit einem Erfahrungsbericht zum Afterburner 040 für den Falcon, einem Bericht von der Jahreshauptversammlung des ABBUC, einem eingetragenen Verein für Atari-8-Bit-Fans, und zwei interessanten Buchvorstellungen (23 - die Geschichte des Hackers Karl Koch; Der Hacker).

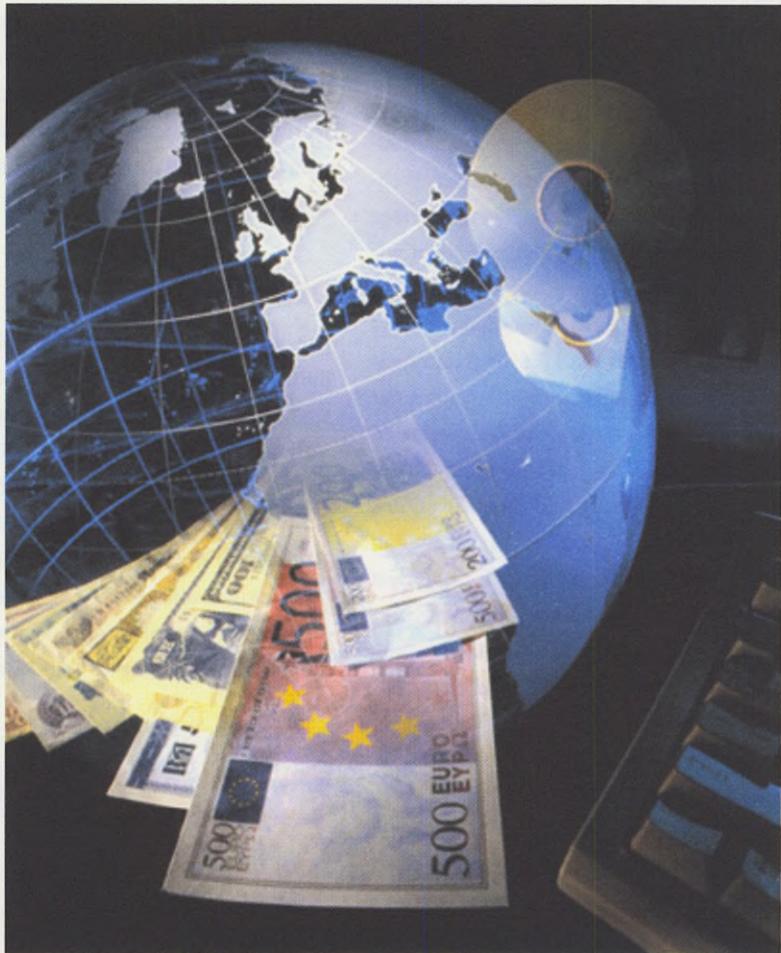
Fazit

Trotz des vermeintlich geringen Heftumfangs bietet die Classic Atari viele interessante Inhalte für Atari-User. Sicher, mit 7,- DM ist das Heft nichts für jedermann, aber echte Atari-Fans sollten sich nicht zurückhalten, ein Abonnement zu buchen, denn mit gerade mal 28,- DM pro Jahr inklusive Zustellung frei Haus kann man nichts falsch machen. Schließlich kann man auf diesem Weg die Bemühungen engagierter User sehr gut unterstützen. Selbstverständlich sendet Ihnen Bastian Moritz auch ein Probeheft gegen Einsendung von 7,- DM (bar/Briefmarken/Scheck) zu. Weitere Infos gibt's auch im Internet unter www.classic-atari.de.

Preis: Einzelheft: 7,- DM
4er-Abonnement: 28,- DM

Bezugsquelle:
Bastian Moritz
Tübbingweg 41
45307 Essen

Internet zum Nulltarif



Wen es mit seinem Atari in Richtung Internet zieht, der steht vor dem Problem, welche Zugangssoftware für dieses Vorhaben am besten geeignet ist. Das kostenlose STinG, mit seiner reichhaltigen Auswahl an Clients, ist eine der Möglichkeiten. Allerdings ist für viele Einsteiger und Laien die STinG-Lösung noch immer ein Buch mit sieben Siegeln.

Daher haben wir einen mehrteiligen Artikel für Sie erstellt, der Ihnen den Einstieg ins Internet zum softwaremäßigen Nulltarif so einfach wie möglich macht. Und damit Sie die Programme, die Sie benötigen, auch besitzen, können Sie diese entweder (bei Freunden oder im Internet-Café) her-

unterladen oder Sie bestellen zum Preis von 10,- DM inkl. Versand (bar/Scheck) unsere Internet-Service-CD!

Ist der Entschluß erst einmal gefaßt, stehen Atari Besitzer vor der ziemlich einmaligen Lage, zwischen 4-5 verschiedenen Softwarepaketen wählen zu müssen, die alle dem Zwecke des möglichst

unproblematischen Netzanschlusses dienen; all diese Pakete haben zu allem Überfluß auch noch die unpraktische Eigenschaft, nicht kompatibel zueinander zu sein. So muß auch gleich entschieden werden, welche Zugangssoftware bzw. welcher TCP/IP Stack (im Fachjargon) die richtige Auswahl an Clients wie bspw. eMailer, Browser und Co. bietet. STinG hat hier den Vorteil, daß bereits eine ganze Reihe an unterschiedlichen Clients für die verschiedensten Internetdienste existieren, die genau wie STinG kostenlos verfügbar sind. Ein guter Grund, sich diesen Stack mal ein wenig näher anzusehen und in der nun folgenden Artikelserie eventuell aufkommende Hindernisse bei Installation, Konfiguration und Client Auswahl elegant zu umschiffen.

Voraussetzungen

Neben einem Atari oder Atari-Kompatiblen, einem Modem und einem Internetzugang setzt dieser Artikel auch ein aktuelles STinG Komplett Paket und die HS-Modem Schnittstellentreiber voraus. Auf die Installation letzterer wird in diesem Artikel jedoch nicht weiter eingegangen, die Treiber sollten nur vor STinG beim Bootvorgang geladen werden. STinG gibt es immer aktuell von der passenden Homepage (siehe STinG Links) oder mit Hilfe der extra für diese Artikelserie zusammengestellten CD. Diese enthält zudem eine aktuelle HS-Modem Version, sämtliche hier vorgestellten Clients und noch ein paar Extras wie Server, Netzwerksoftware etc. HS-Modem findet man auch auf Disk 84 der ST Computer PD Serie.

Installation

Da in unserem Fall STinG nur dazu genutzt werden soll, eine einfache Verbindung mit dem Internet herzustellen und keine Netzwerke oder ähnliches geplant sind, können einige Komponenten außer acht gelassen werden. Zunächst wird der Inhalt des AUTO Ordners aus dem STinG Paket in den selbigen auf der C: Partition

Tabelle 1

C:\AUTO\
STING.PRG
STING.INF
C:\CPX\
STING.CPX
SERIAL.CPX
C:\STING\
DEFAULT.CFG
RESOLVE.STX
ROUTE.TAB
SERIAL.STX
TCP.STX
UDP.STX
C:\DIALER\

befördert. Gleiches geschieht mit dem CPX Ordner, wobei hier nur das STING.CPX und SERIAL.CPX für unsere Zwecke benötigt wird. Anschließend werden der STING und DIALER Ordner ebenfalls auf Laufwerk C: untergebracht. Im STING Ordner müssen sich nur die DEFAULT.CFG, die ROUTE.TAB und die *.STX Dateien RESOLVE, SERIAL, TCP und UDP befinden. Die restlichen *.STX Module können gelöscht werden. Zusammengefaßt sollte das ganze am Ende also folgendermaßen aussehen (siehe Tabelle 1):

Der Rechner ist nun reif für einen Neustart, und anschließend kann die Konfiguration beginnen. Wer den STING und DIALER Ordner lieber an einer anderen Stelle auf seiner Festplatte plazieren möchte, muß vorher die Pfade in den STING.INF (AUTO Ordner) und DIAL.INF (DIALER Ordner) Dateien mit einem Texteditor anpassen.

Konfiguration

Nach erfolgreichem Neustart geht es zunächst zum Kontrollfeld. Das STING.CPX findet sich dort unter dem Namen STInG Internals wieder. Hier aktivieren wir STInG, und sollte zudem etwas schnelleres als ein Atari ST zur Verfügung stehen, kann auch die Delay (Reaktions-

zeit) Einstellung auf 10ms herabgesetzt werden. Das SERIAL.CPX erscheint unter dem Namen Serial Ports. Die hier getätigten Einstellungen für Schnittstellengeschwindigkeit und Co. werden von STInG für den Verbindungsaufbau benutzt. Jetzt noch in beiden Fällen abspeichern nicht vergessen und weiter zum Dialer.

Da es jetzt zur Konfiguration des eigentlichen Internetzuganges geht, sollten die Zugangsdaten, soweit vorhanden, schon mal zurechtgelegt werden. Liegen hier benötigte Daten nicht vor, gibt es normalerweise beim Support bzw. auf den Webseiten des Anbieters schnell Hilfe. Über den Configs Button im Dialer können wir nun den Zugang komfortabel editieren. In der obersten Zeile des Einstellungsdialogs wird zunächst der Pfad für die Konfigurationsdatei, ein sogenanntes Skript mit der Endung *.SCR, das unsere Zugangsdaten beinhalten soll, angegeben. Dem Dialer liegen bereits fertige Skripte für große Provider wie T-Online bei. In diesem Fall ist es natürlich besonders einfach, da fast nur noch Benutzerkennung und Passwort eingetragen werden müssen. In unserem Fall wird mit dem vorgegebenen DIAL.SCR vorlieb genommen. Weiter geht es mit der schrittweisen Abhandlung der einzelnen Punkte, die über das Popup in der linken unteren Ecke durchgeklickt werden können. Sollten einige Begriffe nur große Fragezeichen hervorrufen, hilft meistens ein Blick in den TechTalk Kästen weiter.

Modem Specifics

In diesem Dialog werden die Modem Befehle, mit denen STInG selbiges ansteuern soll, eingegeben. Genau benötigt werden "Init" (Initieren), "Dial" (Wählen) und "Hangup" (Auflegen) Befehle. Die Standardvorgabe (also bspw. ATD für die Anwahl und ATH zum Auflegen usw.) kann oft direkt übernommen werden, doch kommt es vor allem bei ISDN Modems gerne mal vor, daß sie einen speziellen Initierungs- oder Anwahlbefehl benötigen. Hier hilft meistens nur ein Blick in das

entsprechende Handbuch weiter. Die Modemantworten unter den Punkten „Connect On“, „Redial On“ und „Abort On“ sind hingegen soweit standardisiert, daß die Vorgaben getrost unangetastet gelassen werden können. „Connect Timeout“ und „Redial Delay“ geben an, wie lange auf eine Verbindung gewartet werden soll bzw. in welchem Abstand eine erneute Anwahl stattfinden soll, wenn bspw. besetzt ist. Die beiden vorgegebenen Werte können auch erst einmal unangerührt bleiben und dann anhand von Erfahrungswerten mit dem jeweiligen Provider angepaßt werden. Oft wird man beide Angaben problemlos halbieren können.

Dial Script

Die meisten Anbieter wie T-Online oder die zahlreichen Internet-by-Call Services sind inzwischen dazu übergegangen, ihre Verbindungen via PPP und PAP aufzubauen. Hier wird kein spezielles Einwahlskript mehr benötigt. Doch in manchen Fällen kann es weiterhin vorkommen, daß der Provider solch ein Skript zum Verbindungsaufbau benötigt. Daher werden hier die einzelnen Schritte auf Basis der

Tabelle 2

Schritt 1

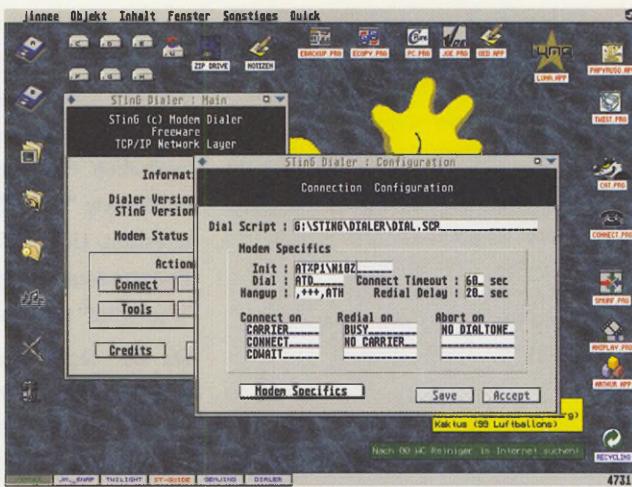
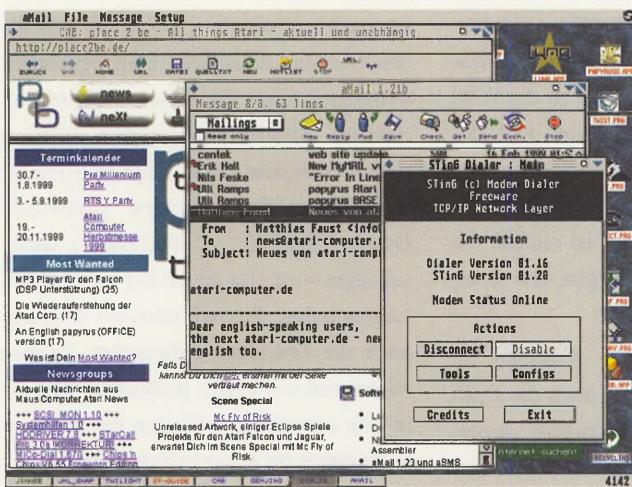
Time to wait: 500
Repeat: x
Find: Login:
Response: musterkennung

Schritt 2

Time to wait: 500
Repeat:
Find: Password:
Response: geheim

Schritt 3

Time to wait: 500
Repeat:
Find: Your IP Adress:
Response: \$GET_IP



STInG Anleitung noch einmal kurz vorgestellt.

Im Dialer besteht solch ein einzelner Schritt aus den Punkten "Time to wait", "Repeat", "Find" und "Response". Ein guter Wert für "Time to wait" ist 500 (ms) und gibt an, wie lange bis zur Abarbeitung der nächsten Punkte, gewartet werden soll. Unter "Repeat" wird ein Zeichen bzw. eine Zeichenkette eingetragen, die während der Suche nach dem unter "Find" eingetragenen Begriff gesendet werden soll. Nötig ist dies, wenn zwischen den einzelnen Schritten der Anmeldung immer eine Taste gedrückt werden muß. "Find" wurde gerade bereits erwähnt, und unter "Response" wird die Antwort auf den gefundenen Begriff angegeben. Die genaue Abfolge, was wann und wo zu suchen und antworten ist, sollte normaler-

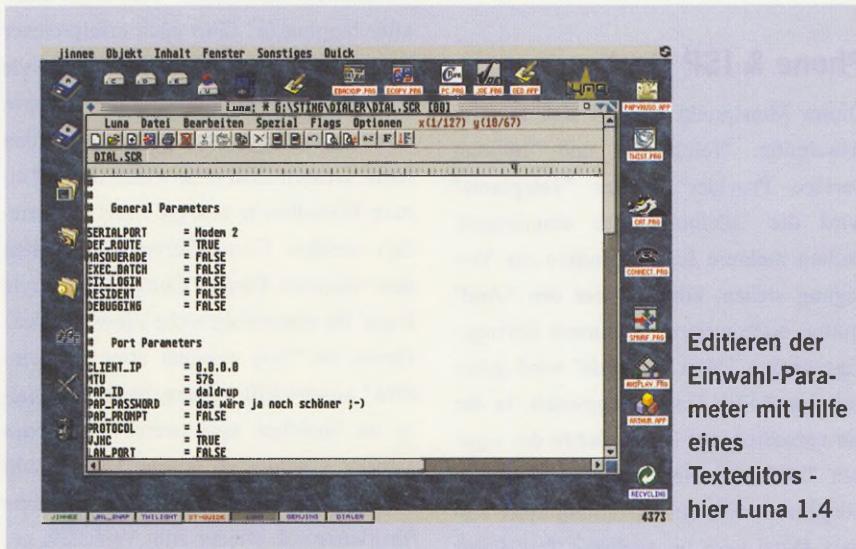
weise vom Provider gestellt werden. Auf eigene Faust geht das ganze auch mit einem Terminalprogramm wie Connect; einfach beim Provider einwählen und die einzelnen Schritte mitprotokollieren. Von besonderer Bedeutung bei diesem Einwahlskript ist der Befehl \$GET_IP, denn sollte der Einwahlvorgang soweit geklappt haben, wird am Ende eine IP Adresse zugeteilt, die mit diesem Kommando an STInG weitergereicht wird. Für einen ungefähren Eindruck, wie so ein Skript aussehen kann, folgendes Beispiel (siehe Tabelle 2).

Einzelne Schritte können über die Buttons "Insert" und "Delete" hinzugefügt bzw. entfernt werden. Allerdings ist das Einfügen neuer Schritte etwas hakelig, daher ist es am besten, die benötigte Anzahl schon im vorhinein einzustellen. Die "Timeout"

Angabe bezieht sich auf die Dauer, mit der der unter "Find" angegebene Suchbegriff gesucht werden soll. Die Voreinstellung kann auch hier erst einmal so belassen und nach Erfahrungswerten angepaßt werden.

Port Parameters

Nachdem der Skript-Teil in vielen Fällen übersprungen werden konnte, ist hier wieder ein Menüpunkt, der für unseren erfolgreichen Verbindungsauflauf essentiell ist. "IP Address" kann normalerweise leer belassen werden, da diese beim Verbindungsauflauf dynamisch zugewiesen wird. Sollte der Provider jedoch eine feste IP angegeben haben, wird sie hier eingegeben. Der unter "MTU" angegebene Wert von 576 sollte für den Anfang ebenfalls unverändert bleiben, später kann auch etwas experimentiert werden, um noch etwas Geschwindigkeit herauszukitzeln. 1500 ist bspw. auch ein geläufiger Wert, und ansonsten hilft die freundliche Gegenstelle des jeweiligen Supports sicher aus und gibt die optimale "MTU" an. Weiter geht es erst einmal in die letzten beiden Zeilen, in denen das zu verwendende Protokoll ausgewählt wird. Inzwischen weitläufig als Standard durchgesetzt ist das PPP Protokoll, welches zusammen mit PAP den Verbindungsauflauf weitestgehend automatisch regeln kann. Die zusätzliche Angabe "Van Jacobson Compression" kann sowohl für das SLIP als auch für das PPP Protokoll aktiviert



Editieren der Einwahl-Parameter mit Hilfe eines Texteditors - hier Luna 1.4

i Tech Talk

DNS

Steht für Domain Name Server. Eine Internetadresse besteht eigentlich aus einer numerischen sogenannten IP Adresse (bspw. 125.99.128.84), und der leichter merkbare Name (bspw. www.yahoo.com) ist ein Alias für diese IP Adresse. Wenn nun eine Anfrage an eine bestimmte Adresse geschickt wird, übersetzt der Domain Name Server diese vorher wieder in seine numerische Form.

MTU

Steht für Maximum Transmission Unit. Wenn über ein Netzwerk respektive das Internet zwischen zwei Rechnern große Mengen an Daten ausgetauscht werden sollen, dann werden diese Daten als eine Reihe von Datenpaketen verschickt. Die MTU gibt die maximale Größe dieser Pakete an.

PAP / CHAP

Steht für Password Authentication Protocol bzw. Challenge-Handshake Authentication Protocol. In Verbindung mit PPP bieten beide Protokolle eine für den User sehr einfache Möglichkeit, den Anmeldeprozeß zu vollziehen. Alles, was man tun muß, sind Benutzernamen und Passwort einzugeben und der Rest wird automatisch erledigt. STinG unterstützt momentan nur PAP.

PPP

Steht für Point-to-Point Protocol. PPP dient zur Herstellung einer Verbindung zwischen heimischem Rechner und dem Internet und hat sich bei den meisten Internet Providern inzwischen als Standard durchgesetzt. Im Vergleich zu SLIP bietet PPP einige Vorteile, wie die optionale Möglichkeit, den Anmeldeprozeß durch PAP bzw. CHAP zu automatisieren.

SLIP

Steht für Serial Line IP. Wie PPP dient auch SLIP zur Herstellung einer Verbindung zwischen heimischem Rechner und dem Internet, benötigt im Vergleich jedoch zwingend ein entsprechendes Skript für den Anmeldeprozeß. SLIP wurde inzwischen von PPP größtenteils abgelöst.

VHJC - Van Jacobson Header Compression

Daten, die über das Internet verschickt werden, haben immer etwas zusätzlichen Ballast dabei. Einen sogenannten TCP/IP Header, in dem steht, von wo sie kommen, wohin es gehen soll usw. Mit der Van Jacobson Methode werden diese Header komprimiert, um einen höheren Datendurchsatz zu erreichen. SLIP oder PPP mit Van Jacobson Kompression nennt sich dann CSLIP bzw. CPPP.

werden. Sollte die Gegenstelle bei letztem dies nicht unterstützen, wird die Verbindung trotzdem aufgebaut. Ist die Wahl auf PPP gefallen und wird vom Provider zusätzlich PAP unterstützt, werden nun die Punkte "PAP ID" und "Password" interessant. Unter "PAP ID" ist einfach die Benutzerkennung einzutragen und unter "Password" eben dieses.

Da der Dialer sämtliche Angaben im Klartext abspeichert, kann auch die Option "Prompt for PAP Password" ausgewählt werden. In diesem Fall wird das Passwort nicht abgespeichert, sondern bei jedem Verbindungsaufbau erneut abgefragt.

Addressing

Die Angaben für "User Name", "Full Name" und "Fully Qualified Domain Name" sind nur optional und können auch weggelassen werden. Ansonsten werden hier noch einmal die Benutzerkennung, unser "echter" Name und der Domainname unseres Providers eingetragen (bspw. für die Uni Düsseldorf: uni-duesseldorf.de). Wichtig ist hier nur die Angabe der Nameserver, die in Form einer numerischen IP Adresse eingetragen werden müssen bzw. können. PPP bietet hier nämlich die benutzerfreundliche Funktion, diese direkt während der Verbindungsphase zu übertragen. In diesem Fall muß einfach nur der Punkt "Request Name Servers from remote" selektiert werden.

Phone & ISP Cost

Dieser Menüpunkt gliedert sich in zwei Abschnitte: "Telephone" und "Internet Service Provider". Unter "Telephone" wird die Telefonnummer eingetragen. Sollten mehrere Einwahlpunkte zur Verfügung stehen, können über den "Add" Button auch weitere Nummern hinzugefügt werden. Unter "Fee File" wird optional eine *.FEE Datei ausgewählt, in der die verschiedenen Telefontarife des eigenen Telefonanbieters definiert sind. Die Vorgehensweise zur Erstellung einer solchen Datei wird im nächsten Teil dieser

Serie noch ausführlich beschrieben. Sollte der Provider zusätzliche Onlinegebühren verlangen, kann die genaue Taktung im zweiten Abschnitt angegeben werden, wobei zwischen einem Zeittakt ("Time") und den empfangenen bzw. gesendeten Daten ("Rec"vd" / "Sent Data") unterschieden wird. Da der Dialer automatisch Logbuch über die Verbindungen führt und auch die Gebühren miteinträgt, können zusammen mit einem passenden "Fee File" die entstehenden Kosten des Internetvergnügens im Auge behalten werden.

Environment

Dahinter verbirgt sich zur Zeit leider noch nichts, und die Einträge, die man an dieser Stelle eigentlich editieren können sollte, müssen momentan noch mit einem Texteditor nachgetragen werden. Wichtig für den Verbindungsauflauf ist dieser Part nicht, und was dort jetzt genau gemacht werden muß und kann, wird noch gesondert behandelt.

Miscellaneous

Endlich am Ende angelangt, sind hier nur zwingend der Punkt "Add default route through port" zu selektieren und die vom Modem zu verwendende Schnittstelle auszuwählen; und fertig ist die Konfiguration. Der Vollständigkeit halber aber auch noch einmal kurz die restlichen Optionen: "IP Masquerading" ist nur für den Netzwerkbetrieb interessant. "Run login batch after logging in" führt nach erfolgreicher Einwahl die im Dialer Ordner liegende LOGIN.BAT Datei aus, wodurch bspw. direkt ein Programm gestartet werden kann. Dessen Pfad muß wiederum mit einem Texteditor in besagte Datei geschrieben werden. CompuServe User sollten den nächsten Punkt "CompuServe style login" für eine erfolgreiche Einwahl selektieren. Ist "Stay resident after last window" ausgewählt worden, bleibt der Dialer im Speicher, auch wenn sein letztes Fenster geschlossen wurde. Unter Multi Tasking Systemen kann er dann über eine Taskleiste o.ä. wieder zum Vorschein ge-

ATARI-Soft



..... 99,-

Neon Grafix 3D

Neon Grafix 3D ist nach wie vor die erste Adresse, wenn es unter Atari-Systemen um das Erstellen von professionellen Raytracing- und Rendering-Bildern und -Filmen geht. Das Programm setzt nach wie vor Maßstäbe und ist das ideale Tool für Einsteiger und Werbeprofis. Bitte System (Falcon oder TT!) angeben.



..... 20,-

Leser-CDs

Die Leser-CDs der ST-Computer haben sich zu Dauerbrennern gemausert. Zusammengestellt von der Softwareschmiede "delta labs communications" sind sie Garant für brandaktuelle Software des Atari-Marktes. Bislang sind die Ausgaben 10/98, 1/99 und 4/99 erschienen. Bitte geben Sie die gewünschte Nummer an.



..... 129,-

The multimedia compilation

Diese CD-ROM ist ein Muß für alle Fans von Grafik und Multimedia. Das Komplett-Programm, beginnend mit Neon Grafix 3D, Overlay II über Arabesque Home, Convector 2 und der Grafikkonverter Karma sind als Vollversionen enthalten. Bei Bestellung bitte das System (für Neon) angeben.



..... 49,-

Atari-Platin

Die brandneue CD-ROM aus dem Hause Falke Verlag nennt sich zurecht "Premium Vollversionen Collection", denn nicht weniger als 20 echte Super-Programme wie Arabesque Home, Convector 2, MidiCom, Script 5, Raystart 3.1, Homepage Pinguin 2.08, Atari MultiTOS, Adresse 2.11 usw. sind auf dieser CD-Rom enthalten!



..... 49,-

Complete PD

Das wohl umfassendste und aktuellste PD-Werk des Marktes, denn es enthält die 250 PD-Disketten der letzten großen PD-Serie des Atari-Marktes. Ein Archiv aller Atari-Programme von 1995 bis 1999. Dank des ausführlichen Inhalts-Textes kann per Text-Programm jedes gewünschte Programm gefunden werden!



..... je 5,-

CDs zum Mitbestellen

Diese Schnäppchen sollten Sie einfach mitbestellen:
TeleInfo (die Rufnummernauskunft), Skyline-Deluxe, Mission 1, Demo Session und die Best of Atari-Inside 1, jede einzelne kostet Sie lediglich 5,- DM, **das Komplett-Paket zum Lach-Preis von nur 20,- DM.**



..... 69,-

Revolution

Das attraktive und informative CD-ROM-Magazin von delta labs communications ist eine wertvolle Quelle für Informationen und ausgewählte Software rund um den Atari. Alle 10 bislang erschienenen Ausgaben erhalten Sie zu einem einmaligen Komplett-Preis.



extern 249,-
intern 199,-

EZ-Drive extern/intern

SCSI-Wechselplattenlaufwerk von SyQuest mit 135 MB Medien und tollen Datentransferraten (ca. 2 x Zip-Drive). Der Anschluß erfolgt wie bei einer externen Festplatte, HDDriver erkennt das Gerät sofort. Extern wird es in einem schönen Gehäuse geliefert, intern paßt es in einen Standard-Floppy-Schacht.



Stück 25,-
3 Stück 60,-

EZ-Medien von BASF

Selbstverständlich erhalten Sie bei uns auch die EZ-Medien mit 135 MB Speicherkapazität zum besonders attraktiven Preis. Dem EZ-Drive liegt übrigens jeweils ein Medium bei.



..... 59,-
mit 2 Büchern 79,-

GFA-Basic Comeback!

GFA-Basic zusammen mit der Vollversion von A la Carte, Licom und selbstverständlich auch den Compiler gibt es bei uns sowohl auf Disketten als auch auf CD-ROM. Auf Wunsch mit Extra-Literatur aus dem Hause GFA (inkl. Beispieldateien auf der beiliegenden Disk).



.... ab 69,-

STemulator Pro und GOLD

Der Atari-Emulator der Spitzenklasse ermöglicht das Betreiben von Atari-Software auf jedem Windows 95/98 und -NT Computer. Die Installation ist denkbar einfach und innerhalb von nur 2 Minuten abgeschlossen. Die GOLD-Version hat einen neuen Desktop, MultiTOS und druckt über GDOS auf alle Windows-Drucker! Preis der GOLD-Version 99,- DM, die Pro-Variante kostet nur 69,- DM. Weitere Infos in der Extra-Werbung.

NEU: 29,-

Complete Spezial

Die langersehnte CD-ROM der ST-Computer und Atari-Inside- Fans. Sämtliche bislang erschienenen Spezial-Disketten von 1995 bis 1999 inklusive all ihrer Vollversionen zum Super-Preis von nur 29,- DM.

i STinG-Links im Internet

Das Programm

Peter Rottengatter - <http://www.rottengatter.de/>

Die Seiten des ursprünglichen STinG Autors. Neben einer älteren STinG Distribution findet man auch ein paar Clients wie das Telnet Programm TelStar.

Ronald Andersson - <http://www.ettnet.se/~dlanor/sting/html/index.htm>

Seit kurzem hat Ronald Andersson die Pflege und Weiterentwicklung von STinG übernommen. Auf seinen Seiten findet man immer die aktuellste STinG Version.

Die Support Seiten

Finn Bastiansen - <http://www.rz.uni-frankfurt.de/~bastians/sting.html>

Die deutsche STinG Dokumentation und weitere Informationen und Links zum Thema.

Nicholas Flintham - <http://www.flinny.demon.co.uk/>

Bei dieser Seite handelt es sich eigentlich um eine Support Seite für den STinG 'Vorläufer' STiK. Kontaktadressen, Entwicklerinformationen und vor allem ein großer Downloadbereich mit aktuellen Versionen verschiedenster STiK/STinG Programme zeichnen diese Seite aus.

Die Clients

Olivier Booklage - <http://obooklage.free.fr/> - Fast CAB.OVL, Weblight und weitere STinG Clients und Server.

Atack Software - <http://www.pwp.cz/attack/> - FTP Client aFTP und das eMailProgramm aMail.

Erik Häll - <http://www2.tripnet.se/~erikhall/programs/mymail.html> - eMailprogramm MyMail.

Lonny Pursell - <http://www.bright.net/~atari/html/atarirc.htm> - IRC Chatprogramm AtarIRC.

Dan Ackerman - <http://www.netset.com/~baldrick/> - CAB.OVL, TOS FTP Client, eMailprogramm AntMail usw.

Gary Priest - <http://www.the-gap.demon.co.uk/atari/atari.htm> - eMailtool POPwatch, Newsgroup tool NEWSwatch und der TOS basierte FTP Client gapFTP.

Vassilis Papathanassiou - <http://users.otenet.gr/~papval/> - FTP Server und die Netzwerksoftware BNet.

Eabe Kuik - <http://home.wxs.nl/~merciful/infitra/> - Infitra, ein noch in der Entwicklung befindlicher eMailer.

Alexander Clauss - <http://homepages.tu-darmstadt.de/~aclauss/> - Der Webbrowser CAB.

John Rojewski - <http://www.primenet.com/~rojewski/> - Newsie, der Newsreader, eMailer, FTP Client und Browser in einem.

Tom Putmann - <http://www.roseivy.demon.co.uk/> - IRC Chatprogramm FracIRC.

Katherine Ellis - <http://users.leading.net/~kellis/> - eMailtools Check Mail und POP GEM.

bracht werden. Sollte es mit der Einwahl wider Erwarten nicht klappen, sollte der Punkt "Save debugging information" selektiert werden. Während der Prozedur des Verbindungsbaues wird nun alles mitprotokolliert und ein Experte kann aufgrund dessen der möglichen Fehlerquelle nachgehen.

Gute Reise!

So, jetzt noch Abspeichern des Skriptes nicht vergessen und ab durch die Mitte. Im Dialer den "Enable" Button einmal anklicken, gleiches Verfahren beim "Connect" Button.

Jetzt öffnet sich ein zusätzliches Fenster, das über den aktuellen Stand der Verbindung informiert. Wenn alles geklappt hat, sollte sich das Fenster ohne Fehlermeldung wieder geschlossen haben und der Dialer als „Modem Status“ online vermelden. Ist das alles der Fall, hat die Einwahl hoffentlich geklappt und die Forschungsreise ins Internet kann auf eigene Faust und mit ein paar Clients schon einmal beginnen. Was für die nächsten Artikel noch aussteht, ist das Finetuning, also die Erstellung einer *.FEE Datei und die Konfiguration des Network Environments und natürlich Teil 1 der ausführlichen Client Vorstellung.

Jan Daldrup

Die Internet-Service CD-ROM für 10,- Mark

Ich bestelle mal die Internet-Service-CD zum Preis von je 10,- DM inkl. Versandkosten. Den Gesamtbetrag habe ich bar als Scheck in Briefmarken beigefügt.

Lieferadresse:

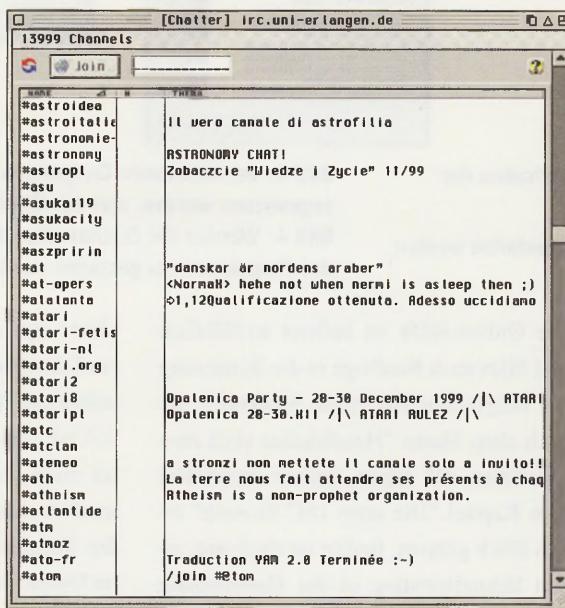
Versandservice:

Begleitend zu unserer Artikelreihe "Ins Internet zum Nulltarif" bieten wir Ihnen eine CD-ROM mit den in allen 3 Teilen besprochenen Programmen an. Mit dieser CD können Sie jeden Schritt zu Hause am Atari nachvollziehen und lernen schnell den Weg ins Internet.

Senden Sie Ihre Bestellung bitte an:

FALKE Verlag
An der Holsatiamühle 1
24149 Kiel

Online Plaudertasche ASH-Chatter



Das Angebot an Internet-Software von ASH komplettiert sich. Nachdem für die Bereiche Web, eMail, News und FTP bereits zum Teil hervorragende Programme vorliegen, steht nun ein weiterer Client für den eigenen Standard IConnect bereit:

Chatter ist ein Programm zur Teilnahme am Internet Relay Chat und ermöglicht so allen Online-Plaudertaschen, in Diskussionsrunden ihre Meinung zum Besten zu geben.

Wer Internet sagt, meint meist das Surfen im Web mittels eines Browsers. In lichten Momenten denken andere noch an das Senden und Empfangen von elektronischen Nachrichten. Oftmals übersehen wird jedoch, daß das Internet auch noch andere Dienste bereithält, von denen einer der IRC ist. Der Internet Relay Chat geht auf das Jahr 1988 zurück und bietet die Möglichkeit der Teilnahme an Diskussionsrunden zu den verschiedensten Themen. Das IRC-Netz besteht aus über die ganze Welt verteilten Servern, die miteinander verbunden sind und die von den Teilnehmern eingegebenen Mitteilungen untereinander und damit an andere Teilnehmer verteilen. Mittlerweile gibt

es eine Vielzahl verschiedener IRC-Netze, die sich zumeist in den von ihnen angebotenen Diskussionsgruppen voneinander unterscheiden. Zugangsberechtigt ist jedoch grundsätzlich jeder Anwender, der über einen Provider ins Internet geht, der den IRC-Dienst anbietet. Dazu sollten heutzutage nahezu alle bekannten Provider gehören.

Mit der Verbreitung neuer Technologien und Standards hat der IRC mittlerweile Konkurrenz vom WWW bekommen: Chaträume laden Besucher direkt auf der Homepage zu Unterhaltungen mit anderen Besuchern ein. Diese Chatrooms haben jedoch zwei deutliche Nachteile: Erstens hängt ihre Nutzbarkeit sehr von der Geschwindigkeit des zugrundeliegenden Webservers ab (besonders in Spitzenzeiten kann der Benutzer schon einmal ein paar Minuten auf eine Antwort warten), zweitens setzen die meisten Web-Cha-

träume einen JavaScript-fähigen Browser voraus. Zwar hat mit Draconis auch endlich diese Skriptsprache ihren Weg auf den Atari gefunden, jedoch sind zumindest CAB-User bis auf weiteres ausgeschlossen.

So vermag es nicht sonderlich zu verwundern, daß sich der IRC nach wie vor einer großen Beliebtheit erfreut, die in erster Linie in der hohen Geschwindigkeit dieses Dienstes begründet ist. Die Ladezeit verzögernde Grafiken oder gar Sounds entfallen hier völlig, und der Anwender kann sich ganz und gar auf seine eigenen Texte und die Beiträge anderer Diskussionsteilnehmer konzentrieren. Verzögerungen entfallen aufgrund der geringen Datenmengen auch zu Spitzenzeiten zumeist völlig.

Etwas problematisch war allerdings anfangs die Bedienung des IRC: Die Kommandos bestehen aus kryptischen Eingaben, beil denen man sich nur zu leicht vertippen kann und die sehr schwer zu merken sind. Im Zuge der Verbreitung grafischer Benutzeroberflächen minimierte sich dieses Problem allerdings, da die nötigen Befehle und Aktionen vorzüglich durch Buttons und Icons symbolisiert werden können, was die Eingabe seitens des Anwenders erspart.

Atari und IRC

Der ASH Chatter ist nicht der erste Versuch, dem Atari das IRC-Netz zu eröffnen. Für den alternativen (und kostenlosen) Internet-Stack STiNG gibt es gleich zwei recht gut gelungene Ansätze: Am beliebtesten ist dabei sicherlich AtarIRC, ein IRC-Client mit grafischer Oberfläche. Zum Verwechseln ähnlich ist FracIRC, der ebenfalls für STiNG erhältlich ist. Beide Programme beschreiben wir übrigens ausführlich in unserer Ausgabe 10/98.

Bisher aus den Diskussionen ausgesperrt blieben allerdings die IConnect-Anwender, die sich ansonsten hervorragender Software erfreuen dürfen. Mit dem Chat-

Chatter

Bild 1

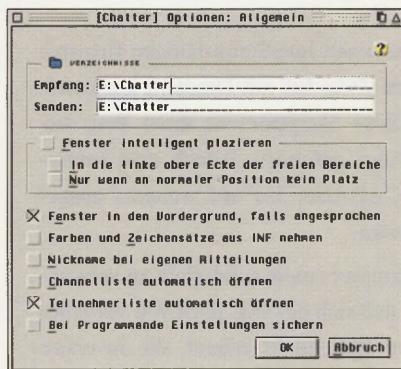


Bild 1: In den allgemeinen Optionen werden das Verhalten der Fenster und die Dateiverzeichnisse festgelegt.

Bild 2: Falls nötig, kann IConnect von Chatter aus gestartet werden.

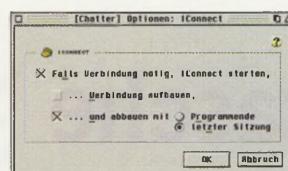


Bild 2

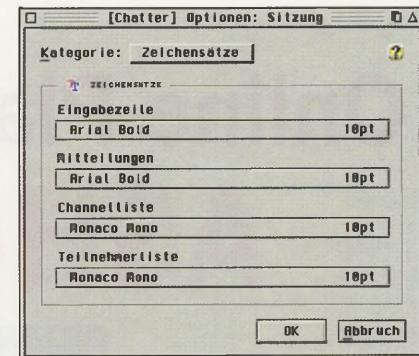


Bild 3



Bild 3: Verschiedenen Ereignissen können unterschiedliche Farben zugewiesen werden, was zur Übersichtlichkeit beiträgt.

Bild 4: Werden die Zeichensätze durch den Voreinsteller festgelegt, muß das Programm neu gestartet werden - einfacher geht's mit DragFont.

ter steht nun auch ein IRC-Client bereit, der von Jürgen Koneczny entwickelt wurde, der sich bereits durch den FTP-Client Fiffi einen guten Namen gemacht hat. Vertrieben wird das Programm wie bei IConnect-Applikationen gewohnt über Application Systems Heidelberg. Zum Test lag uns die Version 1.01 vor.

Lieferumfang

Chatter wird auf einer HD-Diskette ausgeliefert (auf Anfrage ist das Programm auch auf DD-Disketten erhältlich). Ein gedrucktes Handbuch (wie man es ansonsten von ASH gewohnt ist) wird nicht mitgeliefert, bedenkt man den Preis von nur DM 39,- für Chatter, so ist diese Entscheidung wohl nachvollziehbar - ein Handbuch hätte den Preis sicher nur unnötig in die Höhe getrieben. Stattdessen wird bei der Installation eine Online-Hilfsdatei auf die Festplatte kopiert, die im ST-Guide-Format vorliegt. Es stellt sich die Frage, ob ASH in diesem Punkt nicht das HTML-Format unterstützen sollte, das auf jedem System lesbar ist. Ich persönlich bevorzuge jedoch das ST-Guide-Format, da die Ladezeiten im Durchschnitt erheblich kürzer sind und die Handhabung ähnlich komfortabel ist wie bei einem Web-Browser, der durch die zur Darstellung von Hilfdateien nicht nötigen Zusatzfunktionen im allgemeinen weitaus träger ist.

Die Online-Hilfe ist äußerst ausführlich und führt auch Neulinge in die Benutzung des Programms ein. Auch Anwender, die nach dem Motto "Handbücher sind zum Ignorieren da" leben, sollten zumindest dem Kapitel "Die erste IRC-Sitzung" einen Blick gönnen, finden sie doch hier einen Schnelleinstieg in die Handhabung des Chatter. Wünschenswert wäre allerdings ergänzend ein aktuelles Verzeichnis der bekanntesten IRC-Server, die Erläuterung wichtiger IRC-Kommandos und eine Zusammenfassung der Netiquette, wie dies z.B. im ST-Guide von AtarIRC der Fall ist.

Apropos Installation: ASH scheint Abschied zu nehmen von seinem eigenen Installertool und unterstützt mit GEMSetup einen sich etablierenden Standard auf Atari-Plattformen. Entsprechend komfortabel geht die Installation vonstatten. Wer noch keine anderen IConnect-Applikationen nutzt, kann sich gleichzeitig die aktuelle Version der Zugangssoftware und des TCP/IP-Stacks installieren lassen.

Unbedingt erforderlich zur Nutzung von Chatter ist das Betriebssystem MagiC ab der Version 5.2. Unter MultiTOS oder N.AES ist das Programm nicht startbar und beendet sich selbst durch eine Fehlermeldung - sehr schade eigentlich. IConnect muß ab der Version 1.5 installiert sein, alternativ kann auch Draconis ab der Version 1.6 genutzt werden. Voraussetzung ist außerdem das Programm Keytab von Thomas Much, eine

kleine Systemerweiterung, die Routinen zur Umwandlung gängiger Zeichensatztabellen zur Verfügung stellt. Etwas ärgerlich ist, daß dieses Programm dem Chatter nicht gleich beiliegt. Der Anwender muß es sich also aus dem Internet laden; die Bezugsadresse wird glücklicherweise im Online-Handbuch erwähnt.

Darüber hinaus sollte auf Ihrem System NVDI ab der Version 3.0 installiert sein. Verwenden Sie eine Version < 5.0, verschwendet Chatter bei Auflösungen mit mehr als 256 Farben unnötig viel Speicher. Da NVDI 5 nicht zuletzt auch wegen der neuen hervorragenden Druckertreiber jedem ambitionierten Atari-Anwender ans Herz gelegt werden kann, heißt es spätestens jetzt: Upgraden!

Programmkonzept

Wer bisher mit Programmen wie AtarIRC den IRC besucht hat, muß bei der ersten Benutzung von Chatter umdenken: Scheinen AtarIRC und FracIRC das Ziel zu verfolgen, möglichst viele Funktionen innerhalb eines einzigen Arbeitsfensters unterzubringen, scheint man bei der Entwicklung von Chatter darauf geachtet zu haben, alles auf verschiedene Fenster zu verteilen. Wählt sich der Benutzer auf einen IRC-Server ein, so öffnet sich automatisch das Konsolenfenster, das den Begrüßungstext und Servermeldungen anzeigt. Ist man erfolgreich mit dem Server verbunden, kann nun allerdings nicht di-

Bild 5



Bild 5: Die Hotlist verwaltet verschiedene IRC-Server.

Bild 7

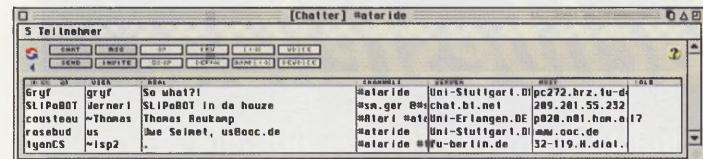


Bild 6

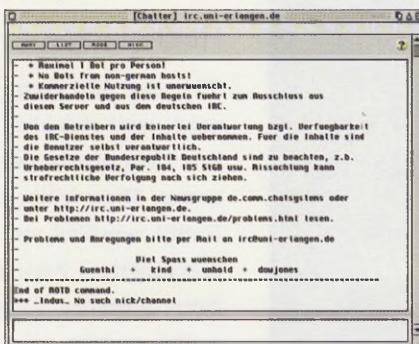


Bild 6-8: Allgemeiner Überblick

rekt mit der Diskussion losgelegt werden: Vorher muß natürlich noch der Channel ausgewählt werden, in dem man diskutieren möchte. Dieser kann in den Voreinstellungen für den jeweiligen Server festgelegt werden, so daß z.B. der Channel #atari immer automatisch betreten werden kann. Ist der Benutzer mit den grundlegenden IRC-Kommandos vertraut, kann er mit dem Befehl /join auch eine Diskussionsrunde gezielt betreten. Möchte er sich erst über das Angebot des IRC-Servers informieren, kann er eine Übersicht der vorhandenen Gruppen in einem eigenen Fenster darstellen lassen. Voraussetzung dafür ist allerdings das vorherige Einlesen der angebotenen Gruppen, was einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Der IRC-Server der Uni Erlangen bietet zur Zeit z.B. ca. 14000 Gruppen an, weshalb das Einlesen je nach Verbindung bis zu 15 Minuten in Anspruch nimmt.

kussionsleiter in einer Knopfleiste zusammengefaßt.

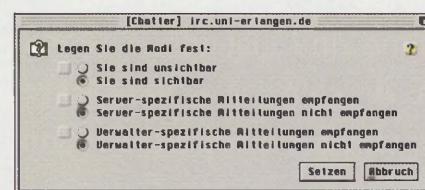
Innerhalb eines IRC arbeitet der Anwender also vornehmlich mit den drei oben genannten Fenstern. Die Hauptaktivitäten dürfen sich dabei auf das Chatfenster konzentrieren, das allerdings keinerlei weitere Funktionen beinhaltet. Hier werden die Beiträge anderer Teilnehmer angezeigt und die eigenen eingegeben.

Alle zusätzlichen bzw. verwaltenden Aufgaben sind auf andere Fenster verteilt. Dieses Konzept birgt Vor- und Nachteile. Der Vorteil ist sicherlich, daß die einzelnen Fenster nicht überfrachtet sind, wie das so oft bei anderen IRC-Clients auf verschiedenen Plattformen der Fall ist. Der Anwender braucht sich jeweils nur die Informationen anzeigen lassen, die er benötigt bzw. wünscht. Gerade auf kleinen Bildschirmen ist dies von Vorteil, da hier wenig Raum für eine umfangreich ausgestattete Oberfläche ist. Der Nachteil ist, daß der Anwender schnell den Überblick über die verschiedenen Fenster verlieren kann - besonders dann, wenn er mehrere Chaträume gleichzeitig betreten hat. Hat er dann noch für mehrere Räume die Teilnehmerliste geöffnet und befindet er sich noch in einigen privaten Chats, verliert er recht schnell die Orientierung.

Voreinstellungen

Vor dem Plauderstündchen sollte der Benutzer den Voreinstellungsdialogen einen

Bild 8



Blick gönnen. Diese sind unter dem Menüpunkt "Optionen" zu finden. Im Fenster für die allgemeinen Einstellungen sind primär die Pfadangaben für zu sendende und empfangene Dateien interessant. Außerdem können hier Festlegungen für die Fensterplazierung und das automatische Öffnen der verschiedenen Fenster getroffen werden. Sehr hilfreich ist die Funktion, die ein Fenster in den Vordergrund holt, sobald der eigene Nickname von einem Teilnehmer erwähnt wird.

Ins Eingemachte geht es dann für die Voreinstellungen für die Sitzungen. Hier werden so unverzichtbare Daten wie der Nickname und der wirkliche Name des Teilnehmer festgelegt (leider scheint es besonders in Atari-Diskussionsrunden eingerissen zu sein, den Realname zu verheimlichen). Für verschiedene Aktionen (Meldungen vom Server etc.) können außerdem unterschiedliche Farben bestimmt werden, so daß die Übersicht im eigentlichen Chat leichter fällt. Wichtig ist sicherlich auch die Auswahl der Zeichensätze für die verschiedenen Fenster. Allerdings werden eventuelle Änderungen erst nach einem Abspeichern und dem darauffolgenden Neustart aktiv, was ein Verlassen eines Chats bedingt. Alternativ können die Fonts jedoch auch mit dem Zusatztool Dragfont geändert werden: Der gewünschte Zeichensatz wird einfach per Drag & Drop auf das entsprechende Fenster gezogen - diese Methode funktioniert unmittelbar. Außerdem sind

Leser-CDs zum Nachbestellen:

Alle drei Monate gibt es bei uns die ST-Computer Leser-CD.

Darauf finden Sie aktuelle Atari-Software, Programme und Listings in Begleitung zu unseren Artikeln, alle PD-Disketten des Quartals sowie die Top-Vollversion.

Und das ab 15,- Mark frei Haus!



Leser-CD 10/98

Die Vollversion des Monats ist das komplette Raytracing-Programm "Raystart 3.1" mit einer Bedienungsanleitung im ASCII-Format, außerdem eine riesige Menge an Top-Programmen (Shareware und PD) rund um den Atari.



Leser-CD 1/99

Die Vollversion des Monats ist der moderne Photoshop-Clone "Smurf" in der leicht eingeschränkten Silver-Edition, außerdem der HTML-Editor JOE, die vielseitige Datenbank "Freebase", T-Kontoi zum Verwalten der Bankgeschäfte und vieles mehr.



Leser-CD 4/99

Vollversion des Monats ist die Vektor-Zeichen-Software Kandisky (ähnlich Artworks), außerdem Sysinfo, NovaScan, HD-Optimize zum Verbessern der Datenstruktur Ihrer Festplatte, GEM-Ghostscript zum Anzeigen von PDF- und Postscript Files uvm.



Leser-CD 7-8/99

Top-Paket des Monats: Ein Software-Development-Kit in der Größe von 100 MB rund um alle noch erhältlichen Programmiersprachen, außerdem das HD-Recording-Programm Quincy, GNU C/C++, ACS-Pro als Shareware-Version und mehr ...



Leser-CD 10/99:

Ab dieser Ausgabe auch mit allen PD-Disketten des jeweiligen Vor-Quartals. Die TOP-Vollversion des Monats ist die beliebte Textverarbeitung Script 5 inkl. Rechtschreibkorrektur und vielem mehr. Dazu Whip!, die Virtual-Light-Mashine für den Falcon uvm.

Hiermit bestelle ich:

Folgende Leser-CDs zum Einzelpreis von 20,- DM

Das Jahres-Abonnement der Leser-CD zum Vorzugspreis von 60,- DM

Absender:

Datum/Unterschrift

Zahlungen nur per Scheck, bar oder per Einzugsermächtigung.

Bankverbindung:

Software

Chatter

so auch einzelne Fensterelemente (Eingabezeile etc.) mit eigenen Zeichensätzen auszustatten.

eine Möglichkeit, bestimmte Aktionen mit einem eigenen Sample zu unterlegen. So würde z.B. keine Aufforderung zu einem privaten Chat mehr entgehen.

Heiße Listen

Wer das IRC-Netz intensiv nutzt, wird sicherlich mit der Zeit viele verschiedene Server nutzen. Diese können in einer Hotlist verwaltet und mit den dazugehörigen Parametern für einen schnellen Zugriff verwaltet werden. Der Server wird mit einem Doppelklick auf seinen Namen angewählt. Außerdem werden die Einträge im Menü aufgelistet und sind mit einem Mausklick erreichbar.

Persönliches Fazit

Mit dem Chatter wurde die Internetsoftware von ASH um ein attraktives Produkt erweitert. Alle notwendigen Funktionen für die Teilnahme an Diskussionen sind gegeben, so daß auch der Nutzung dieses Dienstes unter IConnect und Draconis nichts mehr im Wege steht. Das Konzept der Benutzeroberfläche ist mit Sicherheit nicht jedermann's Sache - wer mehr Funktionen im Arbeitsfenster bevorzugt, wird vielleicht weiterhin zu AtarIRC greifen. Im direkten Vergleich zu diesem Programm wirkt der Chatter jedoch weitaus moderner und ist daher seinen Preis von DM 39,- sicher wert.

Wünsche für die Zukunft

Noch etwas unübersichtlich und unflexibel ist das erwähnte Fenster geraten, das die verfügbaren Gruppen auflistet. Bei mehreren tausend Gruppen ist es für den Anwender oftmals schwer, die ihn interessierende aus dem Angebot herauszusuchen. Das Scrollen über den Scrollbalken ist dann sehr schnell ungenau, ein Scrollen über die Mauspfeile leider nicht möglich. Abhilfe schaffen würde z. B. eine Suchfunktion wie beim EMail. Wenn der Benutzer z.B. das Wort "Atari" eingibt, sollte er so alle Gruppen aufgelistet bekommen, die dieses Wort enthalten. Darüber hinaus wäre eine Anzeige der Anzahl der Diskussionsteilnehmer sehr hilfreich - wer will schon in langweiligen Runden hängenbleiben.

Nicht wirklich wichtig, aber dennoch hilfreich, wäre auch

Man darf also gespannt sein auf die weitere Entwicklung des Programms, das schon jetzt das Zeug zu einer echten Standardapplikation auf Magic-Plattformen hat.

Preis: 39,- DM

Bezugsquelle:

Application Systems

Heidelberg GmbH

Postfach 102646

69016 Heidelberg

Tel. (06221) 302 210

Thomas Raukamp

ATARI

Die unendliche Geschichte

1



Ende der 80er Jahre war aus Atari eine Firma geworden, die ihren Umsatz hauptsächlich in Europa erzielte. Dachte man in Amerika beim Namen Atari hauptsächlich an Spielkonsolen und -Automaten, so etablierte sich der Atari in Europa mehr und mehr im professionellen Bereich. Der Mega ST wurde zusammen mit der Layout-Software Calamus im DTP-Bereich ein ernstzunehmender Konkurrent zu der in diesem Segment immer noch führenden Firma Apple.

Gleichzeitig hatte man im MIDI- und Studiomarkt ein starkes zweites Standbein etablieren können. Beide Bereiche verlangten aber nach mehr Leistung, und so wundert es nicht besonders, daß schon bald nach der Einführung des Mega ST über eine komplett neue Produktlinie auf Basis einer reinen 32-Bit-Architektur geknickt wurde. 1988 lüftete Atari dann das Geheimnis und führte einer auser-

wählten Schar von Entwicklern und Journalisten den TT vor, eine Workstation mit 68020-Prozessor und wesentlich verbesserten Grafikleistungen. Das Betriebssystem sollte UNIX heißen. Diese Entscheidung traf natürlich auf den Widerstand der Atari-Gemeinde, und so machte Atari einen Rückzieher: Von nun an plante man einen TT mit einer verbesserten Version des TOS für den angestammten Markt und einen Highend-TT/X mit einem eigenen UNIX. Allerdings mußten die Atari-Fans noch gut ein Jahr auf den neuen Traumrechner warten, der schließlich im August 1989 zum ersten Mal gezeigt wurde: Statt des 020-Prozessors hatte Atari gleich den noch stärkeren 68030-Prozessor integriert, der mit 16 MHz getaktet wurde. Besonders DTP-Profis konnten sich auf Grafikauflösungen mit bis zu 1280x960 Pixeln freuen, moderne Massenspeicher ließen sich über ein SCSI-Interface anschließen. Gleichzeitig wurde

eine neue, noch komfortablere Version des Betriebssystems TOS vorgeführt. Alternativ dazu sollte das UNIX-Betriebssystem V angeboten werden.

Atari goes UNIX

Im Jahre 1988 verließ Shiraz Shivji, der Chefentwickler des so erfolgreichen Atari ST, die Firma. An seine Stelle trat Roy Good, der hauptsächlich mit der Entwicklung des TT beschäftigt werden sollte. Aufgrund eines Fehlers von Atari Deutschland gelangten seine Spezifikationen für den TT an die Presse, und als Folge berichtete jedes Atari-Magazin detailliert über die Pläne für dieses neue Flaggschiff. Bereits zur CeBit 1989 erwartete die Fachwelt den neuen Atari TT, Atari stellte aber stattdessen seinen ersten Laptop STacy, das Wechselplattenlaufwerk Megafile 44 und die Version 1.4 des TOS für seine ST-Reihe vor. Der TT folgte wie erwähnt erst auf der Atari-Messe im August, wobei die gezeigten sechs Prototypen noch weit von einer endgültigen Version entfernt waren, so funktionierte z.B. der hochauflösende Monochrom-Modus noch nicht zufriedenstellend.

Roy Good hatte die Firma bereits einige Wochen vor der Messe wieder verlassen. Seine Position nahm Richard Miller ein, der später als Vater des Falcon bekannt werden sollte und heute einen streng geheimen Superchip für die Firma VMLabs entwickelt. Unter Richard Miller wurde auch die Weiterentwicklung des Atari-UNIX vorangetrieben. Atari wollte nicht einfach nur eine weitere UNIX-Variante auf den Markt bringen, sondern die Benutzerfreundlichkeit des bis dahin sehr kryptischen Systems verbessern. So sollte z.B. die gesamte Systemadministration durch eine grafische Benutzeroberfläche intuitiver gestaltet werden. Um diese Tools zu entwickeln, benutzte die Entwicklungsabteilung SUN-Workstations.



Genau wie bei Apples UNIX-Port wurde der UNIX-Kernel für den Atari von der britischen Firma Unisoft geliefert. Die grafische Shell und das Oberflächentool FaceMaker kam hingegen von der französischen Firma NSL. Die erste öffentliche Präsentation des TT/X sollte auf der CeBit 1990 erfolgen.

Atari kaufte noch am ersten Messetag ein X-Terminal und brachte es auf dem neuen TT zum Laufen. Präsentiert wurde UNIX System V Release 3.2.

In den Folgemonaten verpflichtete Atari verschiedene Mitarbeiter, um die eigenen System-Administrations-Tools zu implementieren. Gleichzeitig kümmerte man sich um Entwickler und Distributionskanäle. Auch der alte Feind Commodore sprang auf den UNIX-Zug auf und präsentierte eine spezielle Variante seines eigenen 32-Bit-Rechners Amiga 3000 mit einem vorinstallierten System V Release 4. Um nicht den Anschluß zu verlieren, zeigte Atari auf der Atari-Messe '90 einen TT mit UNIX System V Release 3.2, X11 R3 und OSF/Motif. Da die Konkurrenz von Commodore und Apple in der Zwischenzeit bereits aufgeholt hatte, überarbeitete Atari seinen TT kurzerhand und konnte ihn schließlich im Spätsommer 1990 an seine Händler ausliefern. Der CPU-Takt betrug nun 32 MHz - der Amiga 3000 brachte es

nur auf 25 MHz. Die auf der Messe vorgeführte UNIX-Version sollte allerdings noch nicht verkauft werden, da man intern bereits an einem Release 4.0 des System V arbeitete.

Wiederum verging über ein halbes Jahr, bevor Atari auf der CeBit 1991 seine UNIX-Variante ASV (Atari System V Release 4.0) vorstellen konnte. Obwohl es sich nach wie vor um eine Beta-Version handelte, stellte es erstmals eine komplette UNIX-Distribution für den Atari dar. Auf der Atari-Messe '91 wurde die finale Entwicklerversion vorgeführt, die im November desselben Jahres tatsächlich verkauft werden sollte. Es stellte sich jedoch heraus, daß das träge X-Windows auch auf dem TT keinen neuen Geschwindigkeitsrekord aufstellen sollte, und so kündigte Atari für das Jahr 1992 einen neuen,

schnelleren Rechner an: den Falcon040 auf Basis der 68040-CPU von Motorola.



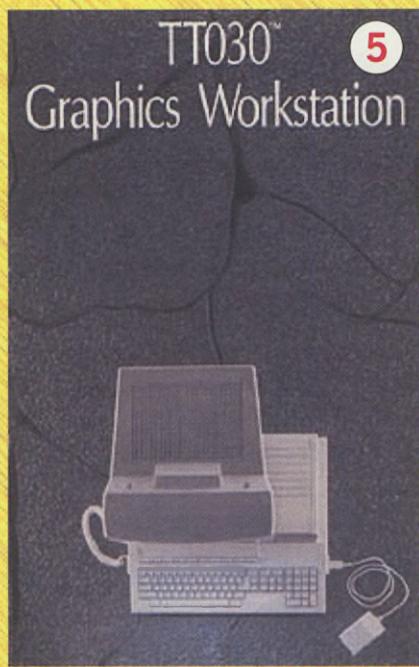
Zu einer Portierung des Atari-UNIX auf den Falcon sollte es allerdings nie kommen: Atari stellte alle Bemühungen in Richtung UNIX im Sommer 1992 ein und verkaufte die letztlich doch noch fertiggestellte finale Version auf der Atari-Messe 1992 als Update an alle Besitzer der bisherigen Entwicklerversion.

Andere Entwicklungen

Ataris Aktivitäten beschränkten sich in dieser Zeit jedoch natürlich nicht ausschließlich auf die UNIX-Welt. In erster Linie wurde der eigene TOS-Markt weiter unterstützt und mit Neuankündigungen und -veröffentlichungen bedacht. Das amerikanische Unternehmen wurde in dieser Zeit von Sam Tramiel geleitet, einem Sohn des großen Jack, der es sich nicht nehmen ließ, immer wieder persönlich in die Geschicke der Firma einzugreifen. Die Hardware-Entwicklungsabteilung wurde, wie bereits erwähnt, von Richard Miller geleitet, Leonard Tramiel war für die Weiterentwicklung des TOS zuständig, Henry Plummer leitete die UNIX-Gruppe.



Zuständig für den Spielemarkt war John Skruch, unter dessen Leitung 1989 der Atari Lynx veröffentlicht wurde, eine portable Spielkonsole, dessen Grafik- und



Soundeigenschaften erst neun Jahre später von Nintendos Gameboy Color erreicht werden sollten. Gleichzeitig versuchte man, Produktionskapazitäten mit der Einführung einer neuen Linie DOS-kompatibler PCs besser zu nutzen. Atari war also auf vielen Märkten gleichzeitig stark vertreten.

1989 war, wie erwähnt, auch das Jahr des STacy, des ersten tragbaren Modells der ST-Reihe. Da auch dieser Laptop über die typischen MIDI-Schnittstellen verfügte, war er wie geschaffen für den Bühneneinsatz. Und noch eine Neuheit hielt das Jahr 1989 bereit: Der 1040 STE sollte die erfolgreiche 520er- bzw. 1040er-Baureihe endgültig ablösen und den Kampf mit dem besonders in Kinder- und Jugendzimmern verbreiteteren Amiga aufnehmen. Genau wie dieser verfügte der STE über ein Paletten von immerhin 4096 Farben, was fotoähnliche Bilder zuließ. Die Soundmöglichkeiten waren ebenso beeindruckend: 8-Bit-DMA-Stereosound sorgte bereits für CD-ähnliche Qualität. Leider war der STE zwei Jahre zu spät am Markt, um den Amiga in seinen Domänen ernsthaft gefährden zu können.

Nachdem 1990 der TT endlich an die



6



7

Endkunden ausgeliefert wurde, klaffte ein Lücke zwischen dem sehr teuren TT und dem relativ günstigen, aber mittlerweile in die Jahre gekommenen Mega ST. Apple kündigte mit seiner Performa-Reihe preisgünstige Rechner für den Heimanwender und den semiprofessionellen Einsatz an. Atari mußte also handeln. Das Ergebnis wurde 1991 vorgeführt: Der Mega-STE vereinte die Fähigkeiten seines kleinen Bruders 1040 STE mit dem Gehäuse und den Erweiterungsmöglichkeiten des TT und konnte zu einem äußerst attraktiven Preis angeboten werden. Angetrieben wurde er von dem bekannten 68000er, der mit 16 MHz voll ausgereizt wurde. Wie der TT konnte er über den VME-Bus mit leistungsfähigen Zusatzkarten erweitert werden.

Auf der CeBit 1991 präsentierte sich Atari endlich wieder als die gewohnt innovative Firma. Vorgestellt wurden zwei neue Rechner, die ihrer Zeit weit voraus sein sollten:



Das STPad war ein ST ohne Tastatur, das ähnlich wie der spätere Apple Newton und der heutige PalmPilot über ein Touchdisplay mit einem Stift bedient wurde und eine Handschrifterkennung besaß. Gleichzeitig wurde das STBook vorge-

stellt, ein Notebook nicht größer als ein DIN-A4-Blatt auf Basis der 68k-Architektur - praktisch also der Vorläufer des Apple PowerBook. Während das Book Anfang 1992 in einer Auflage von nur 1000 Stück den europäischen Markt erreichte, verschwanden die Pläne für das STPad leider still und klammheimlich wieder in der Schublade - sehr schade.



Die große Zeit Ataris näherte sich langsam dem Ende, da die preiswerten PC-Clones mit dem Betriebssystem Windows nach und nach den Markt eroberten. Um noch einmal erfolgreich zu sein, mußte also ein innovatives Produkt her. Atari fand dieses im Falcon ... doch dazu mehr im nächsten Teil.

Thomas Raukamp

Bildverzeichnis

- 1) Headquarter Atari-Sunnyvale
- 2) Garry, Sam, Jack und Leonard Tramiel
- 3) Atari Mega ST
- 4) Atari TT
- 5) Atari TT
- 6) ST-Book
- 7) Atari Stacy
- 8) ST-PAD
- 9) CDAR - CD-ROM-Laufwerk

PD- und Shareware

Das Neueste aus der Softwareszene

315

BUBBLES V2.0

Bubbles ist ein GEM-Bildschirmschoner von RUN! Software zum farbenfrohen Schonen auf allen TOS-Systemen: interne Effekte und externe Module, einfachste Bedienung/Konfiguration, komplett tastaturbedienbar, fernsteuerbar, Rechner abschließen, diverse Protokolle uvm. Diese Disk enthält diverse Module, eine Light-Version für kleine Rechner, Miniatur-Server und ausführlichen Hypertext mit Modul-Workshop. Dies ist die nagelneue Version 2.0.

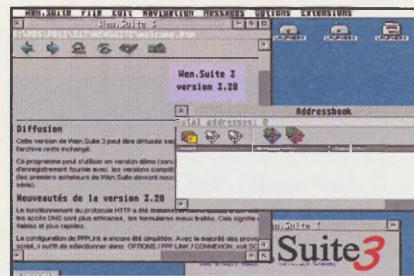
316 HD

AfterDawn

After Dawn ist ein Modul für den Bildschirmschoner "Bubbles". Es spielt Animationen des betagten Schoners "Before Dawn" von Arne Rudolph ab. Auf der Diskette sind auch sehr viele BeforeDawn Animationen enthalten, die jetzt mit Bubbles benutzt werden können.

317

Wensuite 3.2



Wensuite, die Internet Suite aus Frankreich, liegt jetzt hier in einer neuen komplett überarbeiteten englischen Demoversion vor. Das Programm bietet neben dem HTML-Browser einen komfortablen und attraktiven Ftp-Client, einen Newsreader für Newsgroups und einen ähnlich aufgebauten E-Mail-Reader.

Genau wie Draconis setzt auch Wensuite kein Multitasking-System voraus. Es enthält ein integriertes Anwahl-Modul, in das man alle Anwahl-Daten eingeben kann. Nur ein HSMODEM im AUTO-Ordner wird vorausgesetzt. Das Programm ist inzwischen deutlich sauberer programmiert und läuft auch auf dem Hades oder Milan. Der Aufbau der HTML-Seiten sieht sehr gut aus und ist vor allem sehr schnell, besonders die Berechnung der Bilder.

318

Expresso



Expresso ist die Demoversion eines WYSIWYG HTML-Editors aus Frankreich. Er ist aus dem selben Hause wie Wensuite. HTML-Seiten können mit ihm fast so einfach erstellt werden wie mit einer Textverarbeitung oder einem DTP-Programm. Tabellen und Grafiken werden einfach mit der Maus plaziert oder verschoben. Für alle Teile einer HTML-Seite, z.B. Textabschnitte, Tabellen und Grafiken können die Attribute und Parameter in Dialogen eingestellt werden. Die Seite wird immer so dargestellt, wie sie auch im Browser erscheinen würde. Das Programm ist noch nicht ganz fertig, sieht aber extrem vielversprechend aus.

319

ATOS 3/99 Mono

Die neue ATOS bietet wieder einmal viele

interessante Artikel aus der TOS-Welt. Vor allem die Programm-News sind diesmal sehr ausführlich.

Des weiteren Artikel über GFA-Programmierung, Digitale Kamera Software, Rational Sounds 2, PGP und das Jahr-2000-Problem auf dem Atari runden das Bild ab. Dies ist die Monochrom-ST-Guide-Version der ATOS.

320

ATOS 3/99 Color

Dies ist die Farb-ST-Guide-Version der ATOS.

321

GT-LOOK 2.03

Der Scanner-Treiber für die Epson GT Scanner. GT-Look ist seit kurzer Zeit als Freeware-Produkt erhältlich. GT-Look unterstützt die SCSI Schnittstelle, weshalb er auch unter MagiC Mac und dem Milan mit SCSI-Treiber funktionieren müßte.

Syshelp

Syshelp ist ein ST-Guide Hypertextfile, das sich mit der Konfiguration des TOS, insbesondere von MagiC, befaßt. Ein Zitat aus dem Text sagt alles:

Endlich ist sie da, die neue Software. Schnell installiert und probiert? Meist aber steht vor dem Vergnügen noch die Pflicht: Die kleinen Helferlein, die so manches Programm begleiten, wollen auch in das System integriert werden. Oft liest man also in den beigelegten Readme-Texten Sätze wie: Um die volle Funktionalität nutzen zu können, sollte das Programm A.PRG in den AUTO-Ordner gelegt werden, dabei ist darauf zu achten, daß es nach einem eventuell vorhandenen B.PRG installiert wird. Anwender von MagiC ab Version X.01 können aber auch

durch Setzen der Environmentvariablen #_ENV a-bla, wenn vorher der Pfad in ASSIGN.SYS angepaßt wurde, allerdings wird auf 68030-Rechnern dadurch die Soundausgabe gestört ... So oder ähnlich hat das sicher jeder schon mal erlebt. Um also etwas Ordnung in die so zahlreichen und sich gegenseitig in ihrer Funktionalität womöglich beeinflussenden Konfigurationsdateien und Programme zu bringen, gibt es diesen Systemhilfen-Hypertext.

Was sonst in etlichen Ordnern überall auf der Festplatte verteilt liegt, wurde zusammengetragen und übersichtlich thematisch sortiert.

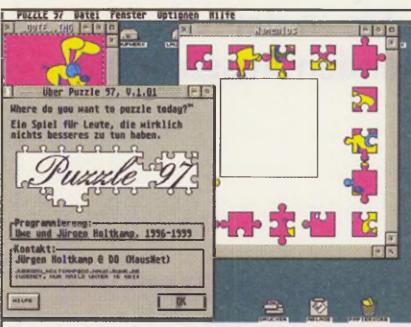
Dieser Text ist wirklich sehr hilfreich, um wirklich nur nötige Erweiterungen zu installieren.

AltaLista 2.6

Dies ist die neue Version von AltaLista. AltaLista zeigt alle HTML-Dateien in einem bestimmten Verzeichnis in einer HTML-Datei an. Das Programm arbeitet ähnlich wie die AltaVista-Suchmaschine und ist daher auch für HTML-Entwickler interessant. AltaLista ist auch ein 'Picture Browser' (GIF, JPEG, PNG, IMG): Es erzeugt eine Seite, auf der alle Bilder angezeigt werden. Beschreiben kann man das Programm schwer, angucken ist am besten!

322

Puzzle 97 1.01



Puzzle 97 ist ein Spiel für Leute, die wirklich nicht wissen, was sie mit ihrer Zeit anfangen sollen. Es lädt Bilder und zerlegt sie in winzige Teile, die man dann mühsam wieder zusammensetzen muß. Erfreulicherweise ist Puzzle 97 aber auch durchaus in der Lage, die Puzzles selbstständig zu lösen. Es läuft sauber als GEM-Applikation auch auf Grafikkarten in Farbe und unterstützt farbige IMG-Dateien als Puzzle-Bilder. Selbst eine einfache Sample-Sound-Ausgabe ist implementiert, die in dieser Version auch mit MagiCPC arbeitet.

323 HD

TOSHYP 4.81m

Dieser Hypertext dient als Nachschlagewerk für die Systemfunktionen der Betriebssysteme TOS, MultiTOS, MagiC und MagiCMac. Da eine neue Auflage des Atari-Profibuches wohl nicht mehr zu

erwarten ist, wird es immer schwieriger, gebündelte Informationen über die vorhandenen Systemfunktionen zu bekommen. Ein gut strukturierter Hypertext für den ST-Guide kann da Abhilfe schaffen, und diese Version des Hypertextes wird mittlerweile vielen Ansprüchen gerecht. Es ist die umfangreichste Sammlung zum Thema Programmierung unter TOS/MagiC. Dies ist die vollständige Version, die bisher kostenpflichtig war, aber ab jetzt bis auf weiteres frei erhältlich ist.



Autoren gesucht

Haben Sie auch eine PD- oder Shareware-Software entwickelt, die Sie einem größeren Publikum zu gänglich machen möchten? Dann senden Sie uns das von Ihnen erstellte Programm per Post zu.

Toll wäre es, wenn Sie bereits eine kleine Beschreibung des Programmes sowie einige Bildschirm-Kopien beilegen, die wir dann in unserer PD-Rubrik abbilden können.

Vergessen Sie bitte auch nicht, die Systemvoraussetzungen für den Betrieb Ihrer Software anzugeben.

Sie sollten außerdem schriftlich bestätigen, daß die vollen Rechte der Software bei Ihnen liegen.

Jeder Einsender einer eigenen PD-Software erhält von uns einen Gutschein über 3 PD-Disketten aus der laufenden Rubrik inklusive Porto und Verpackung.

i Direktversand

Schriftliche Bestellung

- Der Kostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- Inland Vorkasse: keine Versandkosten; Complete PD-CD 7,- DM; Ausland Vorkasse 5,- DM, Inland Nachnahme + 5,- (Complete PD-CD 7,- DM).
- Die Bezahlung erfolgt bar, per Scheck oder Nachnahme
- Bei Nachnahme fallen DM 5,- Nachnahmegebühren an.
- Ab einem Bestellwert von DM 50,- entfallen die Versandkosten.
- Der Versand kann aus technischen Gründen ausschließlich gegen Nachnahme oder Vorauskasse erfolgen.

Bestellung per Telefon

FALKE Verlag / "PD-Versand"

Moorblöcken 17

24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 36-5

Fax (04 31) 27 36-8

Mo. - Fr. 11.00 - 13.00 Uhr

Di. & Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Bestellung per eMail

Selbstverständlich können Sie bei uns auch direkt per eMail bestellen. Bitte vergessen Sie nicht, die gewünschte Zahlungsweise anzugeben: PD@atari-world.com

Lesen Sie in der
kommenden Ausgabe u.a.

14.01.

Änderung der Erscheinungstermine

In den vergangenen Monaten ist die ST-Computer hin und wieder verspätet ausgeliefert worden, was u.a. mit den Produktionszyklen unserer Dienstleistungs-Partner zu tun hat.

Daher haben wir uns entschlossen, das Heft künftig jeweils am 2. Freitag des Erscheinungsmonats herauszubringen.

Auf dieser Basis werden wir Ihnen Kontinuität und eine pünktliche Lieferung zusichern können.

Serien

Im Internet-Kurs Teil 2 erfahren Sie alles über die STinG-Clients - Zusatzprogramme wie eMail-Software, Chat-Software usw. Wir zeigen Ihnen, wie Sie diese installieren und wie sie zu bedienen sind.

Auch unser Grundlagenkurs für den Anschluß von Massenspeichern am Atari wird fortgesetzt. Im zweiten Teil geht es dann um den Anschluß von Festplatten jeglicher Größe und Art.

Software-News

Herausragende Neuigkeit im Bereich der kommerziellen Programme ist papyrus 8 mit einer Reihe von Funktionen, die selbst systemübergreifend neue Maßstäbe setzen werden.

Außerdem kümmern wir uns um die Vorstellung der bereits zu diesem Heft angekündigten Musikprogramme von Softjee, die just zum Redaktionsschluß endlich in Deutsch verfügbar waren. Last but not least gibt es einige kleinere Perlen, z.T. aus England, die wir vorstellen werden.

**Wir danken unseren Leserinnen und
Lesern für das uns
entgegengebrachte Vertrauen und
wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest sowie einen guten
Start ins neue Jahr 2000.**



Impressum

Chefredakteur: A. Goukassian

Redaktionelle Mitarbeiter: T. Raukamp, Thomas Göttsch, Ulf Dunkel, Torsten Runge, Ralf Schneider, Millhouse, Matthias Jaap, Jan Daldrup (News), Robert Schaffner R. Wolff, M. Krönig

Redaktion:

Falke Verlag - A. Goukassian
An der Holsatiamühle 1
Albert Einstein Haus
24149 Kiel
Tel. 04 31 / 27 36-5 - Fax 04 31 / 27 36-8
Internet: <http://www.falke-verlag.de>
Kontakt: redaktion@falke-verlag.de

Verlag:

FALKE Verlag (siehe Redaktion)

Verlagsleitung:

A. Goukassian

Abonnementbetreuung:

Tel.: 0 43 1 / 27 365, st-abo@atari-world.com

Anzeigenleitung:

A. Goukassian 04 31 / 27 365
Kleinanzeigen per eMail: kleinanzeige@falke-verlag.de

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 12, gültig ab 01.07.1998
ISSN 0932-0385

Titelgestaltung: Redaktion (A. Goukassian) & Photo Disc

Druck: Frotscher Druck GmbH

Lektorat: D. Schweikert

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel oder direkt beim Verlag.

ST-Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: 9,80 DM

Jahresabonnement: 98,- DM

Jahresabonnement mit SP-Diskette: 148,- DM

Europ. Ausland: 128,-* DM - Luftpost: 256,- DM

Monatsdiskette: zzgl. 50,- DM/Jahr

Leser-CD: zzgl. 60,- DM/Jahr

In den Preisen sind die gesetzl. MwSt. und Zustellung enthalten.

* neuer Preis (reduziert)

Manuskripteinsendung:

Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Fa. Falke Verlag - Goukassian.

Honorare nach Vereinbarung oder allgemeinen AGBs. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

Urheberrecht:

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Fachzeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. Schäden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1999 by **FALKE-Verlag**

Zwänge entstehen im Kopf.

Kreativität
geht eigene Wege.



Herbst-Preisliste 1999

Sonderpreis-Aktion
bis 31.12.1999

Liebe Calamus-Anwenderinnen und -Anwender,

seit September 1999 hat der invers Software Vertrieb auch den Exklusivvertrieb der Produkte von adequate systems übernommen, so daß Sie sämtliche Produkte rund um Calamus jetzt exklusiv aus einer Hand erhalten, inkl. Support, Produktpflege und Weiterentwicklung. Daher haben wir uns zu einer Sonderpreis-Aktion entschlossen, die Ihnen die interessanten ~~200~~-Produkte zu atemberaubend niedrigen Preisen bringt. Die geänderten Preise sind wieder blau markiert. Nutzen Sie diese Aktion, die nur bis zum 31.12.1999 läuft.

Wir verbinden die neue Preisliste wieder mit einer Messe-Einladung: Am **19./20. November 1999** (Freitag/Samstag!) sind wir mit unserem Calamus-Stand auf der **Atari-Herbstmesse** vertreten und freuen uns auf Ihren Besuch. Achtung: Die Messe findet auf dem **Großmarktgelände in Hannover** statt, nicht in Neuss! Nutzen Sie doch den erstmals an einem Freitag stattfindenden ersten Messetag zu einer Geschäftsreise und fachsimpeln Sie mit uns über die neuen Möglichkeiten von Calamus. – Weitere Details finden Sie auf unserer WebSite im Internet.

Diese Herbstpreisliste 1999 gilt seit dem 01.09.1999 und ersetzt alle älteren Preislisten. Sie finden anbei eine Übersicht über alle Module mit detaillierteren Beschreibungen und das bewährte Kundendatenblatt mit Ihren persönlichen Calamus-Daten, die bei uns registriert sind. Nutzen Sie die Upgrade-Hinweise dieses Blattes!

Neue Produkte sind diesmal natürlich auch dabei: Mit dem **GuideLiner** von Michael Kammerlander gibt es einen ganz neuen Hilfslinien-Manager, der u.a. diagonale magnetische Hilfslinien beherrscht und viele andere Raffinessen bietet.

Mit dem **Locator** können Sie beliebige Stellen und Zoomstufen in beliebigen Dokumentseiten merken und schnell wieder anspringen, ein vielseitig einsetzbares Werkzeug von Michael Monschauer.

Tiffi heißt jetzt **Tiffie** und beherrscht somit endlich auch gepackten TIFF-Export!

Bridge 4 bringt endlich PostScript-Ausgabe mit eingebetteten Zeichensätzen (auch CFN!), so daß Sie Calamus-Seiten via Adobe Acrobat Distiller endlich in richtige PDF-Seiten wandeln können. Zudem arbeitet Bridge 4 mit dem Feindaten-Manager und dem Ausschießmodul zusammen, unterstützt PPD-Dateien und bietet JPEG-Export.

Besuchen Sie uns – sowohl im Internet als auch in Hannover auf der Atari-Herbstmesse.

Ihr Ulf Dunkel und das Calamus-Entwicklerteam

invers Software Vertrieb · Postfach 11 27 · D-49618 Lünen

Fon: (0 54 32) 9 20 73 · Fax: (0 54 32) 9 20 74 · Box: (0 54 32) 9 20 75 (24h ISDN & analog)

e-mail: dunkel@calamus.net

<http://www.calamus.net>

MGI Calamus SL99:

- Calamus SL99: Upgrade von SL98 199 DM
- Calamus SL99: Upgrade von anderen Calami 399 DM

Liefern Sie den Calamus SL99 wie folgt:

- Windows-Pack (direkt lauffähig unter Win95/98/NT)
- SL99 TOS-Pack (auch für MagiCMac)
- Windows- + TOS-Pack zusammen: Aufpreis 30 DM

Systemerweiterung um SL99 auf Macs nutzen:

- MagiCMac 6.0x, für MacOS ab 7.5, incl. Jinnee 279 DM

TOS-Emulatoren für Windows-Rechner:

- STEmulator GOLD, für Win95/98/NT, Neukauf 99 DM
- STEmulator GOLD, SL99-Windows-Pack-Upgrade 69 DM
- MagiCPC 6.1, für Windows95/98/NT, incl. Jinnee 279 DM
- NVDI 5.0x, Grafik-Erweiterung für MagiCPC 139 DM

Modul-Pakete mit Preisvorteil

- Koordinaten, Laufweiten, FontSorter 149 DM
- Positioner + Align-Tools 218 DM
- Hilfslinien, Textstile S&E 69 DM
- Rasterflächen/Linien S&E, SETDATE 69 DM
- EBV-Paket: Filter + Merge + Paint 999 499 DM

Aktuelle Module und Upgrades von A – Z

- ASCII Import/Export (schneller „Alleslader“) 30 DM
- Align-Tools 119 DM
- Ausschieß-Modul v 3.2x 399 DM
- Upgrade v 1/2 → 3.2x 200 DM
- Bridge v 4 (mind. SL99 erforderlich!) 299 DM
- Bridge v 3 (mind. SL98-08 erforderlich!) 249 DM
- Upgrade v 3 → 4 99 DM
- Upgrade v 1/2/3-light → 4 299 DM
- Upgrade v 1/2/3-light → 3 249 DM
- Calipso (PostScript Level1-Import) 999 899 DM
- Calipso light (EPS-Level-1-Import) 299 199 DM
- Calipso-DEMO mit Handbuch (anrechenbar) 50 DM
- Calplot-Modul 349 199 DM
- Update von **FRS**-Version auf **invers**-Version 50 DM
- Calvin (Bildschirm-Kalibrierung, SL98 erf.) 349 DM
- Upgrade CalColor → Calvin 280 DM
- Dokument-Information 149 49 DM
- Dokument-Rückwärtskonverter SL98>96>94 99 DM
- Eddie v 6 299 199 DM
- Upgrade light → v 6 249 149 DM
- Upgrade v 1 → v 6 99 DM

- Update v 2/3 → v 6 50 DM
- Gratis-Update v 4/5 → v 6 0 DM
- Feindaten-Manager v 6 499 199 DM
- Upgrade v 1-4 → v 6 99 50 DM
- Gratis-Update v 5 → v 6 0 DM
- Filter-Modul v 4 (incl. Filter-Disks #1/2)** 597 199 DM
- Update v 1/2/3 → v 4 (incl. Filter-Disks #1/2) 99 DM
- FonTools 149 DM
- FrankLIN v 2.2 99 DM
- Upgrade light → 2.2 69 DM
- Upgrade v 2.0 → 2.2 30 DM
- GuideLiner** (neuer HilfslinienManager) 149 DM
- Upgrade von **invers**-Hilfslinienmodul 99 DM
- Grau-nach-K-Konverter, Sortier-Modul, 4 Fade-Fonts 99 DM
- Indexer 99 DM
- Jobmanager 499 DM
- JPEG-Export-Treiber 49 DM
- Kollektor 149 49 DM
- Koordinatenmodul 40 DM
- LaufweitenManager 2.0 89 DM
- Upgrade v 1.x → v 2.x 49 DM
- LiLiberty 129 DM
- Upgrade ClipArt → LiLiberty 99 DM
- LineArt v 1.52 199 DM
- Upgrade v 1.0 → v 1.52 50 DM
- Locator** 129 DM
- MakroManager v 2.x 99 DM
- Upgrade v 1 → v 2.x 30 DM
- mediaLINK DataPack v 7, Raster und Kennlinien 99 DM
- Upgrade v 1/6 → v 7 50 DM
- Merge v 4 399 199 DM
- Upgrade v 1/2 → v 4 50 DM
- Gratis-Update v 3 → v 4 0 DM
- Navigator 69 DM
- Notio-Modul 89 DM
- Paint v 3 399 199 DM
- Upgrade v 1 → 3 50 DM
- Gratis-Update v 2 → 3 0 DM
- Personalisierungs-Modul v 2.0 199 DM
- Upgrade v 1.x → 2.0 50 DM
- PICT-Import (bis max. 256 c) 49 DM
- Positioner 149 DM
- Rasterflächen/Linien Suchen & Ersetzen 40 DM
- RTF-Import (invers) 199 DM
- Upgrade von DMC-RTF 99 DM
- Schnitt- und Passermarken 199 49 DM
- Selekt-Modul v 2.0x 119 DM
- Upgrade v 1.x → 2.0x 30 DM
- SetDate/Time/Path-Modul 40 DM
- Sortiermodul, Grau-nach-K-Konverter, 4 Fade-Fonts 99 DM
- StarScreening LIGHT: bis 750 dpi 99 DM
- StarScreening PRO: FM-Rasterung 499 DM
- Upgrade StarScreening Light → Pro 400 DM
- Textstile Suchen & Ersetzen 40 DM
- TIFF-Import/Export (Tiffie) v 5** 199 149 DM
- Update v 1-4 → 5 50 DM
- TIFF-Spooler-Modul 599 DM
- Update von PRG → Modul 199 DM
- Verlauf (Multicolor) 149 DM
- Update von **FRS**-Version 50 DM
- Vermessungsmodul v 2 129 DM
- Upgrade v 1 → 2 40 DM
- Crossgrade C-Quadrat → Vermessungsmodul 79 DM
- Virtualisierer 79 49 DM
- Wopper 79 49 DM

Druckertreiber

- ALPS/Printiva 69 DM
- DesignJet/Novajet 799 DM
- EPSON Stylus Color Universal 99 DM
- HP-RTL 799 399 DM
- MacPrint (Mac-Universaldruckertreiber) 99 DM
- Crossgrade von VDI-Print 50 DM
- PostScript (SoftRIP → PS) v 4 599 399 DM
- Upgrade 1/2/3 → 4 50 DM
- Printiva/ALPS 69 DM
- TIFF-Druckertreiber v 5 399 299 DM
- Upgrade 1/2/3 → 5 50 DM
- Gratis-Update 4 → 5 0 DM
- VDI-Druckertreiber (GDOS/QuickDraw) v 4 199 99 DM
- Upgrade 1/2/3 → 4 50 DM
- Crossgrade von MacPrint 50 DM

Fonts & Font-Tools

- CFN-Profi-Fonts von ITC, Linotype, URW++** (Verzeichnis im Internet), **Fonts je CFN-Schnitt** .. 50 DM
- 4 Fade-Fonts, Grau-nach-K-Konverter, Sortiermodul 99 DM
- FONT-Sorter PRG 40 DM
- Fontpool #1, 24 CFNs 99 DM
- Plage d'Oléron (2 CFNs) 69 DM
- Schriftfamilie BROOM 69 DM
- Typowerkstatt (TypeArt2 incl. Type-2-Type)** 199 DM
- Versandkostenpauschale Inland 5 DM